

## Katholisch-Theologische Fakultät

### Einführungsveranstaltung der Fachschaft Theologie für alle Erstsemester

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01951000 Do 10:00 - 20:00 Einzel 12.10.2017 - 12.10.2017 R 130 / Neue Uni Pfeiff  
Fr 10:00 - 16:00 Einzel 13.10.2017 - 13.10.2017 R 130 / Neue Uni

Inhalt Zum Beginn des Studiums will sich die Fachschaft Theologie den neuen Erstsemestern an der Katholisch-Theologischen Fakultät vorstellen und Ihnen alle wichtigen Gebäude und Räume etc. zeigen sowie Fragen rund um das Theologiestudium beantworten. Im Anschluss an die Führung durch die Fakultät steht eine Einkehr auf dem Programm. Eure Fachschaft Theologie.

Zielgruppe Erstsemester aller an der Katholisch-Theologischen Fakultät angebotenen Studiengänge/-fächer.

### Abschlussfeier der Kath.-Theol. Fakultät

Veranstaltungsart: Reservierung

Mi 16:00 - 22:00 Einzel 31.01.2018 - 31.01.2018 LH / Neue Uni  
Mi 18:00 - 20:30 Einzel 31.01.2018 - 31.01.2018 HS 318 / Neue Uni

### Antrittsvorlesung von Prof. Wolfgang Schröder

Veranstaltungsart: Vorlesung

Do 18:00 - 21:00 Einzel 09.11.2017 - 09.11.2017 HS 318 / Neue Uni Schröder

### Magisterprüfung 1. Abschnitt SS 17

Veranstaltungsart: Vorlesung

Mi 08:30 - 12:30 Einzel 11.10.2017 - 11.10.2017 R 305 / Neue Uni  
Fr 08:30 - 12:30 Einzel 13.10.2017 - 13.10.2017 R 305 / Neue Uni

### Semestereröffnungsgottesdienst

Veranstaltungsart: Reservierung

Mo 18:00 - 19:00 Einzel 16.10.2017 - 16.10.2017

### Tutorenschulung (Fr. Amend)

Veranstaltungsart: Übung

Do 09:00 - 14:00 Einzel 28.09.2017 - 28.09.2017 R 320 / P 4 01-Gruppe Amend  
Fr 09:00 - 14:00 Einzel 29.09.2017 - 29.09.2017 R 320 / P 4 01-Gruppe  
Fr 09:00 - 14:00 Einzel 20.10.2017 - 20.10.2017 R 321 / P 4 02-Gruppe  
Sa 09:00 - 14:00 Einzel 21.10.2017 - 21.10.2017 R 321 / P 4 02-Gruppe

## Orientierung

### Einführungsveranstaltung der Fachschaft Theologie für alle Erstsemester

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01951000 Do 10:00 - 20:00 Einzel 12.10.2017 - 12.10.2017 R 130 / Neue Uni Pfeiff  
Fr 10:00 - 16:00 Einzel 13.10.2017 - 13.10.2017 R 130 / Neue Uni

Inhalt Zum Beginn des Studiums will sich die Fachschaft Theologie den neuen Erstsemestern an der Katholisch-Theologischen Fakultät vorstellen und Ihnen alle wichtigen Gebäude und Räume etc. zeigen sowie Fragen rund um das Theologiestudium beantworten. Im Anschluss an die Führung durch die Fakultät steht eine Einkehr auf dem Programm. Eure Fachschaft Theologie.

Zielgruppe Erstsemester aller an der Katholisch-Theologischen Fakultät angebotenen Studiengänge/-fächer.

### Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01000000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2017 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 -	R 302 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2017 -	R 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 -	R 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	18.10.2017 - 18.10.2017	R 321 / P 4		

**Inhalt** Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.

Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist unbedingt erforderlich.

**Hinweise** Das erste Treffen am 18. 10. 2017 um 17:00 findet am Paradeplatz 4 im Raum 321 (3. Stock) statt.

### Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

01000100	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018		01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018		02-Gruppe	

**Inhalt** **Theologischer Orientierungskurs Mentorat – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(innen) zum Orientierungskurs Theologie**

Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

**Hinweise** Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Veranstaltungszeiten:

Mittwoch:

Gruppe 1 (max. 25 Personen) 14.15 – 15.45 Uhr;

Gruppe 2 (max. 25 Personen) 16.15 – 17.45 Uhr;

Ort: Seminarraum des Katechetischen Instituts der Diözese Würzburg, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, (Raum 10)

Gemeinsamer Beginn mit dem Orientierungskurs Theologie (Dr. Kalbheim) 18.10.2017

Beginn: Theologischer Orientierungskurs Mentorat 25.10.2017

**Voraussetzung** Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.

### Von Mördern und Betrügnern, Propheten und Wunderheilern - Grundlagen des Alten und Neuen Testaments (Vorkurs)

Veranstaltungsart: Übung

01014000	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 226 / Neue Uni	Frank/Freihart
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	----------------

**Inhalt**

- Wie oft war Noah betrunken?
- Kain, Abel, David, Goliath – wer hat eigentlich wen erschlagen?
- Liebt David Frauen oder Männer?
- Welche Schuhe hatte Jesus an, als er übers Wasser ging?
- Was haben die zehn Jungfrauen mit dem Himmelreich zu tun?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Kurses zur Sprache gebracht werden. Geplant ist ein Streifzug durch das Alte und Neue Testament, auf dem besonders die Texte, die für den Schulunterricht und das Staatsexamen relevant sind, gelesen werden sollen. Neben der ausführlichen Lektüre (in dt. Übersetzung) werden auch Informationen über den Alten Orient und die Umwelt des Neuen Testaments vermittelt.

**Hinweise** **Dozentinnen:** Annemarie Frank und Dorothee Zundler  
Im Freien Bereich/ASQ für Lehramt, Bachelor, Magister anrechenbar!  
(Modulzuordnungen folgen noch)

**Literatur** Buber, Martin; Rosenzweig, Franz (1992): Die Schrift, 6. Auflage. 4 Bände, Stuttgart.  
Elberfelder Bibel. Erneut durchgesehene Ausgabe der revidierten Elberfelder Bibel unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung (2017), Witten.

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe (2016), Stuttgart.

**Zielgruppe** Dieser Kurs richtet sich an

...Studenten der Geisteswissenschaften, insbesondere der Germanistik.

...Studenten von theologischen Studiengängen, vor allem im ersten Studienjahr.

...Lehramtsstudenten aller Fächer und Schularten.

...alle am Thema interessierte.

### Basismodul Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

12005250	Di	08:30 - 13:20	Einzel	10.10.2017 - 10.10.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig/Sahyoun
41-IK-BM	Do	08:30 - 13:20	Einzel	12.10.2017 - 12.10.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	

Inhalt **Diese Themen werden behandelt:**

- Effizient recherchieren in Bibliothekskatalogen - vor Ort und überregional
- In Fachdatenbanken nach Artikeln und Papers suchen
- Suchmaschinen im Internet erfolgreich einsetzen
- Literatur zitieren und verwalten
- Urheberrecht beachten und Plagiate vermeiden

Hinweise **Kursvorbereitung** : Bitte kalkulieren Sie ein, dass Sie die Bibliothek bereits vor dem Kurs besuchen müssen (Zeitaufwand ca. 60 Minuten). Sie benötigen dazu das **Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung** , das Sie im WueCampus-Kursraum finden. Ebenfalls dort liegt das kursbegleitende **Lernprotokoll** , dessen ersten Teil Sie bitte vor Kursbeginn ausfüllen und hochladen.

Der Kursraum steht Ihnen in der Regel eine Woche vor Kursbeginn zur Verfügung. **Handouts und Vorlesungsskripte** können Sie sich spätestens am Vortag der Veranstaltung dort herunterladen.

Bei Schwierigkeiten mit Anmeldung oder WueCampus helfen wir Ihnen gerne weiter ( infokompetenz@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-85163 oder andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-88306).

Falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen, stellen wir Ihnen gerne einen **Teilnahmeschein** zur Vorlage aus.

Nachweis Die **Prüfungsleistung** besteht aus verschiedenen Übungen, die Sie während des Kurses und insbesondere zwischen den beiden Kurstagen erledigen (Zeitaufwand ca. 2 Stunden). Außerdem müssen Sie kursbegleitend ein schriftliches Lernprotokoll führen, das spätestens eine Woche nach Kursende in WueCampus hochzuladen ist.

Bitte melden Sie sich im Laufe des Kurses zur zugehörigen Prüfung an. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Zielgruppe Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.

## Institut für Biblische Theologie

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 226 / Neue Uni	Ziebuhr
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 226 / Neue Uni	Ziebuhr

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Herrn Albrecht Ziebuhr persönlich unter:

**albrecht.ziebuhr@uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

Nachweis Kurzreferat während des Semesters sowie schriftliche Klausur und mündliche Prüfung am Ende des Kurses.

Zielgruppe Magister theologiae  
Lehramt Gymnasium  
Bachelor

### Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01004000	Di	15:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 226 / Neue Uni	Pitiakoudes
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------------

Inhalt Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.

Hinweise **Das Tutorium wird von Frau Katharina Pitiakoudes gehalten. Die 1. Veranstaltung findet am 17. Okt. statt und stellt eine Vorbesprechung dar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: katharina.pitiakoudes@stud-mail.uni-wuerzburg.de.**

## Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

### Vorlesungen

### Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL Fr 11:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2017 - 09.02.2018 HS 315 / Neue Uni

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Jüdische und christliche Religion in ihren antiken Kontexten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01011000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2017 - 08.02.2018 R 227 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Vorlesung bietet die historischen Grundlagen für ein Verständnis sowohl des Judentums als auch des Christentums. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der hellenistischen und römischen Zeit.

Literatur C.K. Barrett & C.J. Thornton, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, <sup>2</sup> 1991.-H.J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums I.II., 1995.1996.-B. Kollmann, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt, 2006.-J. Leipoldt & W. Grundmann (Hg.), Umwelt des Urchristentums I.II.III 61988.-E. Lohse, Umwelt des NT, GNT 1, <sup>6</sup> 1983. J. Maier, Zwischen den Testaments, NEB.AT.E 3, 1990.-W. Stegemann, Pharisäer, Sadduzäer, Essener, SBS 144, 1991.-H.L. Strack & P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, München 1956.-G. Strecker & U. Schnelle (Hg.), Neuer Wettstein: Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus, Berlin 2001.

## Seminare

### Diskussion aktueller Forschungsprojekte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01013000 wird noch bekannt gegeben

Rechenmacher

OS

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2017 - 19.12.2017 R 226 / Neue Uni Blatz

Fr 12:00 - 19:00 Einzel 27.10.2017 - 27.10.2017 R 226 / Neue Uni

Inhalt Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA MS, LA GS.

## Übungen

### Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000 Mi 13:00 - 13:45 wöchentl. 25.10.2017 - 07.02.2018 R 227 / Neue Uni Hock

Inhalt Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).

Hinweise Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Von Mördern und Betrügern, Propheten und Wunderheilern - Grundlagen des Alten und Neuen Testaments (Vorkurs)

Veranstaltungsart: Übung

01014000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 226 / Neue Uni Frank/Freihart

Inhalt - Wie oft war Noah betrunken?  
- Kain, Abel, David, Goliath – wer hat eigentlich wen erschlagen?  
- Liebte David Frauen oder Männer?  
- Welche Schuhe hatte Jesus an, als er übers Wasser ging?  
- Was haben die zehn Jungfrauen mit dem Himmelreich zu tun?  
Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Kurses zur Sprache gebracht werden. Geplant ist ein Streifzug durch das Alte und Neue Testament, auf dem besonders die Texte, die für den Schulunterricht und das Staatsexamen relevant sind, gelesen werden sollen. Neben der ausführlichen Lektüre (in dt. Übersetzung) werden auch Informationen über den Alten Orient und die Umwelt des Neuen Testaments vermittelt.

Hinweise **Dozentinnen:** Annemarie Frank und Dorothee Zundler  
Im Freien Bereich/ASQ für Lehramt, Bachelor, Magister anrechenbar!  
(Modulzuordnungen folgen noch)

Literatur Buber, Martin; Rosenzweig, Franz (1992): Die Schrift, 6. Auflage. 4 Bände, Stuttgart.  
Elberfelder Bibel. Erneut durchgesehene Ausgabe der revidierten Elberfelder Bibel unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung (2017), Witten.

Zielgruppe Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe (2016), Stuttgart.

Dieser Kurs richtet sich an  
...Studenten der Geisteswissenschaften, insbesondere der Germanistik.  
...Studenten von theologischen Studiengängen, vor allem im ersten Studienjahr.  
...Lehramtsstudenten aller Fächer und Schularten.  
...alle am Thema interessierte.

### Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre I (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01017000 Mo 18:15 - 19:30 wöchentl. 23.10.2017 - 12.02.2018 Berwanger

Üb

Hinweise Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.  
Die Veranstaltung findet im Vorraum der NT/AT Bibliothek Rm 226/227 statt.

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen unserer Hebräischkurse. Mag.-Theol. SQL 01-M23e-1-1Ü

## Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

### Vorlesungen

#### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 Einzel 23.10.2017 - 23.10.2017

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

#### Das Buch Ijob. Einführung in seine Probleme. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 127 / Neue Uni Rechenmacher

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entstehung und zum Inhalt dieses ganz eigenen alttestamentlichen Literaturwerks. Sie informiert auch über die aktuelle Forschungsdiskussion.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung geboten.

Die wichtigsten Angaben finden sich am Ende des wilbilex-Artikels „Hiob / Hiobbuch“ von Markus Witte ( <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11644/> ).

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000	Di	11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
Inhalt	Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.					
Hinweise	<b>Hinweis für LA Gym modularisiert:</b> Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" <b>nur</b> unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					

### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000	Di	11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
Inhalt	<b>Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:</b> 1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und 2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird. Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.					
Hinweise	<b>NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)</b>					

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Häberlein/
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 227 / Neue Uni	Schmitz
						Häberlein/
						Schmitz
Inhalt	Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					

## Seminare

### Entfällt! Alttestamentliches Forschungskolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01081000	Di	10:00 - 16:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	R 227 / Neue Uni	Schmitz
Hinweise	Termin wird noch bekannt gegeben.					
Voraussetzung	<b>Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.</b>					

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Häberlein
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.						
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.						

## Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Sauer
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.				
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

## Übungen

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo 18:00 - 19:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs): Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der <i>Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät</i> (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht: 1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und 2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS  Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Literatur	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				
Zielgruppe					

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000	wird noch bekannt gegeben	Welzbach
Inhalt	Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.	
Hinweise	<b>Termin nach Vorbesprechung</b>	
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges; 01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae	

### Kolloquium zur Vorbereitung auf das Examen im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0108200	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	06.11.2017 - 06.11.2017	R 227 / Neue Uni	Ebert
Inhalt	Im Kolloquium wird es darum gehen einige mögliche Prüfungsthemen aus dem Bereich des Alten Testaments zu besprechen und weiterführende Texte zu lesen. In der an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Themengebieten des Alten Testaments sollen die Kolloquiumsteilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftlichen Examensaufgaben zu bearbeiten.				
Hinweise	Das Kolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Alten Testament und ist gedacht für Studierende, die ihr Wissen in Alttestamentlichen Themen vertiefen möchten. In dieser Sitzung werden die weiteren Termine besprochen. Der Kurs wird als Blockveranstaltung stattfinden.				
Literatur	Die nötige Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, kann aber auch im wuecampus-Kursraum eingesehen werden.				
Zielgruppe	Alle Studierende, die beabsichtigen in den nächsten Semestern das Staatsexamen im Alten Testament abzulegen.				

### Tutorium zu "Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre"

Veranstaltungsart: Tutorium

01083000

wird noch bekannt gegeben

Hock

Hinweise Inhalte und Termine werden in der Vorbesprechung der dazugehörigen Vorlesung bekannt gegeben.

### Tutorium zu "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" bzw. "Messias und Monotheismus"

Veranstaltungsart: Tutorium

01084000

wird noch bekannt gegeben

Abb

Hinweise Inhalte und Termine werden in der Vorbesprechung der dazugehörigen Vorlesung bekannt gegeben.

## Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000

Mo 18:00 - 20:00

wöchentl.

16.10.2017 - 05.02.2018

R 226 / Neue Uni

Ziebuhr

Mi 18:00 - 20:00

wöchentl.

18.10.2017 - 07.02.2018

R 226 / Neue Uni

Ziebuhr

Hinweise

Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Herrn Albrecht Ziebuhr persönlich unter:

**albrecht.ziebuhr@uni-wuerzburg.de**

Literatur

Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

Nachweis

Kurzreferat während des Semesters sowie schriftliche Klausur und mündliche Prüfung am Ende des Kurses.

Zielgruppe

Magister theologiae  
Lehramt Gymnasium  
Bachelor

### Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01004000

Di 15:00 - 16:00

wöchentl.

17.10.2017 - 06.02.2018

R 226 / Neue Uni

Pitiakoudes

Inhalt

Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.

Hinweise

**Das Tutorium wird von Frau Katharina Pitiakoudes gehalten. Die 1. Veranstaltung findet am 17. Okt. statt und stellt eine Vorbesprechung dar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: katharina.pitiakoudes@stud-mail.uni-wuerzburg.de.**

## Vorlesungen

### Die Gottesherrschaft in der Verkündigung Jesu (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000

Do 10:00 - 12:00

wöchentl.

19.10.2017 - 08.02.2018

HS 318 / Neue Uni

Heininger

Nachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.

Zielgruppe

Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000

Di 10:00 - 11:00

wöchentl.

24.10.2017 - 06.02.2018

HS 315 / Neue Uni

Heininger

Inhalt

Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.

Hinweise

Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder

"Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder

"Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)"

belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen!

Nachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.

## Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2017 - 27.11.2017	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnummer 0110100) belegen!				
Literatur	<i>M. Ebner</i> , Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – <i>B. Heininger</i> , Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), <i>Ecclesia semper reformanda</i> . Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – <i>A. Hentschel</i> , Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

## Seminare

### Griechische Lektüre: Die Offenbarung des Johannes (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01103000	Di 14:00 - 15:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 226 / Neue Uni	Blatz
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.				

### Hauptseminar: Die Bergpredigt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01103001	- 09:00 - 17:00	Block	10.10.2017 - 13.10.2017	R 226 / Neue Uni	Heininger
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.				

### Vorstellung laufender Arbeiten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01104000	Fr 14:00 - 18:00	14tägl	03.11.2017 - 26.01.2018	R 226 / Neue Uni	Heininger
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.				
Voraussetzung	Gute Griechischkenntnisse sind erforderlich.				
Zielgruppe	Doktoranden und Studierende, die ihre Zulassungsarbeit/Magisterarbeit im Fach neutestamentliche Exegese schreiben, und/oder ihre Sprachkenntnisse am griechischen Text anwenden und vertiefen wollen.				

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2017 - 19.12.2017	R 226 / Neue Uni	Blatz
	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	27.10.2017 - 27.10.2017	R 226 / Neue Uni	
Inhalt	Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.				
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA MS, LA GS.				

## Übungen

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 226 / Neue Uni Frank  
 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 226 / Neue Uni Frank

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!  
 • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.  
 • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.

Literatur Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!  
 Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

Zielgruppe Magister theologiae  
 Lehramt Gymnasium  
 Bachelor

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 226 / Neue Uni Ziebuhr  
 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 226 / Neue Uni Ziebuhr

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.  
 • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.  
 • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Herrn Albrecht Ziebuhr persönlich unter:

**albrecht.ziebuhr@uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

Nachweis Kurzreferat während des Semesters sowie schriftliche Klausur und mündliche Prüfung am Ende des Kurses.

Zielgruppe Magister theologiae  
 Lehramt Gymnasium  
 Bachelor

### Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01004000 Di 15:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 226 / Neue Uni Pitiakoudes

Inhalt Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.

Hinweise **Das Tutorium wird von Frau Katharina Pitiakoudes gehalten. Die 1. Veranstaltung findet am 17. Okt. statt und stellt eine Vorbesprechung dar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: katharina.pitiakoudes@stud-mail.uni-wuerzburg.de.**

### Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01105000 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.10.2017 - 01.02.2018 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Heinrich

Inhalt In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Grundthemen der Synoptiker.

Hinweise Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heininger erforderlich.

Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen.

Bei Fragen können Sie sich an die Dozentin Frau Anja-Bettina Heinrich wenden: **abheinrich@t-online.de**.

Zielgruppe Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.

### Koptische Lektüre: Das Apokryphon des Jeremia (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01107000 Di - wöchentl. 24.10.2017 - 06.02.2018 Heininger/Stadler

Hinweise Die Veranstaltung findet 14-tägig im Dienstzimmer von Prof. Dr. Heininger Raum 416 statt.

Zielgruppe Studierende aller Studiengänge.

### Übung z. VL: Die Gottesherrschaft in der Verkündigung Jesu (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01109000 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 26.10.2017 - 06.02.2018 R 226 / Neue Uni Heininger

Zielgruppe Modul: M 16b-1

## Institut für Historische Theologie

### Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie

#### Vorlesungen

##### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.</p> <p>Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.</p> <p>Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decisiven Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb.</p>				
Literatur	<p>G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., <i>Klassiker der Theologie I</i>, München 1981, 26-43. L. Lies, <i>Origenes' Peri Archon</i>. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, <i>Theologie des Wortes Gottes</i>, in: W. Geerlings, Hg., <i>Theologen der christlichen Antike</i>, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden .  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATSVHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Sonstige: Studierende im Promotionsstudium ;</i></p>				

### Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2017 - 30.11.2017	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
	Do 16:00 - 17:00	Einzel	07.12.2017 - 07.12.2017	HS 318 / Neue Uni	Dünzl

**Inhalt** Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M2-1V** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  
**01-M2-1V1** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-BA-ThSt-GHTh-1V1** Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-CTAG-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM);  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-RMGs-GAKG-1V1** Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule *Bestandteil* des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte";

### Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	07.12.2017 - 07.12.2017	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.12.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Dünzl

**Inhalt** Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D.Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M8-3V** ( *Version 2011* ) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";  
**01-M8-1V3** ( *Version 2013* ) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-BA-ThSt-SQ-THT3** ( *Version 2015* ) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";  
*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*  
**Bestandteil** des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;  
*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*  
**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;  
**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

## Seminare

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeier ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch.</p> <p>Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.</p>				
Hinweise	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.</p>				
Literatur	<p>Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNV 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( Version 2011 und 2013 ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( Version 2011 ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( Version 2013 ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";          Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Oberseminar: Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01204000	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie</p>				
Hinweise	<p>Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich</p>				
Zielgruppe	<p><i>Promovenden und Habilitanden</i> im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; <i>nach Absprache mit dem Dozenten auch: Magister theologiae (Version 2011/ 2013):</i>  <b>01-M23g-1</b> ( Version 2011 ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; ; bzw.  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( Version 2013 ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Woher, wozu, weshalb? Die Frage nach dem Bösen in der frühen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01208000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 305 / Neue Uni Bußer

Inhalt	<p>"<i>Wenn es einen Gott gibt, woher das Übel? Woher das Übel aber, wenn es keinen gibt?</i>" (Boethius)</p> <p>Die Frage nach dem Bösen und Leid in der Welt hat in der Neuzeit eine Verschärfung erfahren, insofern der Zuwachs technischer Möglichkeiten dem Menschen Formen der Gewalt gegeben hat, die ihresgleichen sucht. Wie konnte Gott eine Welt schaffen, in der so viel Leid geschieht, die so voller Makel ist? Dabei ist diese An-Frage keine typisch neuzeitliche Fragestellung, befasst sich doch bereits ein biblisches Buch mit der Figur des Hiob, dem schweres Leid widerfährt, obwohl er stets gut handelte.</p> <p>Auch viele Kirchenväter versuchten eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen des menschlichen Daseins zu finden, am ausführlichsten und wirkungsmächtigsten wohl Augustinus, der von der Frage „Unde malum“ zeitweise erdrückt zu werden schien. Auch andere christliche Schriftsteller und Denker rangen mit der Frage und bieten Ideen, die für uns nach wie vor große Aktualität besitzen.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns zunächst kurz mit den geistig-philosophischen Grundlagen dieser Zeit befassen, um im Laufe des Semesters diverse Überlegungen verschiedener Denker der frühen Kirche kennenlernen zu können. Zudem werden wir die Positionen aus heutiger Sicht kritisch bewerten und diskutieren.</p>
Hinweise Literatur	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen;</p> <p>Einführende Literatur:  A. Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente, Freiburg u.a. 32005;  Ch. Schäfer, Unde malum: die Frage nach dem Woher des Bösen bei Plotin, Augustinus und Dionysius, Würzburg 2002; F. Jourdan / R. Hirsch-Luipold, Die Wurzeln allen Übels: Vorstellungen über die Herkunft des Bösen und Schlechten in der Philosophie und Religion des 1.-4. Jahrhunderts, Tübingen 2014;  H. von Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart u.a. 7 1986.</p>
Zielgruppe	<p>Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 7 1995.</p> <p><i>Magister Theologiae:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium";  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATSVHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";</p>

## Übungen

### Übung zur Vorlesung: Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh." nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i></p> <p><b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i></p> <p><b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium <i>Bestandteil</i> des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder</p> <p><b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p>				

### Vorbereitungskurs auf die Akademische Ergänzungsprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01207000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2017 - 01.02.2018	R 305 / Neue Uni	Kusser
Inhalt	Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Ergänzungsprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Kurs wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 19.10.2017, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei der Übung <b>keine ECTS</b> verbucht werden.				
Zielgruppe	Anmeldung Online über sb@home 15 Teilnehmer Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

## Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

### Vorlesungen

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mag (PF) 2013</li> <li>Mag (PF) 2009</li> <li>Master (WPF) 2016</li> <li>Master 45 (WPF) 2016</li> <li>BA (WPF) 2011</li> <li>BA (WPF) 2015</li> <li>BA (FSQ) 2015</li> <li>LA GymRs (PF) 2009</li> <li>LA MGs (PF) 2009</li> <li>LA (Fsp) 2015</li> </ul>				

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“.				
Hinweise	Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Literatur	Anmeldung über sb@home				
	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mag (PF) 2013</li> <li>BA (PF) 2015</li> <li>LA GymRs (PF) 2015</li> </ul>				

## Seminare

### Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mag (WPF) 2013</li> <li>Mag (WPF) 2009</li> <li>Master 45 (WPF) 2016</li> <li>Master (WPF) 2016</li> <li>BA (WPF) 2015</li> <li>BA (WPF) 2011</li> <li>LA GymRs (WPF) 2015</li> <li>LA GymRs (WPF) 2009</li> <li>LAGym (Fsp) 2015</li> <li>LA (Fsp) 2009</li> </ul>				

### Vorstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister, Dissertations- und Habilitationsprojekten) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01158000	wird noch bekannt gegeben	Burkard
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.	
Hinweise	Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.	
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Dissertation/Habilitation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)	

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				

## Übungen

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr 14:15 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 24.11.2017	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Inzingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030 Mo 16:15 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise **ACHTUNG:**

**Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!**

- Studierende im neuen **Master 120**, Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im neuen **Master 45**, die das Modul „Historische Theologie“ entweder im Pflichtbereich oder als Schwerpunkt belegen wollen, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im **Lehramt 2015**, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.

Zielgruppe  
Master 45 (PF) 2015  
Master (PF) 2015  
LA Gym (WPF) 2015  
LA (Fsp) 2015  
MA (WPF)

### Tutorium zu "Kirche im Mittelalter" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01170040 Mi 14:00 - 15:00 Einzel 18.10.2017 - 18.10.2017 R 305 / Neue Uni Weingärtner

Inhalt Das Tutorium wiederholt wesentliche Inhalte der Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“ von Prof. Dr. Dominik Burkard. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Grundlinien der mittelalterlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums. Im Tutorium sollen durch Quellenlektüre und Diskussion die Kenntnisse der mittelalterlichen Kirchengeschichte vertieft werden. Außerdem werden hilfreiche Literaturvorschläge vorgestellt.

Hinweise **Vorbesprechung:**  
18.10.2017 um 14.00 h!

### Tutorium zu "Kirche in der Neuzeit"

Veranstaltungsart: Tutorium

01170041 Mi 14:00 - 15:00 Einzel 18.10.2017 - 18.10.2017 R 305 / Neue Uni Bürkle

Inhalt Im Tutorium werden zentrale Themen der Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“ (Prof. Dr. Dominik Burkard) wiederholend aufbereitet und klausurvorbereitend dargestellt. Der zeitliche Rahmen beschränkt sich dabei auf die Epoche der Neuzeit. Wesentliche Themen sind die Reformation in ihrem politischen Kontext, die katholische Reform und Konfessionalisierung, die "katholische Aufklärung" im 18. Jahrhundert sowie Reichskirche und Papsttum in der Frühen Neuzeit.

Hinweise Das Tutorium wird im Rahmen von zwei Blocksitzungen im Dezember 2017 und Januar 2018 stattfinden. Die genauen Termine werden im Rahmen einer Vorbesprechung am 18.10.2017 um 14.00 h geklärt.

Literatur Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.

## Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

### Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01340000 - - - Weiß

OS

Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.

Zielgruppe Verfasser von Dissertationen und Abschlussarbeiten (Diplom, Lehramt).

## Vorlesungen

### Die Christianisierung Frankens (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01300000 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 26.10.2017 - HS 317 / Neue Uni Weiß

V

Inhalt Ziel der Vorlesung ist es, die Anfänge des Christentums in Franken zu erschließen. Wichtige Etappen sind hierbei die irische Missionsphase mit dem Frankenapostel Kilian, das Wirken der Angelsachsen (Willibrord, Bonifatius und Burkard) mit der Gründung des Bistums Würzburg sowie die Entfaltung des kirchlichen Lebens (z. B. Klöster) in der Karolingerzeit. Zu verstehen ist diese Entwicklung nur vor dem Hintergrund der allgemeinen abendländischen Kirchengeschichte. Folgende Aspekte werden deshalb berücksichtigt: das kirchliche Leben in Irland und bei den Angelsachsen, das Werden des abendländischen Mönchtums, die Entwicklung der fränkischen Reichskirche.

Literatur 1300 Jahre Martyrium der Frankenapostel, Würzburger Diözesangesichtsblätter 51 (1989); Lenssen, Jürgen / Wamser, Ludwig (Hg.): 1250 Jahre Bistum Würzburg, Archäologisch-historische Zeugnisse der Frühzeit, Würzburg 1992

Zielgruppe Diplom und alte LPO;  
Magister: 01-M23a;  
LA Gymnasium: 01-KG-SPFKG-1;  
Freier Bereich: 01-KG-ThHT  
Hörer aller Fakultäten

### Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000 Mo 16:00 - 17:00 wöchentl. 23.10.2017 - HS 318 / Neue Uni Weiß

V

Inhalt In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.

Literatur Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.

Zielgruppe HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.

### Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01320000 Mo 17:00 - 18:00 wöchentl. 23.10.2017 - HS 318 / Neue Uni Weiß

Ü

Inhalt Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).

Literatur Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.

Zielgruppe Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge und auf LA Gymnasium

## Seminare

### Glaubensboten der frühmittelalterlichen Missionierung und Christianisierung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01330000 Do 16:15 - 17:45 wöchentl. 26.10.2017 - R 306 / Neue Uni Weiß

S

Zielgruppe Studierende im Gesellschaftswissenschaftlichen (GWS) und LA freier Bereich, Kirchengeschichtsseminar LA GYM sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge

## Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

### Seminar

## Was macht ein Bild zur Ikone? Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung ostkirchlicher Bildkunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01250000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die Kunst östlicher Kirchen fasziniert auch viele westliche Christen. Das Seminar möchte zu einem besseren Verständnis der Grundlagen und Zusammenhängen beitragen. Vorgesehen ist die Erarbeitung der Ursprünge und Besonderheiten von Bildtypen (insbesondere des Christusbildes). Das Seminar versucht auch zu klären, was eine Ikone eigentlich ausmacht. Zu Veranschaulichung sind auch Exkursionen zu Ikonensammlungen und byzantinischen Kirchen geplant.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie Historisches Institut</i>  <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".  <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)  <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i>  <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTH3-1S</b> (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHT1</b> (bzw. SHTh2 ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";</p>				

## Institut für Systematische Theologie

### Lehrstuhl für Dogmatik

### Vorlesungen

#### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2017 - 14.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von HI. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<p><i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i>, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hattrup</i> , Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lücke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i> , Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.</p>				
Zielgruppe	<p>01-M6            01-BATS-SPS1            01-BATS-DO            01-BA-ThSt-WPF-Dogm</p>				

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 16.10.2017 - 12.02.2018 HS 127 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert.  
Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.

**Literatur** Literatur:  
*Alistair. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *Dietrich Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *Andreas Matena*, Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); *Dietrich Ritschl/Martin Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *Gerhard Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *Gunda Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *Norbert Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *Josef Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-M3  
01-BA-ThSt-GDogmFund-1  
01-BATS-GDF-1

### Grundfragen der Dogmatik 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01453000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni Klug  
Di 14:00 - 16:00 Einzel 13.02.2018 - 13.02.2018 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik I“ bietet eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Gotteslehre und Christologie. Den Anfang bildet die Gotteslehre, die beim Jahweglauben des Volkes Israel und seinen verschiedenen Entwicklungsstadien ansetzt. Dieser alttestamentlich geprägte Gottesglaube erhält allerdings durch die Verkündigung und das Handeln Jesu bedeutsame neue Aspekte, da Gott durch die Auferweckung seines gekreuzigten Sohnes nicht nur den Anspruch Jesu bestätigt, sondern sich damit zugleich selbst vor den Menschen neu bestimmt – als Gott der Liebe. Die Gotteslehre im christlichen Sinne bedarf deshalb der christologischen Grundlegung, das heißt einer Sichtung und Interpretation der Person und des Lebens Jesu (Gleichniserzählungen, Wunderthematik, Kreuz und Auferstehung). Gottesglaube und Christologie bilden so einen hermeneutischen Zirkel, in dem eines ohne das andere nicht einsehbar ist. Von daher beginnt die angezeigte Vorlesungsreihe mit den beiden Traktaten *Gotteslehre* und *Christologie* in ihrer gegenseitigen Bezogenheit.

**Hinweise** Grundfragen der Dogmatik I = Christologie und Gotteslehre

**Literatur** *A. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *H.-M. Gutmann/N. Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *D. Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *D. Ritschl/M. Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *G. Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *G. Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *N. Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *J. Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-ST-GFDG1-1V Lehramt modularisiert  
01-ST-GFDG1a-1  
01-LA-GDogm

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 127 / Neue Uni Müller  
Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien; 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neuere christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** *A. Grillmeier*, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; *P. Hünermann*, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; *W. Kasper*, Jesus der Christus, Mainz<sup>11</sup> 1992; *Ders.*, Der Gott Jesu Christi, Mainz<sup>2</sup> 1983; 199-245; *K. Rahner*, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a.<sup>11</sup> 1980, 180-312; *H. Kessler*, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; *L. Lies / S. Hell*, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; *K. H. Menke*, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; *G.L. Müller*, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis (MySal)*. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; *O. H. Pesch*, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. *E. Schillebeeckx*, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M8-4 Mag  
Master

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 127 / Neue Uni Fungula Kwilu  
Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 18.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni

Inhalt **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

Literatur Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. <sup>2</sup>1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

Zielgruppe 01-M10  
01-LA-Gym

## Seminare

## Übungen

### Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01462000 Di 12:00 - 13:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni Klug

Inhalt Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Zielgruppe ST-EKES-1Ü  
Lehramt vertieft 7. Semester

### Vorbereitungskurs auf das Staatsexamen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01463000 Mo 16:00 - 17:00 Einzel 16.10.2017 - 16.10.2017 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Der Kurs dient der Vertiefung in der Vorbereitung auf das Staatsexamen für die Traktate Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Eschatologie/Ekklesiologie und Sakramentenlehre. Des Weiteren bietet er Raum zur Klärung offener Fragen und Diskussions- sowie Austauschplattform. Ebenso wird eine Vorbereitung im Hinblick auf potenzielle Prüfungsfragen gegeben, indem exemplarische Fragen in Plenum diskutiert und Antworten darauf hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur, Stichhaltigkeit und Gültigkeit analysiert werden.

Hinweise Der Termin dient einer Terminfindung mit den Teilnehmern.

Zielgruppe Lehramtsstudierende jeder Schulart, die sich in der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Bereich der Dogmatik befinden, sowie alle Interessierte, die sich im Bereich der Dogmatik eine Vertiefung und Sicherung ihres Wissenstandes wünschen.

### Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Dogmatik" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01464000 Mo 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.10.2017 - 05.02.2018 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Das Tutorium beleuchtet die wichtigsten Aspekte der klassischen dogmatischen Traktate: Gotteslehre und Christologie. Hierbei werden explizit Inhalte aus der Grundlagenvorlesung erläutert, vertieft und eingeübt.

Des Weiteren steht im Fokus des Tutoriums die Vorbereitung auf die Klausur am Ende des Semesters.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, die an der Vorlesung Grundfragen der Dogmatik I bei Lic. theol. Florian Klug teilnehmen.

Magisterstudierende, welche die Vorlesung "Einführung in die Dogmatik" hören.

Ebenso all jene Studierenden, welche die Klausur zur Einführung in die Dogmatik im Wintersemester 2017/18 nachholen.

### Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Dogmatik" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01465000 Di 13:00 - 14:00 wöchentl. 24.10.2017 - 06.02.2018 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Das Tutorium beleuchtet die wichtigsten Aspekte der klassischen dogmatischen Traktate: Gotteslehre und Christologie. Hierbei werden explizit Inhalte aus der Grundlagenvorlesung erläutert, vertieft und eingeübt.

Des Weiteren steht im Fokus des Tutoriums die Vorbereitung auf die Klausur am Ende des Semesters.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, die an der Vorlesung Grundfragen der Dogmatik I bei Lic. theol. Florian Klug teilnehmen.

Magisterstudierende, welche die Vorlesung "Einführung in die Dogmatik" hören.

Ebenso all jene Studierende, welche die Klausur zur Einführung in die Dogmatik im Wintersemester 2017/18 nachholen.

## Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

### Vorlesungen

#### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Diese Vorlesung wird als Lektürekurs angeboten.				
Zielgruppe	Magister Theologiae: 01-M19-1 (Version 2009/11 und 2013) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie"; Bachelor Theologische Studien: 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; Master Theologische Studien: 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und Interessierte.				

#### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.				
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010).				
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.				
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte				

#### Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400100	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 15.12.2017		Reményi
Inhalt	In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung, "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus.				
Hinweise	Die Vorlesung findet 2-stündig im halben Semester in Hörsaal 317 statt. Nähere Informationen werden in der 1. Stunde mitgeteilt.				
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Christliche Offenbarungslehre. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Heiligenkreuz 2016. - Ders., Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.				
Zielgruppe	Studiengang LPO Gymnasium (01-ST-KUOF-1)				

#### Kirche, Kirchen und Ökumene (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401000	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018		Reményi
Inhalt	Ein an der Prüfungsordnung orientierter Einblick in die fundamentaltheologische Behandlung des Themas „Kirche“.				
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Vorlesung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Übung zur Fundamentaltheologie (Prüfungsvorbereitung) Nr. 0140500 voraus. Die Vorlesung findet im halben Semester in Hörsaal 317 statt. Nähere Informationen werden in der 1. Stunde mitgeteilt.				
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Regensburg 2010. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	LPO Lehramt RMGs (2009) (01-ST-ST-KUOF-1, 01-ST-KKÖ-V(1)) LPO Lehramt Gym, RMGs (2015) (01-LA-GFund-1V1)				

#### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene. Sie wird 2-stündig für ein halbes Semester angeboten.				
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)				

## Seminare

### Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 2st. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01405000	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Unterrichtsfach) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 0140100).				
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt!				
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2009/2013) für Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-ST-KKÖ-1Ü)				

### Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 1st. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01405300	Fr 14:00 - 15:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Gymnasium, Unterrichtsfach PO 2015) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 0140100).				
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt! Die Übung findet als Kompaktkurs statt. In der Vorbesprechung werden die Termine für die Blocksitzungen festgelegt.				
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2015) für Gymnasium, Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-LA-GFund-1Ü); Master Theologische Studien (Vertiefung Fundamentaltheologie 01-MA-ThSt-VFund)				

### Übung zur Prüfungsvorbereitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01405100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 09.02.2018	R 129 / Neue Uni	Schneider
Inhalt	Die Übung will Lehramtstudierenden (Unterrichtsfach) wichtige prüfungsrelevante Stoffinhalte für ihr Staatsexamen in der Fundamentaltheologie näherbringen. Ausgewählte schriftliche Prüfungsfragen werden exemplarisch behandelt.				
Hinweise	Da sich die Übung als Prüfungsvorbereitung versteht, können ECTS Punkte hier nicht erworben werden. Der Termin wird im September festgelegt.				
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				
Zielgruppe	Die Übung richtet sich an Lehramtstudierende der Grund-, Haupt(Mittel)- und Realschule und Gymnasium.				

### Lektüre fundamentaltheologischer Texte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01405200	Do 18:00 - 20:00	Einzel	26.10.2017 - 26.10.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
	Do 18:00 - 20:00	Einzel	09.11.2017 - 09.11.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	In der Übung werden die zentralen fundamentaltheologischen Themen anhand des Buches: "Grundkurs Fundamentaltheologie" von P. Schmidt-Leukel gemeinsam bearbeitet. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das Buch im Laufe des Semesters vollständig und genau zu lesen und dazu kontinuierlich Essays zu verfassen, die dann auch in der Übung besprochen werden. Die Übung findet in vier Blöcken statt.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Weitere Termine werden noch festgelegt. Voraussetzung für den Besuch der Übung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die intensive Vorbereitung der behandelten Texte.				
Literatur	Perry Schmidt-Leukel, Grundkurs Fundamentaltheologie, München 1999.				
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2009/2013 sowie 2015) für Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule und Interessierte				

### Der Islam - Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do	16:00 - 18:00	Einzel	26.10.2017 - 26.10.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
	Do	16:00 - 18:00	Einzel	09.11.2017 - 09.11.2017	R 129 / Neue Uni	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 130 / Neue Uni	
	Sa	11:00 - 17:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 130 / Neue Uni	

**Inhalt** "Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnis der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt.

Das Seminar wird Grundkenntnisse über den Islam bieten und insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.

**Hinweise** Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen.

max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.  
Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. 1. Treffen am 26.10.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, 2. Treffen am 9.11.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129,  
Block Fr 1.12. 11-18 Uhr / Sa 2.12. 11-17 Uhr  
Block Fr 12.1.2018 11-18 Uhr

Leistungsnachweise: Referat, Protokoll (2 S.), Essay (5-6 S.)

**Literatur** Annemarie Schimmel, Der Islam, Stuttgart 1990.

Bernhard Uhde, Warum sie glauben, was sie glauben, Freiburg 2013.

**Zielgruppe** LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach); Magister Theologiae; Master Theologische Studien; freier Bereich und Interessierte

### Gott, das Übel und die menschliche Freiheit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01408000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 129 / Neue Uni	Müller
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	--------

**Inhalt** Der Dialog *Vom freien Wahlvermögen – De libero arbitrio* gehört zu den Frühschriften des Aurelius Augustinus (354-430), in denen der einige Jahre zuvor zum christlichen Glauben gelangte sich auf Grundlage rationaler Argumentation mit verschiedenen philosophischen Themen und weltanschaulichen Positionen seiner spätantiken Lebenswelt auseinandersetzt. Ausgehend von der Frage nach der Herkunft des Übels bzw. des Bösen (unde malum) und in Ablehnung eines mänichäisch-dualistischen Gottes- und Menschenbildes, entwirft Augustinus eine pointierte Freiheitstheorie, die er später im Zuge seiner radikalisierten Gnadenehre nur mit Mühe zu verteidigen vermag.

Das Seminar möchte ausgewählte Passagen des Dialogs einer fundamentaltheologischen Lektüre und Diskussion unterziehen und ihre Aktualität ausloten, unter anderem im Blick auf die Verhältnisbestimmung von Freiheit und Gnade – das Lutherjubiläum lässt grüßen – bzw. von Freiheit und philosophischem oder naturwissenschaftlichem Determinismus.

**Hinweise** Anforderung ETCS-Punkte: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Seminararbeit

**Literatur** Einführende Literatur:

J. Brachtendorf (Hg.), *Augustinus. De libero arbitrio – Der freie Wille*. Zweisprachige Ausgabe, Paderborn u.a. 2006 (Textgrundlage).

W. Achtner, *Willensfreiheit in Theologie und Neurowissenschaften. Ein historisch-systematischer Wegweiser*, Darmstadt 2010. – J. Boeddinghaus, *Wer entscheidet: Mein Gehirn oder ich? Die Möglichkeit der freien Entscheidung bei Augustinus und in den Neurowissenschaften*, Freiburg 2007.

– K. Bracht, *Securitas libertatis. Augustins Entdeckung der radikalen Entscheidungsfreiheit als Ursprung des Bösen*, Berlin 2005. – N. Cipriani, *Libero arbitrio (De -): Augustinus-Lexikon*, Bd. 3, Basel 2004-2010, 961-971. – C. Danz, *Endliche Freiheit. Luthers und Kants Freiheitsverständnis im Kontext von Augustins Schrift De libero arbitrio: Die Gnadenehre als ‚salto mortale‘ der Vernunft? Natur, Freiheit und Gnade im Spannungsfeld von Augustinus und Kant* (hg. von N. Fischer), Freiburg/München 2012, 191-208. – C. Horn, *Augustinus und die Entstehung des philosophischen Willensbegriffs: Zeitschrift für Philosophische Forschung* 50 (1996) 113-132. – C. Müller, *Liberum arbitrium: Augustinus-Lexikon*, Bd. 3, Basel 2004-2010, 972-980. – J. Stoffers, *Gottes ewiges Wissen vom Zeitlichen – und der freie Mensch: Theologie und Philosophie* 91 (2016) 402-422.

**Zielgruppe** alle Studiengänge und Interessierte.

### Forschungsseminar: Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01409000	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 20.10.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	------

**Inhalt** Das Forschungsseminar trifft sich monatlich und bespricht aktuelle Literatur zum Themenfeld „Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz“. Ziel ist es, einen Überblick über den Stand der Vulnerabilitätsforschung zu erlangen. Dieser relativ neue Forschungszweig hat in den letzten Jahren einen enormen Innovationsschub erfahren, deren Entwicklungen beleuchtet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben zu präsentieren und zu diskutieren.

**Hinweise** Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen.

Monatliche Seminarsitzungen ab September 2017, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie

Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und in sb-home oder im Sekretariat für Fundamentaltheologie. Danke

**Voraussetzung** Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion

**Zielgruppe** für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge

Magister Theologiae (01-M24)

Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1)

Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4)

Studierende im Promotionsstudiengang

Die Veranstaltung ist offen. Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen, auch zu einzelnen Seminarsitzungen, deren Themen vorab bekanntgemacht werden. Eine Anerkennung bei GSiK wird beantragt.

## **Praeambula fidei – Das Verhältnis von Vernunft und Glaube bei den Klassikern der Antike und des Mittelalters (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01405400	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 129 / Neue Uni	Schneider
Inhalt	Sind die fundamentalen Glaubensinhalte wie die Existenz und die Wesensattribute Gottes bloß eine rein persönliche Glaubensfrage oder sind sie auch Gegenstand des für alle verbindlichen rational-schlußfolgernden Denkens? Diese Frage ist im Zeitalter der säkularen Moderne von herausragender Bedeutung. Doch schon seit Antike und Mittelalter wurde das Verhältnis von Glaube und Vernunft kontrovers diskutiert. Während für die einen die natürliche Vernunft vor dem Glauben zurücktreten muss, bilden für viele andere der großen Klassiker Vernunft und Glaube nicht nur keine Gegensätze, sondern ist ein Glaube, welcher der Vernunft nicht standhält, der Vernunftnatur des Menschen sogar gänzlich unangemessen. <i>Intellige, ut credas</i> (verstehe, um zu glauben) und <i>crede ut intelligas</i> (glaube, um zu verstehen) waren die intellektuellen Forderungen von Augustinus bis Anselm von Canterbury und weit darüber hinaus: Wahrer Glaube ist ein Glaube, welcher der Vernunft standhält, und wahres Wissen ist von Vernunft durchdrungener Glaube. Es stellt sich die Frage, ob Vernunft und Glaube nicht nur zwei Erscheinungsweisen einer beide umfassenden tieferen Dimension sind. Das Seminar möchte sich der großen Thematik von Vernunft und Glaube anhand einiger ausgewählter Texte christlicher und nichtchristlicher Autoren der Antike und des Mittelalters nähern.				
Literatur	Einführende Literatur: Ricken, Friedo (2000): <i>Philosophie der Antike</i> , 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. Sedley, David (2005), <i>The Cambridge Companion to Greek and Roman Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press. McGrade, A.S. (2006), <i>The Cambridge Companion to Medieval Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press.				
Zielgruppe	LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1-4; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Magister Theologiae; Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-STh-1); freier Bereich und Interessierte				

## **Lehrstuhl für Moralthologie**

### **Vorlesungen**

#### **Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.				
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> Zusätzliche Anmeldung an das Sekretariat an <a href="mailto:i.goebel@uni-wuerzburg.de">i.goebel@uni-wuerzburg.de</a> erforderlich.				
Literatur	– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009. – Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998. – D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002. – Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006. – Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.				
Zielgruppe	- Magister Theologiae - Bachelor Theol. Studien - GWS - Lehramtsstudiengänge modularisiert - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant) - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet				

### Grundlagen Theologischer Fundamentelethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.					
Literatur	In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens Helmut Weber, <i>Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort</i> , Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, <i>Christliche Ethik in moderner Gesellschaft</i> , Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, <i>Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf</i> , Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, <i>Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung</i> , München 2009.					
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom</li> <li>- Magister Theologiae (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V)</li> <li>- GWS</li> <li>- Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert</li> <li>- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</li> </ul>					

### Einführung in die Moralthologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01353300	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Diese – mit dem WS 2017/18 neu angebotene – Veranstaltung richtet sich vor allem und speziell an Studierende des nicht-vertieften Lehramts (Grund-, Mittel- und Realschule). Sie bietet einen Überblick sowohl über grundlegenden Fragen der theologischen Fundamentelethik (Biblische Ethik, Gewissen, Normbegründung, Schuld) als auch über wichtige Themen der Medizinischen Ethik sowie der Sexual- und Beziehungsethik. Sie führt damit in die wesentlichen Bereiche der Moralthologie ein.					
Literatur	Stephan Ernst / Ägidius Engel, <i>Grundkurs christliche Ethik</i> , München 2014. Stephan Ernst / Ägidius Engel, <i>Christliche Ethik konkret</i> , München 2015. Stephan Ernst, <i>Grundfragen theologischer Ethik</i> , München 2009.					

## Seminare

### Amoris laetitia – ein päpstliches Lehrschreiben unter Häresieverdacht? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01352000	Do	14:00 - 15:30	Einzel	14.12.2017 - 14.12.2017	Bib. Moral / P 4	Patenge
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 321 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	26.01.2018 - 26.01.2018	R 321 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	13.01.2018 - 13.01.2018	R 321 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	27.01.2018 - 27.01.2018	R 321 / P 4	
Inhalt	Es ist wirklich lange her, dass ein päpstliches Schreiben so intensive und kontroverse (theologische) Diskussionen ausgelöst hat wie das nachsynodale Schreiben <i>Amoris laetitia</i> von Papst Franziskus. Während viele Theologinnen und Theologen in diesem Schreiben eine wertvolle Weiterentwicklung kirchlicher Ehe-, Beziehungs- und Sexuallehre sehen, werfen andere dem Papst vor, mit der Tradition der Kirche zu brechen und Irrlehren zu verbreiten. Das Hauptaugenmerk dieser Debatten liegt vor allem auf den expliziten und impliziten Äußerungen von Papst Franziskus zum Umgang mit den wiederverheiratet Geschiedenen; andere Aspekte dieses Schreibens gehen in diesen Auseinandersetzungen leider häufig unter. Im Mittelpunkt des Seminars steht daher das Schreiben in seiner gesamten Breite, das wir uns unter moraltheologischen Gesichtspunkten erarbeiten wollen.					
Literatur:	Franziskus, <i>Nachsynodales Apostolisches Schreiben AMORIS LAETITIA über die Liebe in der Familie</i> (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 2014), Bonn: Deutsche Bischofskonferenz, 2016. Goertz, Stephan/Witting, Caroline Witting (Hg.), <i>Amoris Laetitia - Wendepunkt für die Moralthologie?</i> (Katholizismus Im Umbruch 4), Freiburg i. Br.: Herder, 2016.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

### Paul Ricoeur und die theologische Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01353000	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	27.10.2017 - 27.10.2017	Bib. Moral / P 4	Ernst
	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	Bib. Moral / P 4	
	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	24.11.2017 - 24.11.2017	Bib. Moral / P 4	
	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	08.12.2017 - 08.12.2017	Bib. Moral / P 4	
	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	Bib. Moral / P 4	
	Fr	14:30 - 17:30	Einzel	26.01.2018 - 26.01.2018	Bib. Moral / P 4	

**Inhalt** In der theologischen Ethik wurde das Werk und der ethische Ansatz Paul Ricoeurs erst in den letzten zehn Jahren in seiner Relevanz wahrgenommen und rezipiert. Zentrale Konzepte Ricoeurs, die für die theologische Ethik fruchtbar gemacht wurden, sind vor allem die Narrativität, die ethische Identität als erzählter Identität, seine Bestimmung des Gerechten sowie seine Überlegungen zum Erinnern und Vergessen. Im Seminar sollen diese Konzepte anhand einzelner ausgewählter Texte erarbeitet und in ihrer Bedeutung für eine gegenwarts- und situationsbezogene theologische Ethik diskutiert werden.

**Literatur** Paul Ricoeur, Vom Text zur Person. Hermeneutische Aufsätze (1970-1999), übers. und hg. von Peter Welsen, Hamburg 2005.  
Christof Mandry, Paul Ricoeurs Beitrag zur theologischen Ethik. Bausteine einer Rezeptionsgeschichte und systematische Überlegungen, in: S. Orth / P. Reifenberg (Hg.), Poetik des Glaubens. Paul Ricoeur und die Theologie, Freiburg / München 2009, 117-140.

**Zielgruppe** für Studierende aller Studiengänge  
Magister Theologiae (01-M24-3S1)  
Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1)  
Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1;  
01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)  
Doktoranden

### Aufstehen, Krone richten, weitermachen? - Zum Umgang mit Scheitern, Schuld und Sünde - Spezielle Themen der theologischen Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01356000	Di	08:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 302 / P 4	Clement
	Di	08:15 - 12:00	Einzel	07.11.2017 - 07.11.2017	R 302 / P 4	
	Di	08:15 - 12:00	Einzel	14.11.2017 - 14.11.2017	R 302 / P 4	

**Inhalt** Das Seminar geht von der Prämisse aus, dass „es“ schon passiert ist: Der titelgebende Kartenspruch suggeriert dann als beste Möglichkeit, nach dem „Fall“ möglichst schnell wieder aufzustehen und einfach weiterzumachen. Was zunächst wie eine realistische Bewältigung des Scheiterns klingt, wirft Fragen auf: Ist es wirklich immer gut, den Blick möglichst schnell nach vorne und in die Zukunft zu richten? Ist diese wenig an der (eigenen) Schuld interessierte Sichtweise nicht auch typisch für unsere Gesellschaft?

Wenn das aber zu wenig sein könnte: Was bräuchte es für einen angemessenen Umgang mit Scheitern und Schuld? Und schließlich: Welchen Mehrwert hat in diesem Zusammenhang die theologische Redeweise von der Sünde? Fragen wie diesen will das Seminar in unterschiedlicher Methodik und möglichst interdisziplinär nachgehen.

**Zielgruppe** Magister theologiae (M-20-2 bzw. M-20-1V3)

### Fremd und anders. - Eine ethische Herausforderung? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 107 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 321 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	13.01.2018 - 13.01.2018	R 302 / P 4	

**Inhalt** Anders scheinen immer nur die Anderen zu sein: Behinderte, Flüchtlinge, Homosexuelle, verhaltensauffällige Schüler... Doch bin ich selbst nicht manchmal auch anders? Anders als ich dachte, wollte, hoffte. Nur: Was macht es dann so schwer zu akzeptieren, dass der Andere eben nun einmal anders ist als wir (ihn gerne hätten)? Warum empfinden wir seine Andersheit mal als Bedrohung, mal als Bereicherung? Welche Kompetenzen und Haltungen braucht es, um mit Andersheit konstruktiv und verantwortlich umzugehen?

Diese und viele Fragen mehr stellen sich generell und für die Ethik bedeutsam, aber in besonderer Weise auch für eine Arbeit in der Schule, die die Augen vor dem Anderssein von Kollegen und Schülern nicht verschließen will. Antworten sollen interdisziplinär, vor allem aber aus psychologischer und theologisch-ethischer Perspektive gefunden werden.

**Hinweise** **Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.**

Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de

**Zielgruppe** alle interessierten Studierenden der kath. Theologie  
Lehramt GS/MS  
BA

## Kolloquien

### Doktorandenkolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01354000	Fr	14:30 - 17:30	vierwöch.	27.10.2017 - 02.02.2018	Bib. Moral / P 4	Ernst
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

### Kolloquium zur Examensvorbereitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01358000 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 Bib. Moral / P 4 Hasch

Hinweise Die Veranstaltung bietet all jenen, die im bzw. nach dem SS 17 ein Examen in Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft ablegen, die Möglichkeit, den diesbezüglichen Prüfungsstoff aufzubereiten und offene Fragen zu klären. Es werden Prüfungsfragen der letzten Semester besprochen. Ein wichtiges Thema wird daneben die maßgebliche Literatur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sein.

Zielgruppe insbesondere Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft

## Professur für Philosophie

### Vorlesungen

#### Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941500 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Anthropologie ist eine in verschiedenen Disziplinen heimische, perspektivisch daher je verschieden ansetzende methodische Untersuchung und Deutung der Grund- und Zielidentität von Menschen. Philosophische Anthropologie pointiert dabei die Frage nach dem Wesen des Menschen und des Ortes seiner Theorie und Praxis im Weltzusammenhang.

Die Vorlesung führt ein in historische Grundthemen und systematische Hauptthesen der anthropologischen Theoriebildung von Herodot bis zur Posthumanismuskonzeption.

Literatur Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke:

Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014;

Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.

Zielgruppe

Magister:

**01-M6** (Stud.ord. 2013 - *Mensch und Schöpfung*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-ThV1** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung1*)

**01-BATS-PDW** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

#### Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Ethik als Moralphilosophie ist die wissenschaftliche Reflexion auf allgemeingültige Kriterien sittlicher Praxis. Sie prüft oder entwirft Theorien und Formen moralischen Urteilens, richtigen Handelns und guten Lebens. Seit der Antike gehört sie zum Grundbestand philosophischer Forschung und Lehre. In moralischen Fragen des Anthropozäns, der Hybridisierung des Menschen samt der neuen Konfigurationen des Mensch-Maschine-Verhältnisses, der Digitalisierung der Gesellschaft sowie der rechtspopulistischen Bedrohung von Demokratie und sozialer Kohäsion hat sie einige ihrer neuesten Herausforderungen.

Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptthesen ethischer Theoriebildung von Heraklit bis Judith Butler, Philippe Descola und Rosi Braidotti.

Literatur Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke:

Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014;

Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.

Zielgruppe

Magister:

**01-M12-1V4** (*Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-ThV1** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung1*)

**01-BATS-PDW** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Seminare

### Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941100	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.				
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V1</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941200	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.				
Literatur	Literatur wird in der LV bekannt gegeben.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V2</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Oberseminar Aristoteles "Metaphysik" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941900	Mi 12:00 - 14:00	Einzel	18.10.2017 - 18.10.2017	R 107 / P 4	Schröder
Hinweise	Das Oberseminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.				
Literatur	<u>Textgrundlage für die Arbeit im Seminar:</u> <b>Aristoteles' Metaphysik</b> . Bücher I(A) - VI(E). Griechisch-Deutsch, hrsg. v. Horst Seidl, F. Meiner Verlag, Hamburg 1989. <b>Aristoteles' Metaphysik</b> . Bücher VII(Z) - XIV(N). Griechisch-Deutsch, hrsg. v. Horst Seidl, F. Meiner Verlag, Hamburg 1991.				

### Hannah Arendt, "Vita Activa" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die 1958 erschienene große Studie „ <i>The Human Condition</i> “ (dt.: „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “) gilt als Hauptwerk Hannah Arendts (1906-1975) zur Politischen Theorie und Anthropologie. In ihm untersucht Arendt strukturelle Grundbedingungen des menschlichen Lebens wie Natalität, Mortalität und Pluralität, um vor diesem Hintergrund menschliche Grundtätigkeiten wie Handeln, Herstellen und Arbeiten in ihrem privaten und öffentlichen Potenzial zu bestimmen. Dabei prüft und kommentiert sie ein weites Spektrum von Denkansätzen der Praktischen Philosophie von Aristoteles bis Heidegger. Zudem entwirft sie kritisch ein neues Paradigma der Zuordnung von <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i> sowie eine eigenständige Theorie der politischen Bedeutung des Raum-Konzepts. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Arendtschen Thesen und fragt auch nach der Aktualität von Arendts Politischer Theorie im Zeitalter der beginnenden Post-Arbeitsgesellschaft.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Seminar, teils Vorlesung) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Piper Taschenbuch erschienene 6. Aufl. von Arendts „Vita activa oder Vom tätigen Leben“, München 2007 (ISBN-10: 3492236235).				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V1</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V1</b> ( <i>Vertiefung Philosophie I</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

### **Aurelius Augustinus "Confessiones" (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01942200	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Augustinus' um 400 n.Chr. entstandenes Werk „ <i>Confessiones</i> “ gilt als erste überlieferte umfassende philosophisch-theologische Selbstanalyse eines leidenschaftlich sinnlichen Menschen und religiösen Wahrheitssuchers. Bis heute wird dieses Werk in verschiedensten Geistes- und Kulturwissenschaften als Klassiker rezipiert. Philosophisch besonders bedeutsam sind die Bücher X und XI der „ <i>Confessiones</i> “. Ersteres handelt vom Erinnern als Weg zur Erkenntnis Gottes wie zu erfülltem Leben, letzteres enthält Augustinus' berühmte Analyse der Zeit. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Augustinischen Gedankenführung und diskutiert zudem Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte des Augustinischen Werks.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Vorlesung, teils Seminar) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Reclam-Band erschienene lat.-dt. Ausgabe von Augustinus' „ <i>Confessiones</i> “, hrsg. von Kurt Flasch u. Burkhard Mojsisch, Ditzingen 2009 (ISBN-10: 3150186765). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V2</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V2</b> ( <i>Vertiefung Philosophie II</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

## **Institut für Praktische Theologie**

### **Professur für Christliche Sozialethik**

#### **Vorlesungen**

##### **Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700040	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009 - Grundfragen christlicher Sozialethik</i> ) <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015 - Grundlagen der theologischen Ethik</i> ) <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2</i> ) <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium</i> ) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft</i> ) <u>Magister:</u> <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011 - Grundfragen der christlichen Sozialethik</i> ) <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013 - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## Sozialethik in globaler Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050 Di 14:00 - 16:00 Einzel 17.10.2017 - 17.10.2017 HS 127 / Neue Uni Becka  
Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.10.2017 - 06.02.2018 R 321 / P 4 Becka

**Inhalt** Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.

**Hinweise** Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.

**Zielgruppe**

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( *Stud.ord. 2009* - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

**01-LA-Gym-VCSW-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-LA-FB-TPTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

**01-ET-SEO-1** ( *Stud.ord. 2009* - Sozial-ethische Orientierungen)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-ThV1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 und 2)

**01-BA-ThSt-SQ-TPh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M20-3** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)

**01-M20-2V1** ( *Stud.ord. 2013* - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPT1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPT1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Seminare

### Versöhnung braucht Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.10.2017 - 05.02.2018 R 107 / P 4 Becka

**Inhalt** Versöhnung stellt sich schon im privaten Bereich zwischen zwei Menschen als schwierig da. Ungleich komplizierter wird es aber, wenn es um Versöhnung einer ganzen Gesellschaft geht. Wie kann ein Land nach einem Bürgerkrieg oder einer Terrorherrschaft zur „Normalität“ zurückkehren oder neu beginnen, wenn die Gesellschaft (beinahe) auseinandergebrochen ist und viele Wunden gegenseitig zugefügt wurden? „Es ist vorbei, es ist wieder gut“ – das ist ganz offensichtlich unzureichend. Wir werden im Seminar Versöhnungsprozesse in verschiedenen Ländern anschauen und deren jeweilige Strategien der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung analysieren (z.B. Südafrika, Ruanda, Argentinien, Kolumbien) und Theorien zur Versöhnung und Gerechtigkeit in Übergangsgesellschaften kennenlernen.

Wenn von den Studierenden mehrheitlich gewünscht, kann auch die Frage nach Versöhnung von Tätern und Opfern und der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich behandelt werden. Das wird zu Beginn des Semesters miteinander abgestimmt.

**Zielgruppe**

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1-3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do 14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa 08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

Hinweise Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))

**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterbildung 1)

**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterbildung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-ASQ-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## "Eine Arme Kirche für die Armen" - Prüfstein für eine glaubwürdige Kirche in Deutschland (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01703050	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Patenge
----------	------------------	-----------	-------------------------	-------------	---------

Inhalt

„Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“, so ruft Papst Franziskus gleich in seiner ersten Audienz 2013 aus. Dieses Bild der „armen Kirche für die Armen“ scheint seitdem wie eine Art politisches und theologisches Programm seines Pontifikates zu sein. Allerdings bietet es auch – so positiv man es zunächst betrachten kann! – einiges an Konfliktpotential. Wie kann eine Kirche, die arm ist und mit den Armen lebt, gleichzeitig eine Institution sein, die über ausreichend Vermögen verfügt, um sich weltweit aktiv *gegen* Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen? Und wie kann eine (vor allem in Deutschland) doch über einiges an Vermögen verfügende Kirche nun zu einer solchen armen Kirche werden?

Einen Ansatzpunkt bietet hier der Aspekt der „Glaubwürdigkeit“: Schon die Würzburger Synode stellte bereits die Frage, wie die kirchliche Kritik an der Wohlstandsgesellschaft glaubwürdig erscheinen könne, angesichts einer in Deutschland doch sehr reichen Kirche. Auch im Gemeinsamen Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ fordern DBK und EKD 1997, dass das „eigene wirtschaftliche Handeln der Kirche“ überdacht werden müsse und zwar unter dem Gesichtspunkt der Entsprechung dieses Handelns und der eigenen Lehre.

In unserem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche konkreten Forderungen Papst Franziskus und die Sozialverkündigung an die Institution Kirche als eine „reiche“ Kirche stellen und inwiefern der Aspekt der Glaubwürdigkeit der Kirche mit der Frage nach der Art und dem Umgang mit kirchlichem Vermögen verknüpft werden kann. Dazu lesen wir päpstliche und bischöfliche Dokumente, blicken in die gegenwärtige Diskussion zwischen Sozialethikern und beschäftigen uns abschließend mit ausgesuchten Aspekten kirchlichem Umgangs mit Vermögen wie beispielsweise ethischem Investment.

Hinweise

Zielgruppe

Wir treffen uns zur Vergabe der Themen am 16.10.17

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1 und 2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Lektürekurs "Theorien wirtschaftlicher Gerechtigkeit" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702050	Di 12:00 - 14:00	14tägl	17.10.2017 - 06.02.2018	R 107 / P 4	Patenge
----------	------------------	--------	-------------------------	-------------	---------

Zielgruppe

Alle Interessierten

### Gesellschaft, Kirche und Sport (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01709050	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	1.003 / ZHSG	Schenk
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	14.10.2017 - 14.10.2017	SR Hubl / Sport Hubl	Schenk
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	13.01.2018 - 13.01.2018	SR Hubl / Sport Hubl	Schenk

Hinweise Als Leistungsnachweis muss ein Referat erbracht werden.

Zielgruppe Lehramt:

**01-GWS1-1** oder **01-GWS2-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)

**01-LA-GWS-RKG2-1Ü** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)

**01-ET-SEO-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Sozial-ethische Orientierungen)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Oberseminar Prof. Becka (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01706050	Di	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017		Becka
----------	----	---------------	--------	-------------------------	--	-------

Inhalt Wir besprechen laufende Abschluss- und Qualifikationsarbeiten und lesen gemeinsam ethische Grundlagentexte. Auch Interessierte, die (noch) keine Abschlussarbeit in der Sozialethik schreiben, sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Bitte per E-Mail Interesse bekunden.

Hinweise Weitere Termine nach Absprache

### Oberseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01707050	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Droesser
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	----------

Hinweise Termine nach Absprache.

## Lehrstuhl für Pastoraltheologie

### Vorlesungen

#### Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Schrappe
V	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	09.01.2018 - 06.02.2018		
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017		
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017		

Inhalt Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Authentisch Zeugnis zu geben, das Leben zu feiern und solidarisch aufeinander bezogen zu leben ist Auftrag der Kirche. Diesen gilt es in gegenwärtige Kontexte hinein zu aktualisieren. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia werden neu umschrieben und konkretisiert. Die Begegnung mit VertreterInnen innovativer Projekte aus verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern ist geplant.

Hinweise Alle Veranstaltungen nach der Einführung am 24.10.2017 finden im **Fortbildungsinstitut Diözese Würzburg, Konferenzraum, Domstraße 40** (Haus direkt rechts neben dem Dom) statt.

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-,

Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten

Module:

01-M11

01-BATS-PT

01-PT-ThPT

01-BA-ThSt-WPF-Past

### Seminare

### Gott zur Sprache bringen. Homiletik als Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Mo 09:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2017 - E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

PS

**Inhalt** Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten\_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1) Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer\_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.

**Literatur**

- Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987.
- Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenvoll wie die deutsche“. Elazar Benyoetz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56.
- Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997.
- Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf<sup>5</sup> 1997.

**Zielgruppe** Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200 Di 16:00 - 17:00 Einzel 24.10.2017 - 24.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

**Inhalt** „Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer\_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner\_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.

**Hinweise** Teilweise als Blockveranstaltung.

**Nachweis** Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).

**Zielgruppe** Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

### Meditative Übungen in Jugendarbeit, Religionsunterricht und Erwachsenenbildung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000 Mi 15:00 - 16:00 Einzel 18.10.2017 - 18.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Fuchs

HS Fr 15:00 - 19:00 Einzel 12.01.2018 - 12.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Fr 15:00 - 19:00 Einzel 26.01.2018 - 26.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 13.01.2018 - 13.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 27.01.2018 - 27.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

**Inhalt** Nachhaltiges religiöses Lernen kann sich nicht auf die Vermittlung von Glaubensinhalten beschränken, sondern muss auch Möglichkeiten spiritueller Erfahrung erschließen. In einer Zeit in der Kinder und Jugendliche zunehmend nervös und aggressiv reagieren, Erwachsene häufig unter Unruhe und „Stress“ leiden, kann die behutsame Hinführung zur Erfahrung der Stille und der Sammlung in meditativen Übungen die Achtsamkeit für die natürliche und menschliche Umgebung wecken und für spirituelle Wahrnehmung sensibilisieren. Neben theoretischen Elementen (theologische, psychosoziale und pädagogische Aspekte von Meditation, Hinweise zur Anleitung von Übungen) werden auch verschiedene Formen von meditativen Übungen im Seminar durchgeführt und reflektiert.

**Zielgruppe** Für Diplom, Mag. Theol., BA: Hauptseminar  
Für Lehramt: Freier Bereich  
GWS geeignet  
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

## Sonstiges

## Psychologie für die Seelsorge 2: Gott in der Beratung!? Das Spannungsfeld säkularer Beratung und religiöser

### Seelsorge aus pastoralpsychologischer Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01591400	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	Kempen
Inhalt	Wodurch unterscheiden sich Psychotherapie, Supervision, Coaching und Seelsorge – und worin liegen Gemeinsamkeiten? Welches Menschenbild steht hinter den verschiedenen Ansätzen in der Beratung und wodurch äußert sich dies? Welche Rolle spielt dabei Gott? Solchen Fragen nähert sich das Seminar aus psychologischer und theologischer Perspektive. Dabei werden insbesondere der personenzentrierte und der systemische Ansatz in der Beratung und Seelsorge in den Fokus genommen. Die theoretischen Annäherungen an das Spannungsfeld von säkularer Beratung und religiöser Seelsorge werden durch praktische Übungen zu den verschiedenen Ansätzen vertieft.		
Hinweise	Die Veranstaltungen finden in der Aula des Priesterseminars Würzburg (Domerschulstraße 18) statt. Nach dem Seminar besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsam Mittagessen im Priesterseminar. Nähere Information folgen an der ersten Veranstaltung. Voraussetzung zur Teilnahme: Erstellung einer kurzen Präsentation, Durchführung einer praktischen Übung, sowie Teilnahme an der schriftlichen Prüfung.		
Literatur	Kanning, Uwe Peter, Wenn Manager auf Bäume klettern... Mythen der Personalentwicklung und Weiterbildung, Lengerich 2013. Kempen, Martin, Coaching als abduktiver Prozess vor dem bleibenden Geheimnis. Die Theorie U aus pastoralpsychologischer Perspektive (Pastoral Care and Spiritual Healing, Spiritualität interkulturell; Bd. 5), Berlin 2016. Kießling, Klaus, Supervision als Lernprozess unter freiem Himmel, in: Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte 5 (2005) Heft 5, S. 69-112. Lohse, Timm H., Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung. Eine methodische Anleitung, Göttingen <sup>4</sup> 2013. Rogers, Carl R., Entwicklung der Persönlichkeit. Psychotherapie aus der Sicht eines Therapeuten, Stuttgart <sup>16</sup> 2006. Schlegel, Helmut, Spiritual Coaching. Führen und Begleiten auf der Basis geistlicher Grundwerte, Würzburg 2007. Schlippe, Arist von & Schweitzer, Jochen, Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Göttingen <sup>10</sup> 2007. Utsch, Michael, Spiritualität im Coaching – ein wissenschaftliches Neuland, in: Coaching Magazin (2015) Heft 1, S. 43-45. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben.		
Zielgruppe	Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge		

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000		wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.		
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.		

### Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000		wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Saft
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.		
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.		

### Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594100		wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.		
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.		

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200		wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.		
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.		

### Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Praktikum

01595900		wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schoknecht
Hinweise	Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.		
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)		

# Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

## Vorlesungen

### **Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000	Mo 12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 12.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.				
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.				

Zielgruppe

### **Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	07.11.2017 -	R 321 / P 4	
Inhalt	Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.				
Literatur	Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.) Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012				
Zielgruppe	Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach				

## Seminare

### **Konzepte und Themen der RP und RD: Religionspädagogik und Religionspsychologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01668000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2017 -	R 302 / P 4	Ziebertz
Inhalt	Die moderne Religionspädagogik greift heute selbstverständlich auf Kenntnisse und Methoden der Pädagogik, Soziologie und Psychologie zurück. In diesem Seminar wird das Augenmerk auf die Religionspsychologie gelegt. Es wird untersucht, wie die Religionspsychologie auf den Gegenstandsbereich Religion zugeht, welche Theorien sie generiert und auf welche Weise ihre Einsichten für Konzepte der Religionspädagogik sowie für religiöses Lernen bedeutsam sind. Ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie und Pädagogische Psychologie werden bearbeitet, insbesondere im Blick auf das Kindes- und Jugendalter. Unter persönlichkeitspsychologischer Fragestellung wird der Nutzen von Strukturmodellen der Religiosität erörtert. Sozialpsychologisch sollen die Bedeutung des Modelllernens für die religiöse Erziehung, sowie die Rolle der Religiosität bei der Kontingenzbewältigung durch die psychologischen Mechanismen der Attribution und des Copings aufgezeigt werden. Die Pädagogische Psychologie gibt schließlich Einblicke in Prozesse des Lernens. Das Seminar ermöglicht eine Übersicht und vertieft Kenntnisse in den genannten Bereichen.				
Literatur	Bucher, A., Oser, F. (1992), Hauptströmungen in der Religionspsychologie, in: Frey, D., Hoyos, C., G., Stahlberg, D. (Hrsg.), Angewandte Psychologie, Weinheim, 466-486. Kirkpatrick, L. (2005), Attachment, evolution and the Psychology of Religion, New York Moosbrugger, H., Zwingmann, C., Frank, D. (1996) (Hrsg.), Religiosität, Persönlichkeit und Verhalten. Beiträge zur Religionspsychologie, Münster. Spilka, B., McIntosh, D. (1997), The Psychology of Religion, Oxford. Utsch, M. (1998), Religionspsychologie. Voraussetzungen, Grundlagen, Forschungsüberblick, Stuttgart.				
Zielgruppe	Studierende nach PO 2009				

### **Konzepte und Themen der Religionspädagogik (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01661000	Do 12:00 - 14:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 321 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2017 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 27.11.2017	R 302 / P 4	02-Gruppe	
	Mo 14:00 - 16:00	Einzel	04.12.2017 - 04.12.2017	R 107 / P 4	02-Gruppe	
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.12.2017 -	R 302 / P 4	02-Gruppe	
Inhalt						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende (Unterrichtsfach und Didaktikfach) für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium im modularisierten Studiengang					

### Religionspädagogische Lehr-/Lernforschung; „Gender in islamisch und christlich geprägten Kulturen“ – Entwurf und empirische Evaluation einer Unterrichtseinheit zum interreligiösen Lernen. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2017 - 27.11.2017	R 302 / P 4	Ziebertz
	Mo 17:00 - 18:00	Einzel	04.12.2017 - 04.12.2017	R 302 / P 4	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	11.12.2017 -	R 302 / P 4	

**Inhalt** Die interkulturelle Gesellschaft hat viele Facetten. Eine besondere Brisanz haben Themen bezüglich der Ausgestaltung von Geschlechterrollen und des Zusammenlebens der Geschlechter. Unterschiedliche Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau lassen sich auch auf unterschiedliche religiöse Vorstellungen zurückführen. Jugendliche stehen vor der Aufgabe, mit religiösen Differenzen produktiv umgehen zu lernen. Dabei besteht die Herausforderung, das Fremde bzw. Andere nicht als Bedrohung des Eigenen zu deuten, und sich gegen es abzuschotten, sondern sich mit ihm als Alternative eigener Sichtweisen auseinander zu setzen und übergreifende Perspektiven zu entwickeln. Schulische Bildung im Allgemeinen und der Religionsunterricht im Speziellen hat die Aufgabe, die Schüler und Schülerinnen darin zu schulen.

Im Seminar wird dazu die Unterrichtseinheit „Gender in islamisch und christlich geprägten Kulturen“ vorgestellt, die mehreren religiös-gemischten Klassen in Realschulen durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler sollten durch interreligiöses Lernen zum Umgang mit kulturellen Differenzen befähigt werden. Im zweiten Teil des Seminars werden die Ergebnisse der Evaluationsstudie besprochen. Welche Lerneffekte können auf diese Unterrichtseinheit zurückgeführt werden?

Das Seminar beschäftigt sich folglich mit Fragen der Curriculumkonstruktion und empirischen Auswertungsverfahren und bietet auf diese Weise eine Möglichkeit zum Forschenden Lernen.

**Literatur** Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Gender in Islam und Christentum. Theoretische und Empirische Studien. Münster 2010 (LIT - Verlag), 304 Seiten - ISBN 978-3-643-10463-2 - 29,90 Euro

**Zielgruppe** Studierende aller Fachbereiche

### Konzepte und Themen, GSiK; Gesellschaftliche Herausforderungen des 21. Jahrhunderts - Religionen und

#### Weltanschauungen zwischen Radikalisierung und Deeskalation (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01664000	Do 18:00 - 20:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 321 / P 4	Döhnert/Grunden
	Fr 08:00 - 18:00	Einzel	17.11.2017 - 17.11.2017	R 107 / P 4	
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	18.11.2017 - 18.11.2017	R 107 / P 4	

**Inhalt** Weltanschauungen bestimmen Werte, Normen, Lebenspraxis mit Verweis auf Wahrheitsansprüche. Religiöse Weltanschauungen beziehen sich dabei auf eine Offenbarung mit normativer Bedeutung. In pluralen Gesellschaften treffen verschiedene Weltanschauungen aufeinander.

Es stellt sich die Frage: Welche konstruktiven und destruktiven Potentiale entfalten Religionen?

Im Seminar werden die Herausforderungen des Zusammenlebens in pluralen Gesellschaften diskutiert und bekannte Diskurse über z.B. das Kopftuch und die Mohammedkarikaturen (Charlie Hebdo) aufgegriffen. Ebenso sollen Bedingungen für Radikalisierung sowie religiös bzw. weltanschaulich motivierter Gewalt und Terrorismus reflektiert werden.

Ziel des Seminars ist, Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher Pluralität zu analysieren und reflektieren. Dazu werden unterschiedlichen Ansätze und Theorien dargestellt, anhand derer die diversen Debatten, Konflikte und Phänomene aufgegriffen, eingeordnet und diskutiert werden.

**Literatur** Der LehrplanPlus findet sich unter diesem Link:  
<https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule>

**Zielgruppe** Studierende aller Fachbereiche

#### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01675000	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 321 / P 4	
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	26.01.2018 - 26.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa 08:00 - 14:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 302 / P 4	

**Inhalt** Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

**Hinweise** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Voraussetzung** vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts

#### Forschungsdesigns in der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01665000	Do 18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	26.10.2017 -	Ziebertz
----------	-------------------------	-----------	--------------	----------

**Inhalt** Das Oberseminar richtet sich an Habilitand/inn/en und Doktorand/inn/en. Das Seminar ist nach persönlicher Anmeldung beim Seminarleiter auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen.

**Hinweise** Voraussichtlich als Blockveranstaltung

**Zielgruppe** Wissenschaftlicher Nachwuchs und Studierende höherer Semester nach persönlicher Anmeldung

### Theologische Grundlagen: Zentrale Themen des Religionsunterrichts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669500	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	19.01.2018 - 19.01.2018	R 321 / P 4	Forster
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	20.01.2018 - 20.01.2018	R 321 / P 4	
Inhalt	<p>Der Tod und die Frage, ob danach alles vorbei ist, beschäftigt alle Menschen. Auch Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht suchen auf diese Frage eine Antwort, weil es sie vielleicht einfach fasziniert, vielleicht aber auch, weil ein konkreter Trauerfall erlebt wurde.</p> <p>Im Christentum besteht der Glaube, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und dass er alle Menschen am Ende der Zeit vom Tod auferwecken wird. Diese für das Christentum zentrale Glaubensaussage provoziert aber auch eine Reihe von Fragen. Kann man das wirklich glauben, dass Tote auferweckt werden? Wo sind wir dann nach unserem Tod? Diese Fragen, die auch Schülerinnen und Schüler stellen bieten eine Reihe möglicher Lernanlässe, um sich mit dem Thema Tod und Auferstehung auseinanderzusetzen. Das Seminar möchte deshalb zwei Wege beschreiten. Zum einen sollen Lernanlässe, die sich mit der Thematisierung von Tod und Auferstehung ergeben, identifiziert und religionspädagogisch reflektiert werden. Zum anderen soll nach Verstehensvoraussetzungen, -möglichkeiten und -zugängen von Schülerinnen und Schülern gefragt werden, um diese zu bedenken. Beide Elemente sollen im Seminar in kritischer Weise miteinander in Beziehung gesetzt werden, um auf dieser Grundlage entscheiden zu können, was anhand des Themas Tod und Auferstehung im Religionsunterricht gelernt werden kann und soll.</p> <p>Literatur</p>					
Hinweise	<p><i>Anforderungen</i> : Präsenz, Lektüre, Hausarbeit  <i>Hinweise</i> : Zusätzlich zu diesem Seminar ist die Übung bei Herrn Nickel (im Sommersemester) zu besuchen. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.</p>					
Literatur	<p>Bucher, Anton A. (Hrsg.) (2008): „Mittendrin ist Gott“ Kinder denken nach über Gott, Leben und Tod. Stuttgart: Calwer Verlag.          Kessler, Hans (2011): Sucht den Lebenden nicht bei den Toten. Die Auferstehung Jesu Christi. 2. Aufl. Würzburg: Topos plus.          Platow, Birte; Böcher, Florian (Hrsg.): Vom Tod reden im Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</p>					
Nachweis	3 ECTS-Punkte (werden nach erfolgreicher Teilnahme an der Übung bei Herrn Nickel verbucht)					
Zielgruppe	Als Spezialisierungsmodul in Verbindung mit der Übung zum Verständnis von Rolle und Person im Prozess religiöser Bildung bei Herrn Nickel.					

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Realschule/Mittelschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01673000	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	27.10.2017 - 27.10.2017	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	17.11.2017 - 17.11.2017	R 302 / P 4	
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	02.02.2018 - 02.02.2018	R 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	18.11.2017 - 18.11.2017	R 321 / P 4	
Inhalt	<p>Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?</p>					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich					
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts					

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01674000	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	03.11.2017 - 03.11.2017	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	24.11.2017 - 24.11.2017	R 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	19.01.2018 - 19.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	25.11.2017 - 25.11.2017	R 107 / P 4	
Inhalt	<p>Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?</p>					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich					
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung "Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts".					

### Abschlussarbeit in der Religionspädagogik/Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01678000	Mo	14:00 - 15:00	wöchentl.	23.10.2017 -		Ziebertz
Inhalt	Die Übung richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der RP/RD verfassen und gibt Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung, des methodischen Designs und der Durchführung.					
Hinweise	Nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Ziebertz. Das Seminar findet im Raum 301, Paradeplatz 4 statt					
Zielgruppe	Studierende, die ihre Abschlussarbeit in RP/RD verfassen.					

## Übungen

### Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01000000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2017 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 -	R 302 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2017 -	R 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 -	R 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	18.10.2017 - 18.10.2017	R 321 / P 4		

**Inhalt** Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.

Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist unbedingt erforderlich.

**Hinweise** Das erste Treffen am 18. 10. 2017 um 17:00 findet am Paradeplatz 4 im Raum 321 (3. Stock) statt.

### Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

01000100	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018		01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018		02-Gruppe	

**Inhalt** **Theologischer Orientierungskurs Mentorat – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(innen) zum Orientierungskurs Theologie**

Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

**Hinweise** Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Veranstaltungszeiten:

Mittwoch:

Gruppe 1 (max. 25 Personen) 14.15 – 15.45 Uhr;

Gruppe 2 (max. 25 Personen) 16.15 – 17.45 Uhr;

Ort: Seminarraum des Katechetischen Instituts der Diözese Würzburg, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, (Raum 10)

Gemeinsamer Beginn mit dem Orientierungskurs Theologie (Dr. Kalbheim) 18.10.2017

Beginn: Theologischer Orientierungskurs Mentorat 25.10.2017

**Voraussetzung** Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.

### Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01670000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2017 -	R 321 / P 4	Unser
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2017 - 09.11.2017	R 302 / P 4	
	Do	16:00 - 18:00	Einzel	16.11.2017 - 16.11.2017	R 107 / P 4	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.11.2017 - 15.02.2018	R 302 / P 4	

**Inhalt** Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Im Seminar werden Sie in grundlegende Aspekte der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht eingeführt und haben die Möglichkeit diese praktisch zu üben. Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader verwendet, der auf WueCampus bereitgestellt wird.

**Hinweise** Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das studienbegleitenden Praktikum und das dazugehörige Seminar ist.

Anforderungen:

Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit, Portfolio

### Prüfungskolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01671000	Mo	18:00 - 19:00	Einzel	23.10.2017 - 23.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Unser
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	17.11.2017 - 17.11.2017	HS 318 / Neue Uni	

**Inhalt** Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum Staatsexamen.

## Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

## Oberseminare

### **Liturgie und Kunst - Skulpturen in Münster (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01603100	Mi	15:00 - 18:00	Block	27.09.2017 - 28.09.2017	Stuflesser
	Do	19:00 - 20:00	Einzel	12.10.2017 - 12.10.2017	

Hinweise Ort: Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Stephan Winter Universität in Münster  
Teilnahme: Nur auf Einladung von Herrn Professor Stuflesser

## Übungen

### **Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01604000	Mi	12:00 - 13:00	wöchentl.	01.11.2017 - 10.01.2018	Stuflesser
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------

Hinweise Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01608200	Di	13:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	Schrott
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------

Hinweise Raum und Zeit nach Vereinbarung.

### **Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01609200	-	-	14tägl		Stockhoff
----------	---	---	--------	--	-----------

## Vorlesungen

### **Die Feier der Sakramente (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01609000	Di	15:00 - 16:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	R 320 / P 4	
	Do	14:00 - 17:00	Einzel	16.11.2017 - 16.11.2017	R 302 / P 4	Stuflesser
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	17.11.2017 - 17.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	18.11.2017 - 18.11.2017	R 302 / P 4	

Inhalt Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium, dass sie Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche.

Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt. Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.

Hinweise  
Literatur

Die Veranstaltung findet in diesem Wintersemester (2017/18) als Blockveranstaltung statt.

- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57.
- Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz <sup>7</sup> 1998, bes. 57-114, 184-307.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach

## Einführung in Strukturen u. Formen gottesdienstlicher Feiern (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01606000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	13.12.2017 - 07.02.2018	R 302 / P 4	Schrott
Inhalt	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Fach Liturgiewissenschaft und seinen Gegenstand: Das gottesdienstliche Handeln der Kirche. Dabei geht es um methodische Fragen ebenso wie um anthropologische und liturgietheologische Grundlagen. Auch wichtige Fachtermini, Quellen und Dokumente werden eingeführt.					
Literatur	- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wo zwei oder drei versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie Band 1) Regensburg 2004. - Adam, Adolf/Haunerland, Winfried. Grundriss Liturgie. Freiburg im Breisgau 2012					
Zielgruppe	<b>Alte Studiengänge</b> <i>Lehramt PO 2009 bei Bedarf, s.u.</i> <b>Neue Studiengänge</b> Modularisierter BA (1. bzw. 3. Semester), Mag. Theol. (1. Semester) Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im Studiengang Magister Theologie und im Bachelor Nebenfach vorgesehen. Da die Überblicksvorlesung „Grundfragen gottesdienstlichen Handelns der Kirche“ vom Studienverlaufsplan in diesem Semester nicht vorgesehen ist, können nach der PO 2009 studierende Lehramtsstudierende, die genannte Vorlesung im Modul 01-PT-BM noch nicht besucht haben, deren Besuch ersatzweise durch den Besuch dieser Vorlesung und die Erbringung einer zusätzlichen Leistung abdecken. Die Überblicksvorlesung findet regulär wieder im WS 2018/19 statt.					

## Hauptseminare

### Bischof dringend gesucht! Amt und Ordination des Bischofs als Beispiel für das Spannungsfeld von pastoralen Herausforderungen, ekklesialem und liturgischem Leitungsdienst und theologischem Amtsverständnis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01605500	Do	15:00 - 16:00	Einzel	26.10.2017 - 26.10.2017	R 302 / P 4	Schrott/Stuflesser
	Do	18:00 - 21:00	Einzel	25.01.2018 - 25.01.2018	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	26.01.2018 - 26.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	27.01.2018 - 27.01.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	Die im Herbst 2017 eintretende Sedisvakanz im Bistum Würzburg lenkt den Blick auf das Amt des Bischofs. Gesucht wird ein neuer Bischof für das Bistum. Nur, wer ist ein Bischof? Welche Funktionen und Aufgaben hat er? Wie wird er geweiht? Wie ist das Amt historisch entstanden, welche Formen der Amtsübertragung finden sich in der Kirchen- und Liturgiegeschichte: vom Zeugnis der Heiligen Schrift, über die apostolische Zeit, über die Zeit der frühen Kirche, in der wichtige theologische und liturgische Weichenstellungen vorgenommen wurden, bis zu den Aussagen des II. Vatikanischen Konzils zu Dienst und Auftrag des Bischofs, bis hinein zu aktuellen Fragestellungen der Gegenwart? Das Hauptseminar möchte am Amt des Bischofs Grundfragen des Ordinationsverständnisses der röm.-kath. Kirche untersuchen. Dabei wird auch das Ordinationsverständnis in anderen christlichen Kirchen in Blick genommen. Hierbei werden in einem ökumenischen Kontext sowohl liturgiehistorische, liturgiesystematische als auch pastoraltheologische Aspekte zu berücksichtigen sein. Ausgehend von den entsprechenden Ordinationsliturgien, und dabei dem altkirchlichen Axiom <i>lex orandi – lex credendi</i> folgend, sollen in diesem Hauptseminar aktuelle, mit dem Thema Ordination verbundene theologischen Fragen untersucht werden. Das Hauptseminar versteht sich dabei als sinnvolle Ergänzung zur Hauptvorlesung „Sakramente“.					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühmorgen, Franz. Bischof und Bistum – Bischof und Presbyterium. Eine liturgiewissenschaftliche Studie zu den Artikeln 41 und 42 der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanums. Regensburg 1994.</li> <li>• Gerhards, Albert. Episkopat und Presbyterat. Liturgiegeschichtliche Aspekte zur Verhältnisbestimmung. In: Sattler, Dorothea / Wenz, Gunther. (Hg.). Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge III. Verständigungen und Differenzen. In: DiKi 14 (2008), 102-113.</li> <li>• Hell, Sylvia/Lies, Lothar. (Hg.). Amt und Eucharistiegemeinschaft. Ökumenische Perspektiven und Probleme. Innsbruck 2004.</li> <li>• Kaczynski, Reiner. Ein neues Pontifikale für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebiets. In: LJ 43 (1993) 223-263.</li> <li>• Kleinheyer, Bruno. Ordinationen und Beauftragungen. In: Ders./Kaczynski, Reiner (Hg.). Sakramentliche Feiern II. GdK 8. Regensburg 1984, 7-66.</li> <li>• Kretschmar, G. Das bischöfliche Amt. Kirchengeschichtliche und ökumenische Studien zur Frage des kirchlichen Amtes. Göttingen 1999.</li> <li>• Kühn, Ulrich. Die Ordination. In: Schmidt-Lauber, H.-C. u.a. (Hg.). In: Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche. Göttingen<sup>2</sup> 1995.</li> <li>• Lehmann, Karl. Das theologische Verständnis der Ordination nach dem liturgischen Zeugnis der Priesterweihe. In: Bläser, P. (Hg.). Ordination und kirchliches Amt. Paderborn 1976, 19-52.</li> <li>• Nocke, Franz Josef. Sakramententheologie. Ein Handbuch. Düsseldorf 1997, 235-257.</li> <li>• Nüssel, Frederike. Zum Verständnis des evangelischen Bischofsamtes in der Neuzeit. In: Schneider, Theodor / Wenz, Gunther. (Hg.). Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge I. Grundlagen und Grundfragen. In: DiKi 12 (2004), 145-190.</li> <li>• Pontifikale für die katholischen Bistümer des Deutschen Sprachgebiets. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. (Bd. 1). Handausgabe mit pastoralliturgischen Hinweisen. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Salzburg – Trier – Zürich. Freiburg 1994.</li> <li>• Schneider, Theodor / Wenz, Gunther. (Hg.). Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge I. Grundlagen und Grundfragen. (Dialog der Kirchen 12). Freiburg 2004.</li> </ul>					

## "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do	14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

Hinweise Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))

**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1)

**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTH1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-ASQ-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTH1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Seminare

## Lehrstuhl für Kirchenrecht

## Vorlesungen

### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 06.12.2017	R 302 / P 4	Krähe
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	-------

VL M4

Inhalt

Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?

Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

Literatur

Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ),

Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELitKR-1V2** );

ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 07.12.2017 - 01.02.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München<sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden<sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ), BA 2015 ( **01-BATHSt-SQ-TPTTh3** ), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

Inhalt Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

Literatur Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.

Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

Inhalt Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen ( *privilegium Paulinum* ; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei* ) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

Literatur Hans Heimert / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen<sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen<sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Schwerpunkte des Kirchenrechts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500700 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 302 / P 4 Krähe

Inhalt Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung im Sommersemester „Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Einführung in das Kirchenrecht“ auf. Die dort besprochenen Themen werden vertieft und insbesondere mit Blick auf die aktuellen Lehrpläne konkretisiert. Dabei werden mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung kirchenrechtlicher Themen im Religionsunterricht entwickelt.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung verteilt.

Zielgruppe Studierende für LA Gymnasien 2015 (01-LA-Gym-GKR) sowie alle Lehramtsstudierenden im Freien Bereich LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-AFKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh2) und für GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie weitere Interessierte.

## Seminare

## Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

Inhalt

Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

Hinweise

M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Literatur

Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München <sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemsen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

## Übungen

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethnologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen (*privilegium Paulinum*; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei*) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

Literatur

Hans Heimerl / Helmut Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen <sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen <sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg <sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTH1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

**„Sie fragen, wir antworten – oder umgekehrt!“ (1 SWS, Credits: 2)**

Veranstaltungsart: Übung

01500500 Do 16:00 - 17:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 107 / P 4 N.N.

Inhalt Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, offene Fragen aus den Vorlesungen, den Materialien (Übungsfälle, soweit nicht im Rahmen der Vorlesung behandelt!) und der Lektüre zu klären. Für Examenskandidaten (m/w), die keine Modul(teil)prüfungen absolvieren, dient die Veranstaltung einer Wiederholung des Prüfungsstoffs und der Kontrolle ihres bisherigen Lernerfolges. Bei Bedarf kann die Veranstaltung außerdem dazu genutzt werden, die kirchenrechtliche Dimension aktueller Ereignisse und Entwicklungen mit dem Dozenten zu diskutieren.

Zielgruppe Hörer (m/w) der Vorlesungen; Examenskandidaten (m/w).

**Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)**

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

Inhalt Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

Hinweise M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Literatur Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München<sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemsen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATH-St-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

**Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Schwerpunkte des Kirchenrechts (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500700 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 302 / P 4 Krähe

Inhalt Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung im Sommersemester „Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Einführung in das Kirchenrecht“ auf. Die dort besprochenen Themen werden vertieft und insbesondere mit Blick auf die aktuellen Lehrpläne konkretisiert. Dabei werden mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung kirchenrechtlicher Themen im Religionsunterricht entwickelt.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung verteilt.

Zielgruppe Studierende für LA Gymnasien 2015 (01-LA-Gym-GKR) sowie alle Lehramtsstudierenden im Freien Bereich LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-AFKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTh2) und für GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie weitere Interessierte.

**„Naturalmente, un manoscritto (Natürlich eine alte Handschrift)“ (Umberto Eco). Einführung in die kirchliche Rechtsgeschichte des Mittelalters (5.–15. Jh.) und die Editionspraxis mittelalterlicher Rechtsquellen. (2 SWS, Credits:**

2.5)

Veranstaltungsart: Übung

01525000 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2017 - 09.02.2018 R 320 / P 4 Rehak

ÜB M23k-1

**Inhalt** Detektivischer Spürsinn, beharrlicher Forschergeist, alte Sprachkenntnisse, und gleichermaßen ein Blick für das Detail wie auch für die Gesamtsituation: Diese Eigenschaften zeichnen nicht nur William von Baskerville und Adson von Melk in „Der Name der Rose“ aus, sondern sind auch äußerst nützlich für alle, die sich näher mit den kanonistischen Quellentexten des Mittelalters befassen. Bis zum heutigen Tage sind zahlreiche Texte dieser Epoche nicht in gedruckter Form, sondern nur handschriftlich überliefert. Dabei erschweren alte Schriftformen, Abkürzungen (Abbreviationen) und gewöhnungsbedürftige Zitierweisen die Lektüre der in Handschriften und alten Drucken überlieferten Fachliteratur ebenso wie der Umstand, dass der kommentierte Rechtstext dort regelmäßig nur in Stichworten und nicht als Volltext wiedergegeben ist.

Aus dem Inhalt: Überblick über die kirchliche Rechtsgeschichte des Mittelalters. Entstehung und Aufbau des Corpus Iuris Canonici. Übungen zum praktischen Umgang mit der Edition des Corpus Iuris Canonici von Emil Friedberg. Übungen zur Transkription von Abbreviationen und Verweisen. Exkursion in die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek (in Planung). Werkstattbesuch beim DFG-Projekt „Editionen der Dekretsumme und der Quaestionensumme des Magister Honorius und der *Summa Lipsiensis*“. Einweisung in die grundlegenden Verfahrensschritte historisch-kritischer Editionen: Feststellung des Bestandes der überliefernden Handschriften, Transkription der einzelnen Überlieferungen, Kollationierung, Text- und Quellenkritik (Anmerkungsapparat), Erstellen von Indizes (Verzeichnissen der zitierten Quellen).

**Hinweise**

Literatur 01-SQL-1a-1 bzw. 01-M23k-1

Peter Erdö, Die Quellen des Kirchenrechts, Frankfurt u.a. 2002; ders., Geschichte der Wissenschaft vom kanonischen Recht, Berlin 2006.; Christoph Link, Kirchliche Rechtsgeschichte, München 2009; Emil Friedberg (Hg.), Corpus Iuris Canonici, 2 Bde., Leipzig 1879/81; Xavier Ochoa / Aloisio Diez, Indices canonum, titulorum et capitulorum Corporis Iuris Canonici, Rom 1964; Adriano Cappelli, Dizionario di Abbreviature Latine ed Italiane, Mailand 1979.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-SQL-1a bzw. 01-M23k-1), BA 2011 bzw. 2015 (u.a. 01-BATS-KR-1-1Ü bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1Ü), LA 2015 im Freien Bereich (01-LA-FB-TPT1-1Ü), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) sowie weitere Interessierte.  
Hörer (m/w) aller Fakultäten nach Absprache. Gute Lateinkenntnisse sind obligatorisch.

## Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

### Vorlesung

#### **Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung**

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 31.01.2018 R 320 / P 4 Udeani

**Inhalt**

Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert

**Hinweise**

Literatur Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-M18-3)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

#### **Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt. Das Verständnis von Religion im Kontext des**

#### **Dialogs der Religionen (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01753000 Mi 12:00 - 14:00 14tägl 18.10.2017 - 31.01.2018 R 320 / P 4 Udeani

**Inhalt**

Die Vorlesung entfaltet die Eckpfeiler christlicher Mission im Zusammenhang mit dem Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt unter den Leitbegriffen expressiv – prophylaktisch/kurativ – explorativ und bietet Denkanstöße für ein verändertes Missionsverständnis und eine sich daraus ergebende missionarische Praxis in einer globalisierenden Welt  
Kirchliche Mission im weiteren Sinne des Wortes wird gemeinsam mit den Studierenden auf die vier oben genannten Leitbegriffe hin neu befragt und für eine missionarische Praxis nach innen und außen exemplarisch konkretisiert. Was heißt innen? Was heißt nach außen? Wie passen religiöse Pluralität/Pluralisierung und Mission zusammen?

**Hinweise**

Religion lässt sich anhand ihres Wesens, ihrer Funktion und ihrer Praxis beschreiben. Im Kontext des Dialogs der Religionen erweisen sich diese Dimensionen als ausgesprochen vielfältig und vielschichtig und lassen sich von außen nicht ohne weiteres nachvollziehen.  
Anhand der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen von Religion wird ein differenzierter Zugang zum Phänomen Religion erörtert, um eine angemessene Sensibilisierung für den Dialog der Religionen anzuregen.

**Literatur**

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Zielgruppe**

LA Gym RS HS GS

## Seminare

### **Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft: Sekten und neue Religionen** (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01754000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 320 / P 4	Udeani
Hinweise	Neben den großen christlichen Kirchen ist in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland eine Reihe von neuen oder bisher unbekanntem Religionen aufgetreten. Während im Mittelalter alle religiösen Strömungen außerhalb der Katholischen Kirche als Häresien bezeichnet wurden, änderte sich die religiöse Landschaft mit dem Aufkommen der reformatorischen Kirchen, die inzwischen zusammen mit der Katholischen Kirche das Christentum in Deutschland repräsentieren. Inzwischen jedoch treten infolge der Globalisierung auch völlig neue und teilweise „exotische“ religiöse Bewegungen in unser Gesichtsfeld. Im Seminar soll untersucht werden, ob diese Religionen aus dem Christentum entstanden sind, ob sie der Definition von „Sekte“ entsprechen und inwieweit sie eine Gefahr für ihre Mitglieder und andere darstellen können.					
Zielgruppe	Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani Magister Theologiae (01-M24-4 <u>oder</u> 01-M24-5) Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs <u>oder</u> des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft <u>oder</u> als eines der Diskursseminare) HaF					

### **Das Fremde und das Eigene in der Wissenschaft – methodisch-reflektierte Auseinandersetzung und Darstellung** (2

SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01755000	Do	15:00 - 17:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 320 / P 4	Udeani
Inhalt	Die Veranstaltung dient der wissenschaftlichen Begleitung für die laufende Forschungsarbeiten der Doktoranden mit spezifischen thematischen Impulsen.					
Hinweise	Vorbesprechung: Do, 18.10., 15.00 s. t.					

## Übungen

### **Interkulturelle Kompetenz im Dialog der Religionen** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01750000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 320 / P 4	Udeani
Inhalt	Die globalen Gesellschaften bilden ein immer enger verflochtenes Netz. Dieses basiert allerdings nur teilweise auf der gleichwertigen Einbindung aller Kulturen und einem respektvollen Umgang der Kulturen miteinander. Im Bemühen um eine tragfähige gemeinsame sozioethische Ausrichtung bedarf es unermüdlicher und kompetenter PartnerInnen, die sich auf interkulturelle Kommunikationsprozesse einlassen. Interkultureller Kompetenz kommt gerade hinsichtlich der Kommunikation von spezifischer und überindividueller Wertorientierung eine Schlüsselposition zu. Sie vermag in der Begegnung mit dem kulturell und religiös Fremden Wahrnehmungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit zu eröffnen, die beiden bzw. meist mehreren Seiten gerecht zu werden bemüht ist. Ein grundlegendes Verständnis für kulturelle Hintergründe, Prägungen und Zusammenhänge wird vermittelt. Sowohl die Definition als auch ausgewählte Aspekte interkultureller Kompetenz werden dargestellt und hinsichtlich ihrer sozioethischen Relevanz beleuchtet.					
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.					

## Magister Theologiae

Details zum Studiengang Mag. Theol. (Studienverlaufsplan, Studienordnung, Übersichten ...) sind auf der Homepage unter folgender Adresse abrufbar:  
<http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/>

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

**Literatur** Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 315 / Neue Uni	

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

**Literatur** J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

**Zielgruppe** Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000	Mi	13:00 - 13:45	wöchentl.	25.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Hock
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	------

**Inhalt** Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).

**Hinweise** Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.

**Literatur** J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

**Zielgruppe** Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Häberlein/
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 227 / Neue Uni	Schmitz
						Häberlein/
						Schmitz

**Inhalt** Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Das Buch Ijob. Einführung in seine Probleme. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Rechenmacher
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------------

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entstehung und zum Inhalt dieses ganz eigenen alttestamentlichen Literaturwerks. Sie informiert auch über die aktuelle Forschungsdiskussion.

**Literatur** Eine Literaturliste wird in der Vorlesung geboten.

Die wichtigsten Angaben finden sich am Ende des wilbilex-Artikels „Hiob / Hiobbuch“ von Markus Witte ( <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11644/> ).

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000 Di 11:15 - 12:00 Einzel 17.10.2017 - 17.10.2017 R 227 / Neue Uni

Inhalt Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.

Hinweise **Hinweis für LA Gym modularisiert:**

Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" **nur** unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 Einzel 23.10.2017 - 23.10.2017

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 227 / Neue Uni 01-Gruppe Häberlein

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 227 / Neue Uni Sauer

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Die Gottesherrschaft in der Verkündigung Jesu (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 HS 318 / Neue Uni Heiningger

Nachweis Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.

Zielgruppe Studierende aller Lehrämter sowie des Magisterstudiengangs

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000	Di	10:00 - 11:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.					
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen!					
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.					

### Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2017 - 27.11.2017	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.					
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnummer 0110100) belegen!					
Literatur	<i>M. Ebner</i> , Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – <i>B. Heininger</i> , Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), <i>Ecclesia semper reformanda</i> . Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – <i>A. Hentschel</i> , Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.					
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.					

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2017 - 19.12.2017	R 226 / Neue Uni	Blatz
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	27.10.2017 - 27.10.2017	R 226 / Neue Uni	
Inhalt	Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.					
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA MS, LA GS.					

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“.				
Hinweise	Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Literatur	Anmeldung über sb@home				
	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015				

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr 14:15 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 24.11.2017	R 305 / Neue Uni	Giacomini
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Übung zur Vorlesung: Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh." nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<i>Magister theologiae:</i> <b>01-M23g-1</b> (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i> <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder <b>01-LA-FB-THT1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .				

### Die Christianisierung Frankens (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01300000	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	26.10.2017 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	Ziel der Vorlesung ist es, die Anfänge des Christentums in Franken zu erschließen. Wichtige Etappen sind hierbei die irische Missionsphase mit dem Frankenapostel Kilian, das Wirken der Angelsachsen (Willibrord, Bonifatius und Burkard) mit der Gründung des Bistums Würzburg sowie die Entfaltung des kirchlichen Lebens (z. B. Klöster) in der Karolingerzeit. Zu verstehen ist diese Entwicklung nur vor dem Hintergrund der allgemeinen abendländischen Kirchengeschichte. Folgende Aspekte werden deshalb berücksichtigt: das kirchliche Leben in Irland und bei den Angelsachsen, das Werden des abendländischen Mönchtums, die Entwicklung der fränkischen Reichskirche.				
Literatur	1300 Jahre Martyrium der Frankenapostel, Würzburger Diözesangesichtsblätter 51 (1989); Lensen, Jürgen / Wamser, Ludwig (Hg.): 1250 Jahre Bistum Würzburg, Archäologisch-historische Zeugnisse der Frühzeit, Würzburg 1992				
Zielgruppe	Diplom und alte LPO; Magister: 01-M23a; LA Gymnasium: 01-KG-SPFKG-1; Freier Bereich: 01-KG-ThHT Hörer aller Fakultäten				

### Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	23.10.2017 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangesichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.				
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.				
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.				

### Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01320000 Mo 17:00 - 18:00 wöchentl. 23.10.2017 - HS 318 / Neue Uni Weiß

Ü

**Inhalt** Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).

**Literatur** Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.

**Zielgruppe** Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge und auf LA Gymnasium

### Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 127 / Neue Uni Ernst

**Inhalt** Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.

**Hinweise** **Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.**

Zusätzliche Anmeldung an das Sekretariat an [i.goebel@uni-wuerzburg.de](mailto:i.goebel@uni-wuerzburg.de) erforderlich.

**Literatur** – E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009.

– Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998.

– D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002.

– Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert /

D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006.

– Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.

**Zielgruppe**

- Magister Theologiae

- Bachelor Theol. Studien

- GWS

- Lehramtsstudiengänge modularisiert

- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert

- Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant)

- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet

### Grundlagen Theologischer Fundamenteethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Ernst

**Inhalt** In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens  
**Literatur** Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

**Zielgruppe**

- Diplom

- Magister Theologiae (01-M12-1)

- alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V)

- GWS

- Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1)

- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert

- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet

### Fremd und anders. - Eine ethische Herausforderung? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 107 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 321 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	13.01.2018 - 13.01.2018	R 302 / P 4	

**Inhalt** Anders scheinen immer nur die Anderen zu sein: Behinderte, Flüchtlinge, Homosexuelle, verhaltensauffällige Schüler... Doch bin ich selbst nicht manchmal auch anders? Anders als ich dachte, wollte, hoffte. Nur: Was macht es dann so schwer zu akzeptieren, dass der Andere eben nun einmal anders ist als wir (ihn gerne hätten)? Warum empfinden wir seine Andersheit mal als Bedrohung, mal als Bereicherung? Welche Kompetenzen und Haltungen braucht es, um mit Andersheit konstruktiv und verantwortlich umzugehen?

Diese und viele Fragen mehr stellen sich generell und für die Ethik bedeutsam, aber in besonderer Weise auch für eine Arbeit in der Schule, die die Augen vor dem Anderssein von Kollegen und Schülern nicht verschließen will. Antworten sollen interdisziplinär, vor allem aber aus psychologischer und theologisch-ethischer Perspektive gefunden werden.

**Hinweise**

**Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.**

Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de

**Zielgruppe**

alle interessierten Studierenden der kath. Theologie  
Lehramt GS/MS  
BA

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	---------

**Inhalt** Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.

**Hinweise**

Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010).

**Literatur**

Zum Einstieg: *Dei Verbum*: Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen<sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg<sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg<sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.

**Zielgruppe**

Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Reményi
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	---------

**Hinweise**

Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene. Sie wird 2-stündig für ein halbes Semester angeboten.

**Zielgruppe**

Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)

### Praeambula fidei – Das Verhältnis von Vernunft und Glaube bei den Klassikern der Antike und des Mittelalters (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01405400	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 129 / Neue Uni	Schneider
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------

**Inhalt**

Sind die fundamentalen Glaubensinhalte wie die Existenz und die Wesensattribute Gottes bloß eine rein persönliche Glaubensfrage oder sind sie auch Gegenstand des für alle verbindlichen rational-schlußfolgernden Denkens? Diese Frage ist im Zeitalter der säkularen Moderne von herausragender Bedeutung. Doch schon seit Antike und Mittelalter wurde das Verhältnis von Glaube und Vernunft kontrovers diskutiert. Während für die einen die natürliche Vernunft vor dem Glauben zurücktreten muss, bilden für viele andere der großen Klassiker Vernunft und Glaube nicht nur keine Gegensätze, sondern ist ein Glaube, welcher der Vernunft nicht standhält, der Vernunftnatur des Menschen sogar gänzlich unangemessen. *Intellige, ut credas* (versteh, um zu glauben) und *crede ut intelligas* (glaube, um zu verstehen) waren die intellektuellen Forderungen von Augustinus bis Anselm von Canterbury und weit darüber hinaus: Wahrer Glaube ist ein Glaube, welcher der Vernunft standhält, und wahres Wissen ist von Vernunft durchdrungener Glaube. Es stellt sich die Frage, ob Vernunft und Glaube nicht nur zwei Erscheinungsweisen einer beide umfassenden tieferen Dimension sind. Das Seminar möchte sich der großen Thematik von Vernunft und Glaube anhand einiger ausgewählter Texte christlicher und nichtchristlicher Autoren der Antike und des Mittelalters nähern.

**Literatur**

Einführende Literatur: Ricken, Friedo (2000): *Philosophie der Antike*, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. Sedley, David (2005), *The Cambridge Companion to Greek and Roman Philosophy*, Cambridge/New York: Cambridge University Press. McGrade, A.S. (2006), *The Cambridge Companion to Medieval Philosophy*, Cambridge/New York: Cambridge University Press.

**Zielgruppe**

LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1-4; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Magister Theologiae; Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-StH-1); freier Bereich und Interessierte

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni Reményi

Hinweise Diese Vorlesung wird als Lektürekurs angeboten.

Zielgruppe *Magister Theologiae*: 01-M19-1 (*Version 2009/11 und 2013*) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie"; *Bachelor Theologische Studien*: 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; *Master Theologische Studien*: 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und Interessierte.

### Der Islam - Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100 Do 16:00 - 18:00 Einzel 26.10.2017 - 26.10.2017 R 129 / Neue Uni Fuß  
 Do 16:00 - 18:00 Einzel 09.11.2017 - 09.11.2017 R 129 / Neue Uni  
 Fr 11:00 - 18:00 Einzel 01.12.2017 - 01.12.2017 R 130 / Neue Uni  
 Fr 11:00 - 18:00 Einzel 12.01.2018 - 12.01.2018 R 130 / Neue Uni  
 Sa 11:00 - 17:00 Einzel 02.12.2017 - 02.12.2017 R 130 / Neue Uni

Inhalt "Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnis der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt.  
 Das Seminar wird Grundkenntnisse über den Islam bieten und insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.

Hinweise Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen.  
 max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. 1. Treffen am 26.10.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, 2. Treffen am 9.11.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129,

Block Fr 1.12. 11-18 Uhr / Sa 2.12. 11-17 Uhr

Block Fr 12.1.2018 11-18 Uhr

Leistungsnachweise: Referat, Protokoll (2 S.), Essay (5-6 S.)

Literatur Annemarie Schimmel, *Der Islam*, Stuttgart 1990.

Bernhard Uhde, *Warum sie glauben, was sie glauben*, Freiburg 2013.

Zielgruppe LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach); *Magister Theologiae*; *Master Theologische Studien*; freier Bereich und Interessierte

### Gott, das Übel und die menschliche Freiheit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01408000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.10.2017 - 06.02.2018 R 129 / Neue Uni Müller

Inhalt Der Dialog *Vom freien Wahlvermögen – De libero arbitrio* gehört zu den Frühschriften des Aurelius Augustinus (354-430), in denen der einige Jahre zuvor zum christlichen Glauben Gelangte sich auf Grundlage rationaler Argumentation mit verschiedenen philosophischen Themen und weltanschaulichen Positionen seiner spätantiken Lebenswelt auseinandersetzt. Ausgehend von der Frage nach der Herkunft des Übels bzw. des Bösen (unde malum) und in Ablehnung eines mänichäisch-dualistischen Gottes- und Menschenbildes, entwirft Augustinus eine pointierte Freiheitstheorie, die er später im Zuge seiner radikalisierten Gnadenlehre nur mit Mühe zu verteidigen vermag.

Das Seminar möchte ausgewählte Passagen des Dialogs einer fundamentaltheologischen Lektüre und Diskussion unterziehen und ihre Aktualität ausloten, unter anderem im Blick auf die Verhältnisbestimmung von Freiheit und Gnade – das Lutherjubiläum lässt grüßen – bzw. von Freiheit und philosophischem oder naturwissenschaftlichem Determinismus.

Hinweise Anforderung ETCS-Punkte: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Seminararbeit

Literatur Einführende Literatur:

J. Brachtendorf (Hg.), *Augustinus. De libero arbitrio – Der freie Wille*. Zweisprachige Ausgabe, Paderborn u.a. 2006 (Textgrundlage).

W. Achtner, *Willensfreiheit in Theologie und Neurowissenschaften. Ein historisch-systematischer Wegweiser*, Darmstadt 2010. – J. Boeddinghaus,

*Wer entscheidet: Mein Gehirn oder ich? Die Möglichkeit der freien Entscheidung bei Augustinus und in den Neurowissenschaften*, Freiburg 2007.

– K. Bracht, *Securitas libertatis. Augustins Entdeckung der radikalen Entscheidungsfreiheit als Ursprung des Bösen*, Berlin 2005. – N. Cipriani,

*Libero arbitrio (De -): Augustinus-Lexikon*, Bd. 3, Basel 2004-2010, 961-971. – C. Danz, Endliche Freiheit. Luthers und Kants Freiheitsverständnis

im Kontext von Augustins Schrift *De libero arbitrio*: *Die Gnadenlehre als ‚salto mortale‘ der Vernunft? Natur, Freiheit und Gnade im Spannungsfeld*

*von Augustinus und Kant* (hg. von N. Fischer), Freiburg/München 2012, 191-208. – C. Horn, Augustinus und die Entstehung des philosophischen

Willensbegriffs: *Zeitschrift für Philosophische Forschung* 50 (1996) 113-132. – C. Müller, *Liberum arbitrium: Augustinus-Lexikon*, Bd. 3, Basel

2004-2010, 972-980. – J. Stoffers, Gottes ewiges Wissen vom Zeitlichen – und der freie Mensch: *Theologie und Philosophie* 91 (2016) 402-422.

Zielgruppe alle Studiengänge und Interessierte.

### Forschungsseminar: Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01409000	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 20.10.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Das Forschungsseminar trifft sich monatlich und bespricht aktuelle Literatur zum Themenfeld „Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz“. Ziel ist es, einen Überblick über den Stand der Vulnerabilitätsforschung zu erlangen. Dieser relativ neue Forschungszweig hat in den letzten Jahren einen enormen Innovationsschub erfahren, deren Entwicklungen beleuchtet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben zu präsentieren und zu diskutieren.				
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Monatliche Seminarsitzungen ab September 2017, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und in sb-home oder im Sekretariat für Fundamentaltheologie. Danke				
Voraussetzung	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion				
Zielgruppe	für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen. Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen, auch zu einzelnen Seminarsitzungen, deren Themen vorab bekanntgemacht werden. Eine Anerkennung bei GSiK wird beantragt.				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2017 - 14.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von HI. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i> , Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hatrup</i> , Einstein und der würfelfnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i> , Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 12.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.				
Literatur	Literatur: <i>Alistair. McGrath</i> , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i> , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i> , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i> , Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i> , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup> 2008; <i>Gerhard Sauter</i> , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i> , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i> , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i> , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.				
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 127 / Neue Uni Müller  
 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien; 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; P. Hünermann, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; W. Kasper, Jesus der Christus, Mainz<sup>11</sup> 1992; Ders., Der Gott Jesu Christi, Mainz<sup>2</sup> 1983; 199-245; K. Rahner, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a.<sup>11</sup> 1980, 180-312; H. Kessler, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; L. Lies / S. Hell, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; K. H. Menke, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; G.L. Müller, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis* (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; O. H. Pesch, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. E. Schillebeeckx, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M8-4 Mag  
 Master

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 127 / Neue Uni Fungula Kwilu  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 18.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

**Literatur** Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a.<sup>2</sup> 1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M10  
 01-LA-Gym

### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 06.12.2017 R 302 / P 4 Krähe

VL M4

**Inhalt** Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?

Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

**Literatur** Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ),  
 Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELitKR-1V2** );  
 ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 07.12.2017 - 01.02.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München<sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden<sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ), BA 2015 ( **01-BATHSt-SQ-TPTh3**), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

Inhalt Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

Literatur Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.

Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

Inhalt Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen ( *privilegium Paulinum* ; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei* ) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

Literatur Hans Heimert / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen<sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen<sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### „Sie fragen, wir antworten – oder umgekehrt!“ (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Übung

01500500 Do 16:00 - 17:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 107 / P 4 N.N.

Inhalt Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, offene Fragen aus den Vorlesungen, den Materialien (Übungsfälle, soweit nicht im Rahmen der Vorlesung behandelt!) und der Lektüre zu klären. Für Examenskandidaten (m/w), die keine Modul(teil)prüfungen absolvieren, dient die Veranstaltung einer Wiederholung des Prüfungsstoffs und der Kontrolle ihres bisherigen Lernerfolges. Bei Bedarf kann die Veranstaltung außerdem dazu genutzt werden, die kirchenrechtliche Dimension aktueller Ereignisse und Entwicklungen mit dem Dozenten zu diskutieren.

Zielgruppe Hörer (m/w) der Vorlesungen; Examenskandidaten (m/w).

## Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

**Inhalt** Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

**Hinweise** M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

**Literatur** Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München <sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemsen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

## Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000 Di 10:00 - 12:00 Einzel 24.10.2017 - 24.10.2017 HS 317 / Neue Uni Schrappe

V Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 09.01.2018 - 06.02.2018

Fr 14:00 - 18:00 Einzel 01.12.2017 - 01.12.2017

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 02.12.2017 - 02.12.2017

**Inhalt** Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Authentisch Zeugnis zu geben, das Leben zu feiern und solidarisch aufeinander bezogen zu leben ist Auftrag der Kirche. Diesen gilt es in gegenwärtige Kontexte hinein zu aktualisieren. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia werden neu umschrieben und konkretisiert. Die Begegnung mit VertreterInnen innovativer Projekte aus verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern ist geplant.

**Hinweise** Alle Veranstaltungen nach der Einführung am 24.10.2017 finden im **Fortbildungsinstitut Diözese Würzburg, Konferenzraum, Domstraße 40** (Haus direkt rechts neben dem Dom) statt.

**Zielgruppe** Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten

Module:  
01-M11  
01-BATS-PT  
01-PT-ThPT  
01-BA-ThSt-WPF-Past

### Gott zur Sprache bringen. Homiletik als Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Mo 09:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2017 - E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

PS

**Inhalt** Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten\_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1) Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer\_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.

**Literatur**

- Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987.
- Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenwillig wie die deutsche“. Elazar Benyoëtz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56.
- Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997.
- Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf<sup>5</sup> 1997.

**Zielgruppe** Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200 Di 16:00 - 17:00 Einzel 24.10.2017 - 24.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

**Inhalt** „Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer\_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner\_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.

**Hinweise** Teilweise als Blockveranstaltung.

**Nachweis** Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).

**Zielgruppe** Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

### Meditative Übungen in Jugendarbeit, Religionsunterricht und Erwachsenenbildung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000 Mi 15:00 - 16:00 Einzel 18.10.2017 - 18.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Fuchs

HS Fr 15:00 - 19:00 Einzel 12.01.2018 - 12.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Fr 15:00 - 19:00 Einzel 26.01.2018 - 26.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 13.01.2018 - 13.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 27.01.2018 - 27.01.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

**Inhalt** Nachhaltiges religiöses Lernen kann sich nicht auf die Vermittlung von Glaubensinhalten beschränken, sondern muss auch Möglichkeiten spiritueller Erfahrung erschließen. In einer Zeit in der Kinder und Jugendliche zunehmend nervös und aggressiv reagieren, Erwachsene häufig unter Unruhe und „Stress“ leiden, kann die behutsame Hinführung zur Erfahrung der Stille und der Sammlung in meditativen Übungen die Achtsamkeit für die natürliche und menschliche Umgebung wecken und für spirituelle Wahrnehmung sensibilisieren. Neben theoretischen Elementen (theologische, psychosoziale und pädagogische Aspekte von Meditation, Hinweise zur Anleitung von Übungen) werden auch verschiedene Formen von meditativen Übungen im Seminar durchgeführt und reflektiert.

**Zielgruppe** Für Diplom, Mag. Theol., BA: Hauptseminar  
Für Lehramt: Freier Bereich  
GWS geeignet  
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

### Die Feier der Sakramente (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01609000	Di	15:00 - 16:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	R 320 / P 4	
	Do	14:00 - 17:00	Einzel	16.11.2017 - 16.11.2017	R 302 / P 4	Stuflesser
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	17.11.2017 - 17.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	18.11.2017 - 18.11.2017	R 302 / P 4	

**Inhalt** Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium, dass die Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche.

Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt. Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.

**Hinweise**

**Literatur**

- Die Veranstaltung findet in diesem Wintersemester (2017/18) als Blockveranstaltung statt.
- Meißner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382.
  - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff.
  - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144.
  - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57.
  - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz <sup>7</sup> 1998, bes. 57-114, 184-307.

**Zielgruppe**

Lehramtsstudierende, Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000	Mo	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 12.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
----------	----	----------------------	-----------	-------------------------	-------------------	----------

**Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

**Literatur**

- G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;  
 G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;  
 H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997;  
 F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

**Zielgruppe**

### Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	07.11.2017 -	R 321 / P 4	

**Inhalt** Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

**Literatur**

- Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)  
 Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

**Zielgruppe**

Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach

### Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 31.01.2018	R 320 / P 4	Udeani
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	--------

**Inhalt** Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert

**Hinweise**

**Literatur**

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-M18-3)  
 Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
 Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

### Hannah Arendt, "Vita Activa" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die 1958 erschienene große Studie „ <i>The Human Condition</i> “ (dt.: „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “) gilt als Hauptwerk Hannah Arendts (1906-1975) zur Politischen Theorie und Anthropologie. In ihm untersucht Arendt strukturelle Grundbedingungen des menschlichen Lebens wie Natalität, Mortalität und Pluralität, um vor diesem Hintergrund menschliche Grundtätigkeiten wie Handeln, Herstellen und Arbeiten in ihrem privaten und öffentlichen Potenzial zu bestimmen. Dabei prüft und kommentiert sie ein weites Spektrum von Denkansätzen der Praktischen Philosophie von Aristoteles bis Heidegger. Zudem entwirft sie kritisch ein neues Paradigma der Zuordnung von <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i> sowie eine eigenständige Theorie der politischen Bedeutung des Raum-Konzepts. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Arendtschen Thesen und fragt auch nach der Aktualität von Arendts Politischer Theorie im Zeitalter der beginnenden Post-Arbeitsgesellschaft.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Seminar, teils Vorlesung) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Piper Taschenbuch erschienene 6. Aufl. von Arendts „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “, München 2007 (ISBN-10: 3492236235).				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt. <u>Magister:</u> <b>01-M19-2V1</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V1</b> ( <i>Vertiefung Philosophie I</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

### Aurelius Augustinus "Confessiones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942200	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Augustinus' um 400 n.Chr. entstandenes Werk „ <i>Confessiones</i> “ gilt als erste überlieferte umfassende philosophisch-theologische Selbstanalyse eines leidenschaftlich sinnlichen Menschen und religiösen Wahrheitssuchers. Bis heute wird dieses Werk in verschiedensten Geistes- und Kulturwissenschaften als Klassiker rezipiert. Philosophisch besonders bedeutsam sind die Bücher X und XI der „ <i>Confessiones</i> “. Ersteres handelt vom Erinnern als Weg zur Erkenntnis Gottes wie zu erfülltem Leben, letzteres enthält Augustinus' berühmte Analyse der Zeit. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Augustinischen Gedankenführung und diskutiert zudem Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte des Augustinischen Werks.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Vorlesung, teils Seminar) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Reclam-Band erschienene lat.-dt. Ausgabe von Augustinus' „ <i>Confessiones</i> “, hrsg. von Kurt Flasch u. Burkhard Mojsisch, Ditzingen 2009 (ISBN-10: 3150186765).				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt. <u>Magister:</u> <b>01-M19-2V2</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V2</b> ( <i>Vertiefung Philosophie II</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

### Basismodul Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

12005250	Di 08:30 - 13:20	Einzel	10.10.2017 - 10.10.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig/Sahyoun
41-IK-BM	Do 08:30 - 13:20	Einzel	12.10.2017 - 12.10.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	<b>Diese Themen werden behandelt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effizient recherchieren in Bibliothekskatalogen - vor Ort und überregional</li> <li>• In Fachdatenbanken nach Artikeln und Papers suchen</li> <li>• Suchmaschinen im Internet erfolgreich einsetzen</li> <li>• Literatur zitieren und verwalten</li> <li>• Urheberrecht beachten und Plagiate vermeiden</li> </ul>					
Hinweise	<b>Kursvorbereitung</b> : Bitte kalkulieren Sie ein, dass Sie die Bibliothek bereits vor dem Kurs besuchen müssen (Zeitaufwand ca. 60 Minuten). Sie benötigen dazu das <b>Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung</b> , das Sie im WueCampus-Kursraum finden. Ebenfalls dort liegt das kursbegleitende <b>Lernprotokoll</b> , dessen ersten Teil Sie bitte vor Kursbeginn ausfüllen und hochladen. Der Kursraum steht Ihnen in der Regel eine Woche vor Kursbeginn zur Verfügung. <b>Handouts und Vorlesungsskripte</b> können Sie sich spätestens am Vortag der Veranstaltung dort herunterladen. Bei Schwierigkeiten mit Anmeldung oder WueCampus helfen wir Ihnen gerne weiter ( infokompetenz@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-85163 oder andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-88306). Falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen, stellen wir Ihnen gerne einen <b>Teilnahmeschein</b> zur Vorlage aus.					
Nachweis	Die <b>Prüfungsleistung</b> besteht aus verschiedenen Übungen, die Sie während des Kurses und insbesondere zwischen den beiden Kurstagen erledigen (Zeitaufwand ca. 2 Stunden). Außerdem müssen Sie kursbegleitend ein schriftliches Lernprotokoll führen, das spätestens eine Woche nach Kursende in WueCampus hochzuladen ist.					
Zielgruppe	Bitte melden Sie sich im Laufe des Kurses zur zugehörigen Prüfung an. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Studierende LA Ev., Kat. Religionlehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.					

## Pflichtbereich

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Häberlein/
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 227 / Neue Uni	Schmitz
						Häberlein/
						Schmitz

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Häberlein
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------	-----------

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Sauer
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b> , Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b> , Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b> , Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b> , Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b> , Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur Zielgruppe	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015				

### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.

Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.

Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decischen Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb. G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., *Klassiker der Theologie I*, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.

**Literatur**

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTH-1V** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTH1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SPAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Sonstige:* Studierende im *Promotionsstudium* ;

### Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2017 - 30.11.2017 HS 318 / Neue Uni Dünzl  
Do 16:00 - 17:00 Einzel 07.12.2017 - 07.12.2017 HS 318 / Neue Uni Dünzl

Inhalt Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

Hinweise Anmeldung über sb@home

Literatur N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.

Zielgruppe *Magister Theologie:*

**01-M2-1V** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  
**01-M2-1V1** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-BA-ThSt-GHTh-1V1** Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-CTAG-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM);  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-RMGs-GAKG-1V1** Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule *Bestandteil* des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte";

### Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000 Do 17:00 - 18:00 Einzel 07.12.2017 - 07.12.2017 HS 318 / Neue Uni Dünzl  
Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 14.12.2017 - 08.02.2018 HS 318 / Neue Uni Dünzl

Inhalt Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

Hinweise Anmeldung über sb@home

Literatur Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

Zielgruppe *Magister Theologie:*

**01-M8-3V** (*Version 2011*) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";  
**01-M8-1V3** (*Version 2013*) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-BA-ThSt-SQ-THTh3** (*Version 2015*) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";  
*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*  
Bestandteil des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;  
*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*  
**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;  
**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 317 / Neue Uni Reményi

Hinweise Diese Vorlesung wird als Lektürekurs angeboten.

Zielgruppe *Magister Theologiae:* 01-M19-1 (*Version 2009/11 und 2013*) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentalthologie"; *Bachelor Theologische Studien:* 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; *Master Theologische Studien:* 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und *Interessierte.*

## Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

Inhalt

Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

Hinweise

M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Literatur

Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München <sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemsen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

## Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700040 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Becka

Inhalt

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-GFSOE-1** ( *Stud.ord. 2009* - Grundfragen christlicher Sozialethik)

**01-LA-GThe-1V2** ( *Stud.ord. 2015* - Grundlagen der theologischen Ethik)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

Magister:

**01-M12-2** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Grundfragen der christlichen Sozialethik)

**01-M12-1V2** ( *Stud.ord. 2013* - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Sozialethik in globaler Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050	Di	14:00 - 16:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Becka

**Inhalt**  
 Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.

**Hinweise**  
 Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.

**Zielgruppe**

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( *Stud.ord. 2009* - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)  
**01-LA-Gym-VCSW-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)  
**01-LA-FB-TPTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)  
**01-ET-SEO-1** ( *Stud.ord. 2009* - Sozial-ethische Orientierungen)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)  
**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  
**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  
**01-BA-ThSt-ThV1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 und 2)  
**01-BA-ThSt-SQ-TPh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M20-3** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)  
**01-M20-2V1** ( *Stud.ord. 2013* - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  
**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do	14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

**Hinweise**  
 Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

**Zielgruppe**

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)  
**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)  
**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))  
**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1)  
**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)  
**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)  
**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  
**01-ASQ-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)  
**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  
**01-LA-FB-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941100	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.					
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V1</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>					

### Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941200	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.					
Literatur	Literatur wird in der LV bekannt gegeben.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V2</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>					

### Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Anthropologie ist eine in verschiedenen Disziplinen heimische, perspektivisch daher je verschieden ansetzende methodische Untersuchung und Deutung der Grund- und Zielidentität von Menschen. Philosophische Anthropologie pointiert dabei die Frage nach dem Wesen des Menschen und des Ortes seiner Theorie und Praxis im Weltzusammenhang. Die Vorlesung führt ein in historische Grundthemen und systematische Hauptthesen der anthropologischen Theoriebildung von Herodot bis zur Posthumanismuskussion.					
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M6</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>					

## Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941600	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Ethik als Moralphilosophie ist die wissenschaftliche Reflexion auf allgemeingültige Kriterien sittlicher Praxis. Sie prüft oder entwirft Theorien und Formen moralischen Urteilens, richtigen Handelns und guten Lebens. Seit der Antike gehört sie zum Grundbestand philosophischer Forschung und Lehre. In moralischen Fragen des Anthropozäns, der Hybridisierung des Menschen samt der neuen Konfigurationen des Mensch-Maschine-Verhältnisses, der Digitalisierung der Gesellschaft sowie der rechtspopulistischen Bedrohung von Demokratie und sozialer Kohäsion hat sie einige ihrer neuesten Herausforderungen. Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptthesen ethischer Theoriebildung von Heraklit bis Judith Butler, Philippe Descola und Rosi Braidotti.				
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011.				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt. <u>Magister:</u> <b>01-M12-1V4</b> ( <i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## Hannah Arendt, "Vita Activa" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die 1958 erschienene große Studie „ <i>The Human Condition</i> “ (dt.: „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> ) gilt als Hauptwerk Hannah Arendts (1906-1975) zur Politischen Theorie und Anthropologie. In ihm untersucht Arendt strukturelle Grundbedingungen des menschlichen Lebens wie Natalität, Mortalität und Pluralität, um vor diesem Hintergrund menschliche Grundtätigkeiten wie Handeln, Herstellen und Arbeiten in ihrem privaten und öffentlichen Potenzial zu bestimmen. Dabei prüft und kommentiert sie ein weites Spektrum von Denkansätzen der Praktischen Philosophie von Aristoteles bis Heidegger. Zudem entwirft sie kritisch ein neues Paradigma der Zuordnung von <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i> sowie eine eigenständige Theorie der politischen Bedeutung des Raum-Konzepts. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Arendtschen Thesen und fragt auch nach der Aktualität von Arendts Politischer Theorie im Zeitalter der beginnenden Post-Arbeitsgesellschaft.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Seminar, teils Vorlesung) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Piper Taschenbuch erschienene 6. Aufl. von Arendts „Vita activa oder Vom tätigen Leben“, München 2007 (ISBN-10: 3492236235). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V1</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V1</b> ( <i>Vertiefung Philosophie I</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

## Aurelius Augustinus "Confessiones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942200	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Augustinus' um 400 n.Chr. entstandenes Werk „ <i>Confessiones</i> “ gilt als erste überlieferte umfassende philosophisch-theologische Selbstanalyse eines leidenschaftlich sinnlichen Menschen und religiösen Wahrheitsuchers. Bis heute wird dieses Werk in verschiedensten Geistes- und Kulturwissenschaften als Klassiker rezipiert. Philosophisch besonders bedeutsam sind die Bücher X und XI der „ <i>Confessiones</i> “. Ersteres handelt vom Erinnern als Weg zur Erkenntnis Gottes wie zu erfülltem Leben, letzteres enthält Augustinus' berühmte Analyse der Zeit. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Augustinischen Gedankenführung und diskutiert zudem Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte des Augustinischen Werks.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Vorlesung, teils Seminar) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Reclam-Band erschienene lat.-dt. Ausgabe von Augustinus' „ <i>Confessiones</i> “, hrsg. von Kurt Flasch u. Burkhard Mojsisch, Ditzingen 2009 (ISBN-10: 3150186765). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V2</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V2</b> ( <i>Vertiefung Philosophie II</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

## M 24 Hauptseminare

**Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01156000 Mo 14:15 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise Anmeldung über sb@home

Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit

Zielgruppe  
Mag (WPF) 2013  
Mag (WPF) 2009  
Master 45 (WPF) 2016  
Master (WPF) 2016  
BA (WPF) 2015  
BA (WPF) 2011  
LA GymRs (WPF) 2015  
LA GymRs (WPF) 2009  
LAGym (Fsp) 2015  
LA (Fsp) 2009

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Woher, wozu, weshalb? Die Frage nach dem Bösen in der frühen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01208000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 305 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** "Wenn es einen Gott gibt, woher das Übel? Woher das Übel aber, wenn es keinen gibt?" (Boethius)  
Die Frage nach dem Bösen und Leid in der Welt hat in der Neuzeit eine Verschärfung erfahren, insofern der Zuwachs technischer Möglichkeiten dem Menschen Formen der Gewalt gegeben hat, die ihresgleichen sucht. Wie konnte Gott eine Welt schaffen, in der so viel Leid geschieht, die so voller Makel ist? Dabei ist diese An-Frage keine typisch neuzeitliche Fragestellung, befasst sich doch bereits ein biblisches Buch mit der Figur des Hiob, dem schweres Leid widerfährt, obwohl er stets gut handelte.  
Auch viele Kirchenväter versuchten eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen des menschlichen Daseins zu finden, am ausführlichsten und wirkungsmächtigsten wohl Augustinus, der von der Frage „Unde malum“ zeitweise erdrückt zu werden schien. Auch andere christliche Schriftsteller und Denker rangen mit der Frage und bieten Ideen, die für uns nach wie vor große Aktualität besitzen.  
Im Seminar wollen wir uns zunächst kurz mit den geistig-philosophischen Grundlagen dieser Zeit befassen, um im Laufe des Semesters diverse Überlegungen verschiedener Denker der frühen Kirche kennenlernen zu können. Zudem werden wir die Positionen aus heutiger Sicht kritisch bewerten und diskutieren.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen;  
**Literatur** Einführende Literatur:  
A. Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente, Freiburg u.a. 32005;  
Ch. Schäfer, Unde malum: die Frage nach dem Woher des Bösen bei Plotin, Augustinus und Dionysius, Würzburg 2002; F. Jourdan / R. Hirsch-Luipold, Die Wurzeln allen Übels: Vorstellungen über die Herkunft des Bösen und Schlechten in der Philosophie und Religion des 1.-4. Jahrhunderts, Tübingen 2014;  
H. von Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart u.a. 7 1986.  
Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 7 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
**01-LA-GWS-RKG1** Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium";  
**01-LA-FB-SIFTh1** oder **01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"  
**01-ASQ-SIFTh1** oder **01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

### Was macht ein Bild zur Ikone? Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung ostkirchlicher Bildkunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01250000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die Kunst östlicher Kirchen fasziniert auch viele westliche Christen. Das Seminar möchte zu einem besseren Verständnis der Grundlagen und Zusammenhängen beitragen. Vorgesehen ist die Erarbeitung der Ursprünge und Besonderheiten von Bildtypen (insbesondere des Christusbildes). Das Seminar versucht auch zu klären, was eine Ikone eigentlich ausmacht. Zu Veranschaulichung sind auch Exkursionen zu Ikonensammlungen und byzantinischen Kirchen geplant.				
Hinweise Zielgruppe	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer <i>Magister Theologie Historisches Institut</i> <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> <b>01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie. <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-SHTh1</b> (bzw. <b>SHTh2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";				

### Forschungsseminar: Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01409000	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 20.10.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Das Forschungsseminar trifft sich monatlich und bespricht aktuelle Literatur zum Themenfeld „Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz“. Ziel ist es, einen Überblick über den Stand der Vulnerabilitätsforschung zu erlangen. Dieser relativ neue Forschungszweig hat in den letzten Jahren einen enormen Innovationsschub erfahren, deren Entwicklungen beleuchtet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben zu präsentieren und zu diskutieren.				
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Monatliche Seminarsitzungen ab September 2017, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und in sb-home oder im Sekretariat für Fundamentaltheologie. Danke				
Voraussetzung Zielgruppe	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen. Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen, auch zu einzelnen Seminarsitzungen, deren Themen vorab bekanntgemacht werden. Eine Anerkennung bei GSik wird beantragt.				

## Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

Inhalt

Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

Hinweise

Literatur

M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München <sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemssen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTH) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

## "Eine Arme Kirche für die Armen" - Prüfstein für eine glaubwürdige Kirche in Deutschland (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01703050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 107 / P 4 Patenge

Inhalt

„Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“, so ruft Papst Franziskus gleich in seiner ersten Audienz 2013 aus. Dieses Bild der „armen Kirche für die Armen“ scheint seitdem wie eine Art politisches und theologisches Programm seines Pontifikates zu sein. Allerdings bietet es auch – so positiv man es zunächst betrachten kann! – einiges an Konfliktpotential. Wie kann eine Kirche, die arm ist und mit den Armen lebt, gleichzeitig eine Institution sein, die über ausreichend Vermögen verfügt, um sich weltweit aktiv gegen Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen? Und wie kann eine (vor allem in Deutschland) doch über einiges an Vermögen verfügende Kirche nun zu einer solchen armen Kirche werden?

Einen Ansatzpunkt bietet hier der Aspekt der „Glaubwürdigkeit“: Schon die Würzburger Synode stellte bereits die Frage, wie die kirchliche Kritik an der Wohlstandsgesellschaft glaubwürdig erscheinen könne, angesichts einer in Deutschland doch sehr reichen Kirche. Auch im Gemeinsamen Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ fordern DBK und EKD 1997, dass das „eigene wirtschaftliche Handeln der Kirche“ überdacht werden müsse und zwar unter dem Gesichtspunkt der Entsprechung dieses Handelns und der eigenen Lehre.

In unserem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche konkreten Forderungen Papst Franziskus und die Sozialverkündigung an die Institution Kirche als eine „reiche“ Kirche stellen und inwiefern der Aspekt der Glaubwürdigkeit der Kirche mit der Frage nach der Art und dem Umgang mit kirchlichem Vermögen verknüpft werden kann. Dazu lesen wir päpstliche und bischöfliche Dokumente, blicken in die gegenwärtige Diskussion zwischen Sozialethikern und beschäftigen uns abschließend mit ausgesuchten Aspekten kirchlichem Umgangs mit Vermögen wie beispielsweise ethischem Investment.

Wir treffen uns zur Vergabe der Themen am 16.10.17

Hinweise  
Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Versöhnung braucht Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Becka
Inhalt	Versöhnung stellt sich schon im privaten Bereich zwischen zwei Menschen als schwierig da. Ungleich komplizierter wird es aber, wenn es um Versöhnung einer ganzen Gesellschaft geht. Wie kann ein Land nach einem Bürgerkrieg oder einer Terrorherrschaft zur „Normalität“ zurückkehren oder neu beginnen, wenn die Gesellschaft (beinahe) auseinandergebrochen ist und viele Wunden gegenseitig zugefügt wurden? „Es ist vorbei, es ist wieder gut“ – das ist ganz offensichtlich unzureichend. Wir werden im Seminar Versöhnungsprozesse in verschiedenen Ländern anschauen und deren jeweilige Strategien der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung analysieren (z.B. Südafrika, Ruanda, Argentinien, Kolumbien) und Theorien zur Versöhnung und Gerechtigkeit in Übergangsgesellschaften kennenlernen. Wenn von den Studierenden mehrheitlich gewünscht, kann auch die Frage nach Versöhnung von Tätern und Opfern und der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich behandelt werden. Das wird zu Beginn des Semesters miteinander abgestimmt.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1-3) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M24-4 und 5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie) <b>01-LA-FB-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do 14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa 08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	
Hinweise Zielgruppe	Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse. <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M24-4 und 5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft)) <b>01-M23b-1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Theologische Weiterführung 1) <b>01-M23c-1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Theologische Weiterführung 2) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie) <b>01-PT-ThLW-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft) <b>01-LA-FB-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>01-ASQ-SIFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>01-LA-FB-SIFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Hannah Arendt, "Vita Activa" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die 1958 erschienene große Studie „ <i>The Human Condition</i> “ (dt.: „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “) gilt als Hauptwerk Hannah Arendts (1906-1975) zur Politischen Theorie und Anthropologie. In ihm untersucht Arendt strukturelle Grundbedingtheiten des menschlichen Lebens wie Natalität, Mortalität und Pluralität, um vor diesem Hintergrund menschliche Grundtätigkeiten wie Handeln, Herstellen und Arbeiten in ihrem privaten und öffentlichen Potenzial zu bestimmen. Dabei prüft und kommentiert sie ein weites Spektrum von Denkansätzen der Praktischen Philosophie von Aristoteles bis Heidegger. Zudem entwirft sie kritisch ein neues Paradigma der Zuordnung von <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i> sowie eine eigenständige Theorie der politischen Bedeutung des Raum-Konzepts. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Arendtschen Thesen und fragt auch nach der Aktualität von Arendts Politischer Theorie im Zeitalter der beginnenden Post-Arbeitsgesellschaft.				
Hinweise Literatur	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Seminar, teils Vorlesung) angeboten. Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Piper Taschenbuch erschienene 6. Aufl. von Arendts „Vita activa oder Vom tätigen Leben“, München 2007 (ISBN-10: 3492236235). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V1</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V1</b> ( <i>Vertiefung Philosophie I</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

### Aurelius Augustinus "Confessiones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942200	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Augustinus' um 400 n.Chr. entstandenes Werk „ <i>Confessiones</i> “ gilt als erste überlieferte umfassende philosophisch-theologische Selbstanalyse eines leidenschaftlich sinnlichen Menschen und religiösen Wahrheitssuchers. Bis heute wird dieses Werk in verschiedensten Geistes- und Kulturwissenschaften als Klassiker rezipiert. Philosophisch besonders bedeutsam sind die Bücher X und XI der „ <i>Confessiones</i> “. Ersteres handelt vom Erinnern als Weg zur Erkenntnis Gottes wie zu erfülltem Leben, letzteres enthält Augustinus' berühmte Analyse der Zeit. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Augustinischen Gedankenführung und diskutiert zudem Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte des Augustinischen Werks.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Vorlesung, teils Seminar) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Reclam-Band erschienene lat.-dt. Ausgabe von Augustinus' „ <i>Confessiones</i> “, hrsg. von Kurt Flasch u. Burkhard Mojsisch, Ditzingen 2009 (ISBN-10: 3150186765). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M19-2V2</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V2</b> ( <i>Vertiefung Philosophie II</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

## Wahlpflichtbereich

### Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030	Mo 16:15 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	<b>ACHTUNG:</b> <b>Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!</b> - Studierende im neuen <b>Master 120</b> , Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren. - Studierende im neuen <b>Master 45</b> , die das Modul „Historische Theologie“ entweder im Pflichtbereich oder als Schwerpunkt belegen wollen, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren. - Studierende im <b>Lehramt 2015</b> , Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.				
Zielgruppe	Master 45 (PF) 2015 Master (PF) 2015 LA Gym (WPF) 2015 LA (Fsp) 2015 MA (WPF)				

### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.

Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.

Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decisiven Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb. G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., *Klassiker der Theologie I*, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.

**Literatur**

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTH-1V** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTH1-1V** (bzw. **HTH2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SPAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Sonstige:* Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeier ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch. Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.				
Literatur	Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNV 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Oberseminar: Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01204000	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie				
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich				
Zielgruppe	<p><i>Promovenden und Habilitanden</i> im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; <i>nach Absprache mit dem Dozenten auch: Magister theologiae (Version 2011/ 2013):</i>  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; ; bzw.  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di 16:00 - 17:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.				
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.				
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.				

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

### Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Saft
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

### Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594100	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.	
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.	

### Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Praktikum

01595900	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schoknecht
Hinweise	Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)	

## "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do	14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

Hinweise Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))

**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1)

**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-ASQ-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-SIFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Schlüsselqualifikationen

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di	16:00 - 17:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
---------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------------	----------

Inhalt

„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumsinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer\_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner\_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.

Hinweise

Teilweise als Blockveranstaltung.

Nachweis

Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
----------	---------------------------	---------------------------

Hinweise

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe

Studierende des Magisterstudiengangs.

### Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594100	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
----------	---------------------------	------------

Hinweise

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe

Studierende des Magisterstudiengangs.

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200

wird noch bekannt gegeben

Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.  
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

## Bachelor Theologische Studien

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000

Mo 18:00 - 19:00

wöchentl.

16.10.2017 - 05.02.2018

R 227 / Neue Uni

Pfeiff

Mi 16:00 - 18:00

wöchentl.

18.10.2017 - 07.02.2018

R 227 / Neue Uni

Pfeiff

Inhalt

Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

Literatur

Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Zielgruppe

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000

Do 12:00 - 14:00

wöchentl.

19.10.2017 - 08.02.2018

HS 317 / Neue Uni

Rechenmacher

VL

Fr 11:00 - 12:00

wöchentl.

20.10.2017 - 09.02.2018

HS 315 / Neue Uni

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KSItH 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe

Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000

Mi 13:00 - 13:45

wöchentl.

25.10.2017 - 07.02.2018

R 227 / Neue Uni

Hock

Inhalt

Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).

Hinweise

Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.

Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KSItH 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe

Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Häberlein/
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 227 / Neue Uni	Schmitz
						Häberlein/
						Schmitz

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000	Di	11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------	--

Inhalt Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.

Hinweise **Hinweis für LA Gym modularisiert:**

Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" **nur** unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000	Di	11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------	--

Inhalt **Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:**

1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und
2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.

Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.

Hinweise **NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)**

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000	Mo	10:15 - 12:00	Einzel	23.10.2017 - 23.10.2017		
----------	----	---------------	--------	-------------------------	--	--

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Häberlein
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------	-----------

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Sauer
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textkritik</li> <li>- Sprachliche Analyse</li> <li>- Literarkritik</li> <li>- Gattungskritik</li> <li>- Traditionskritik</li> <li>- Überlieferungsgeschichte</li> <li>- Redaktionsgeschichte</li> <li>- Intertextualität</li> </ul>				
	Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.				
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

### Die Gottesherrschaft in der Verkündigung Jesu (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Heininger
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs				

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen!				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015				

### Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

## Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2017 - 30.11.2017 HS 318 / Neue Uni Dünzl  
Do 16:00 - 17:00 Einzel 07.12.2017 - 07.12.2017 HS 318 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M2-1V** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";

**01-M2-1V1** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae *Bestandteil* des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-GHTh-1V1** Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-CTAG-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM);

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-RMGs-GAKG-1V1** Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule *Bestandteil* des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte";

## Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 HS 127 / Neue Uni Ernst

**Inhalt** Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.

**Hinweise** **Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.**

Zusätzliche Anmeldung an das Sekretariat an i.goebel@uni-wuerzburg.de erforderlich.

**Literatur** – E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009.

– Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998.

– D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002.

– Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert /

D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006.

– Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.

**Zielgruppe**

- Magister Theologiae

- Bachelor Theol. Studien

- GWS

- Lehramtsstudiengänge modularisiert

- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert

- Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant)

- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet

### Grundlagen Theologischer Fundamentelethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.					
Literatur	In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens Helmut Weber, <i>Allgemeine Moralthologie</i> . Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, <i>Christliche Ethik in moderner Gesellschaft</i> , Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, <i>Grundlegung der Ethik</i> . Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, <i>Grundfragen theologischer Ethik</i> . Eine Einführung, München 2009.					
Zielgruppe	- Diplom - Magister Theologiae (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V) - GWS - Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet					

### Fremd und anders. - Eine ethische Herausforderung? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 107 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 321 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	13.01.2018 - 13.01.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	<i>Anders</i> scheinen immer nur die Anderen zu sein: Behinderte, Flüchtlinge, Homosexuelle, verhaltensauffällige Schüler... Doch bin ich selbst nicht manchmal auch anders? Anders als ich dachte, wollte, hoffte. Nur: Was macht es dann so schwer zu akzeptieren, dass der Andere eben nun einmal anders ist als wir (ihn gerne hätten)? Warum empfinden wir seine Andersheit mal als Bedrohung, mal als Bereicherung? Welche Kompetenzen und Haltungen braucht es, um mit Andersheit konstruktiv und verantwortlich umzugehen? Diese und viele Fragen mehr stellen sich generell und für die Ethik bedeutsam, aber in besonderer Weise auch für eine Arbeit in der Schule, die die Augen vor dem Anderssein von Kollegen und Schülern nicht verschließen will. Antworten sollen interdisziplinär, vor allem aber aus psychologischer und theologisch-ethischer Perspektive gefunden werden.					
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.</b> Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de					
Zielgruppe	alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA					

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010).					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>2</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene. Sie wird 2-stündig für ein halbes Semester angeboten.					
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)					

### **Praeambula fidei – Das Verhältnis von Vernunft und Glaube bei den Klassikern der Antike und des Mittelalters (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01405400	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 129 / Neue Uni	Schneider
Inhalt	Sind die fundamentalen Glaubensinhalte wie die Existenz und die Wesensattribute Gottes bloß eine rein persönliche Glaubensfrage oder sind sie auch Gegenstand des für alle verbindlichen rational-schlussfolgernden Denkens? Diese Frage ist im Zeitalter der säkularen Moderne von herausragender Bedeutung. Doch schon seit Antike und Mittelalter wurde das Verhältnis von Glaube und Vernunft kontrovers diskutiert. Während für die einen die natürliche Vernunft vor dem Glauben zurücktreten muss, bilden für viele andere der großen Klassiker Vernunft und Glaube nicht nur keine Gegensätze, sondern ist ein Glaube, welcher der Vernunft nicht standhält, der Vernunftnatur des Menschen sogar gänzlich unangemessen. <i>Intellige, ut credas</i> (verstehe, um zu glauben) und <i>crede ut intelligas</i> (glaube, um zu verstehen) waren die intellektuellen Forderungen von Augustinus bis Anselm von Canterbury und weit darüber hinaus: Wahrer Glaube ist ein Glaube, welcher der Vernunft standhält, und wahres Wissen ist von Vernunft durchdrungener Glaube. Es stellt sich die Frage, ob Vernunft und Glaube nicht nur zwei Erscheinungsweisen einer beide umfassenden tieferen Dimension sind. Das Seminar möchte sich der großen Thematik von Vernunft und Glaube anhand einiger ausgewählter Texte christlicher und nichtchristlicher Autoren der Antike und des Mittelalters nähern.				
Literatur	Einführende Literatur: Ricken, Friedo (2000): <i>Philosophie der Antike</i> , 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. Sedley, David (2005), <i>The Cambridge Companion to Greek and Roman Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press. McGrade, A.S. (2006), <i>The Cambridge Companion to Medieval Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press.				
Zielgruppe	LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1-4; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Magister Theologiae; Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-STh-1); freier Bereich und Interessierte				

### **Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Diese Vorlesung wird als Lektürekurs angeboten.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 ( <i>Version 2009/11 und 2013</i> ) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentalthologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und <i>Interessierte</i> .				

### **Der Islam - Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do 16:00 - 18:00	Einzel	26.10.2017 - 26.10.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
	Do 16:00 - 18:00	Einzel	09.11.2017 - 09.11.2017	R 129 / Neue Uni	
	Fr 11:00 - 18:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr 11:00 - 18:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 130 / Neue Uni	
	Sa 11:00 - 17:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	"Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnisses der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt. Das Seminar wird Grundkenntnisse über den Islam bieten und insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. 1. Treffen am 26.10.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, 2. Treffen am 9.11.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, Block Fr 1.12. 11-18 Uhr / Sa 2.12. 11-17 Uhr Block Fr 12.1.2018 11-18 Uhr Leistungsnachweise: Referat, Protokoll (2 S.), Essay (5-6 S.)				
Literatur	Annemarie Schimmel, <i>Der Islam</i> , Stuttgart 1990. Bernhard Uhde, <i>Warum sie glauben, was sie glauben</i> , Freiburg 2013.				
Zielgruppe	LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IBK); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach); Magister Theologiae; Master Theologische Studien; freier Bereich und Interessierte				

### Gott, das Übel und die menschliche Freiheit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01408000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 129 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Der Dialog <i>Vom freien Wahlvermögen – De libero arbitrio</i> gehört zu den Frühschriften des Aurelius Augustinus (354-430), in denen der einige Jahre zuvor zum christlichen Glauben Gelangte sich auf Grundlage rationaler Argumentation mit verschiedenen philosophischen Themen und weltanschaulichen Positionen seiner spätantiken Lebenswelt auseinandersetzt. Ausgehend von der Frage nach der Herkunft des Übels bzw. des Bösen (unde malum) und in Ablehnung eines mänichäisch-dualistischen Gottes- und Menschenbildes, entwirft Augustinus eine pointierte Freiheitstheorie, die er später im Zuge seiner radikalisierten Gnadenlehre nur mit Mühe zu verteidigen vermag. Das Seminar möchte ausgewählte Passagen des Dialogs einer fundamentaltheologischen Lektüre und Diskussion unterziehen und ihre Aktualität ausloten, unter anderem im Blick auf die Verhältnisbestimmung von Freiheit und Gnade – das Lutherjubiläum lässt grüßen – bzw. von Freiheit und philosophischem oder naturwissenschaftlichem Determinismus.					
Hinweise	Anforderung ETCS-Punkte: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Seminararbeit					
Literatur	<p><u>Einführende Literatur:</u></p> <p>J. Brachtendorf (Hg.), <i>Augustinus. De libero arbitrio – Der freie Wille</i>. Zweisprachige Ausgabe, Paderborn u.a. 2006 (Textgrundlage).</p> <p>W. Achtner, <i>Willensfreiheit in Theologie und Neurowissenschaften. Ein historisch-systematischer Wegweiser</i>, Darmstadt 2010. – J. Boeddinghaus, <i>Wer entscheidet: Mein Gehirn oder ich? Die Möglichkeit der freien Entscheidung bei Augustinus und in den Neurowissenschaften</i>, Freiburg 2007. – K. Bracht, <i>Securitas libertatis. Augustins Entdeckung der radikalen Entscheidungsfreiheit als Ursprung des Bösen</i>, Berlin 2005. – N. Cipriani, <i>Libero arbitrio (De -): Augustinus-Lexikon</i>, Bd. 3, Basel 2004-2010, 961-971. – C. Danz, <i>Endliche Freiheit. Luthers und Kants Freiheitsverständnis im Kontext von Augustins Schrift De libero arbitrio: Die Gnadenlehre als ‚salto mortale‘ der Vernunft? Natur, Freiheit und Gnade im Spannungsfeld von Augustinus und Kant</i> (hg. von N. Fischer), Freiburg/München 2012, 191-208. – C. Horn, <i>Augustinus und die Entstehung des philosophischen Willensbegriffs: Zeitschrift für Philosophische Forschung</i> 50 (1996) 113-132. – C. Müller, <i>Liberum arbitrium: Augustinus-Lexikon</i>, Bd. 3, Basel 2004-2010, 972-980. – J. Stoffers, <i>Gottes ewiges Wissen vom Zeitlichen – und der freie Mensch: Theologie und Philosophie</i> 91 (2016) 402-422.</p>					
Zielgruppe	alle Studiengänge und Interessierte.					

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2017 - 14.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.					
Literatur	<p><i>Hans-Christoph Askani</i>, Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i>, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i>, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hattrup</i>, Einstein und der würfelnnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i>, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i>, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Klaus Mainzer</i>, Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i>, Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i>, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.</p>					
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm					

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 12.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.					
Literatur	<p>Literatur:</p> <p><i>Alistair McGrath</i>, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i>, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i>, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i>, Das Credo: Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i>, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 2008; <i>Gerhard Sauter</i>, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i>, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i>, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i>, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.</p>					
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1					

### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 06.12.2017 R 302 / P 4 Krähe

VL M4

**Inhalt** Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?

Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

**Literatur** Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ), Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELiKR-1V2** ); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 07.12.2017 - 01.02.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

**Inhalt** Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

**Literatur** Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München <sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden <sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ), BA 2015 ( **01-BATHSt-SQ-TPTTh3** ), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

**Inhalt** Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

**Literatur** Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg <sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.

Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen ( *privilegium Paulinum* ); Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei* ) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

**Literatur** Hans Heimerl / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen <sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen <sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg <sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

**„Sie fragen, wir antworten – oder umgekehrt!“ (1 SWS, Credits: 2)**

Veranstaltungsart: Übung

01500500	Do	16:00 - 17:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	N.N.
Inhalt	Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, offene Fragen aus den Vorlesungen, den Materialien (Übungsfälle, soweit nicht im Rahmen der Vorlesung behandelt!) und der Lektüre zu klären. Für Examenskandidaten (m/w), die keine Modul(teil)prüfungen absolvieren, dient die Veranstaltung einer Wiederholung des Prüfungsstoffs und der Kontrolle ihres bisherigen Lernerfolges. Bei Bedarf kann die Veranstaltung außerdem dazu genutzt werden, die kirchenrechtliche Dimension aktueller Ereignisse und Entwicklungen mit dem Dozenten zu diskutieren.					
Zielgruppe	Hörer (m/w) der Vorlesungen; Examenskandidaten (m/w).					

**Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)**

Veranstaltungsart: Seminar

01500600	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 302 / P 4	Rehak
HS M24						
Inhalt	Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen. Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.					
Hinweise	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1					
Literatur	Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tarifbindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München <sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemsen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.					
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-THWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.					

**Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Schrappe
V	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	09.01.2018 - 06.02.2018		
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017		
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017		
Inhalt	Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Authentisch Zeugnis zu geben, das Leben zu feiern und solidarisch aufeinander bezogen zu leben ist Auftrag der Kirche. Diesen gilt es in gegenwärtige Kontexte hinein zu aktualisieren. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Liturgia und Koinonia werden neu umschrieben und konkretisiert. Die Begegnung mit VertreterInnen innovativer Projekte aus verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern ist geplant.					
Hinweise	Alle Veranstaltungen nach der Einführung am 24.10.2017 finden im <b>Fortbildungsinstitut Diözese Würzburg, Konferenzraum, Domstraße 40</b> (Haus direkt rechts neben dem Dom) statt.					
Zielgruppe	Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten Module: 01-M11 01-BATS-PT 01-PT-ThPT 01-BA-ThSt-WPF-Past					

### Gott zur Sprache bringen. Homiletik als Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Mo 09:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2017 - E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

PS

**Inhalt** Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten\_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1) Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer\_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.

**Literatur**

- Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987.
- Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenvoll wie die deutsche“. Elazar Benyoëtz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56.
- Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997.
- Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf<sup>5</sup> 1997.

**Zielgruppe** Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200 Di 16:00 - 17:00 Einzel 24.10.2017 - 24.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

**Inhalt** „Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer\_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner\_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.

**Hinweise** Teilweise als Blockveranstaltung.

**Nachweis** Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).

**Zielgruppe** Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000 Mo 12:00 (c.t.) - 14:00 wöchentl. 16.10.2017 - 12.02.2018 HS 318 / Neue Uni Kalbheim

**Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

**Literatur**

G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;  
G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;  
H. Schmid, Die Kunst des Unterrichts; München 1997;  
F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

**Zielgruppe**

### Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.10.2017 - 08.02.2018 HS 318 / Neue Uni Ziebertz

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 07.11.2017 - R 321 / P 4

**Inhalt** Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

**Literatur**

Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)  
Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

**Zielgruppe** Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach

## Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt. Das Verständnis von Religion im Kontext des Dialogs der Religionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01753000	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	18.10.2017 - 31.01.2018	R 320 / P 4	Udeani
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet die Eckpfeiler christlicher Mission im Zusammenhang mit dem Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt unter den Leitbegriffen expressiv – prophylaktisch/kurativ – explorativ und bietet Denkanstöße für ein verändertes Missionsverständnis und eine sich daraus ergebende missionarische Praxis in einer globalisierenden Welt Kirchliche Mission im weiteren Sinne des Wortes wird gemeinsam mit den Studierenden auf die vier oben genannten Leitbegriffe hin neu befragt und für eine missionarische Praxis nach innen und außen exemplarisch konkretisiert. Was heißt innen? Was heißt nach außen? Wie passen religiöse Pluralität/Pluralisierung und Mission zusammen?					
Hinweise	Religion lässt sich anhand ihres Wesens, ihrer Funktion und ihrer Praxis beschreiben. Im Kontext des Dialogs der Religionen erweisen sich diese Dimensionen als ausgesprochen vielfältig und vielschichtig und lassen sich von außen nicht ohne weiteres nachvollziehen. Anhand der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen von Religion wird ein differenzierter Zugang zum Phänomen Religion erörtert, um eine angemessene Sensibilisierung für den Dialog der Religionen anzuregen.					
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LA Gym RS HS GS					

## Schlüsselqualifikationen

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr	14:15 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 24.11.2017	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“					

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do	08:15 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.					
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de					
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.					
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>					

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di	16:00 - 17:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumeinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.					
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.					
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).					
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.					

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200

wird noch bekannt gegeben

Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.  
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700040

Mi 18:00 - 20:00

wöchentl.

18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni

Becka

Inhalt Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-GFSOE-1** ( *Stud.ord. 2009* - Grundfragen christlicher Sozialethik)

**01-LA-GThe-1V2** ( *Stud.ord. 2015* - Grundlagen der theologischen Ethik)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

Magister:

**01-M12-2** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Grundfragen der christlichen Sozialethik)

**01-M12-1V2** ( *Stud.ord. 2013* - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Sozialethik in globaler Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050

Di 14:00 - 16:00

Einzel

17.10.2017 - 17.10.2017 HS 127 / Neue Uni

Becka

Di 14:00 - 16:00

wöchentl.

24.10.2017 - 06.02.2018 R 321 / P 4

Becka

Inhalt Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.

Hinweise

Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( *Stud.ord. 2009* - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

**01-LA-Gym-VCSW-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-LA-FB-TPTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

**01-ET-SEO-1** ( *Stud.ord. 2009* - Sozial-ethische Orientierungen)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-ThV1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 und 2)

**01-BA-ThSt-SQ-TPh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M20-3** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)

**01-M20-2V1** ( *Stud.ord. 2013* - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## "Eine Arme Kirche für die Armen" - Prüfstein für eine glaubwürdige Kirche in Deutschland (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01703050	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Patenge
Inhalt	<p>„Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“, so ruft Papst Franziskus gleich in seiner ersten Audienz 2013 aus. Dieses Bild der „armen Kirche für die Armen“ scheint seitdem wie eine Art politisches und theologisches Programm seines Pontifikates zu sein. Allerdings bietet es auch – so positiv man es zunächst betrachten kann! – einiges an Konfliktpotential. Wie kann eine Kirche, die arm ist und mit den Armen lebt, gleichzeitig eine Institution sein, die über ausreichend Vermögen verfügt, um sich weltweit aktiv <i>gegen</i> Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen? Und wie kann eine (vor allem in Deutschland) doch über einiges an Vermögen verfügende Kirche nun zu einer solchen armen Kirche werden?</p> <p>Einen Ansatzpunkt bietet hier der Aspekt der „Glaubwürdigkeit“: Schon die Würzburger Synode stellte bereits die Frage, wie die kirchliche Kritik an der Wohlstandsgesellschaft glaubwürdig erscheinen könne, angesichts einer in Deutschland doch sehr reichen Kirche. Auch im Gemeinsamen Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ fordern DBK und EKD 1997, dass das „eigene wirtschaftliche Handeln der Kirche“ überdacht werden müsse und zwar unter dem Gesichtspunkt der Entsprechung dieses Handelns und der eigenen Lehre.</p> <p>In unserem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche konkreten Forderungen Papst Franziskus und die Sozialverkündigung an die Institution Kirche als eine „reiche“ Kirche stellen und inwiefern der Aspekt der Glaubwürdigkeit der Kirche mit der Frage nach der Art und dem Umgang mit kirchlichem Vermögen verknüpft werden kann. Dazu lesen wir päpstliche und bischöfliche Dokumente, blicken in die gegenwärtige Diskussion zwischen Sozialethikern und beschäftigen uns abschließend mit ausgesuchten Aspekten kirchlichem Umgangs mit Vermögen wie beispielsweise ethischem Investment.</p>				
Hinweise	Wir treffen uns zur Vergabe der Themen am 16.10.17				
Zielgruppe	<p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4 )  <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3 )  <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar )  <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 - 3 )  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M24-4</b> und <b>5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Lehramt:</u>  <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie )  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )  <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2 )  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2 )  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

## Versöhnung braucht Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Becka
Inhalt	<p>Versöhnung stellt sich schon im privaten Bereich zwischen zwei Menschen als schwierig da. Ungleich komplizierter wird es aber, wenn es um Versöhnung einer ganzen Gesellschaft geht. Wie kann ein Land nach einem Bürgerkrieg oder einer Terrorherrschaft zur „Normalität“ zurückkehren oder neu beginnen, wenn die Gesellschaft (beinahe) auseinandergebrochen ist und viele Wunden gegenseitig zugefügt wurden? „Es ist vorbei, es ist wieder gut“ – das ist ganz offensichtlich unzureichend. Wir werden im Seminar Versöhnungsprozesse in verschiedenen Ländern anschauen und deren jeweilige Strategien der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung analysieren (z.B. Südafrika, Ruanda, Argentinien, Kolumbien) und Theorien zur Versöhnung und Gerechtigkeit in Übergangsgesellschaften kennenlernen.</p> <p>Wenn von den Studierenden mehrheitlich gewünscht, kann auch die Frage nach Versöhnung von Tätern und Opfern und der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich behandelt werden. Das wird zu Beginn des Semesters miteinander abgestimmt.</p>				
Zielgruppe	<p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4 )  <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3 )  <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar )  <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1-3 )  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M24-4</b> und <b>5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Lehramt:</u>  <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie )  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

## Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941100	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	<p>In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.</p> <p>Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.</p>				
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.				
Zielgruppe	<p><u>Magister:</u>  <b>01-M5-1V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Einführung in die Philosophie )</p> <p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Lehramt:</u>  <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2 )</p> <p><u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u>  <b>01-ASQ-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2 )  <b>01-LA-FB-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2 )  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

### Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941200	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.				
Literatur	Literatur wird in der LV bekannt gegeben.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V2</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941500	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Anthropologie ist eine in verschiedenen Disziplinen heimische, perspektivisch daher je verschieden ansetzende methodische Untersuchung und Deutung der Grund- und Zielidentität von Menschen. Philosophische Anthropologie pointiert dabei die Frage nach dem Wesen des Menschen und des Ortes seiner Theorie und Praxis im Weltzusammenhang. Die Vorlesung führt ein in historische Grundthemen und systematische Hauptthesen der anthropologischen Theoriebildung von Herodot bis zur Posthumanismuskonzeption.				
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M6</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941600	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Ethik als Moralphilosophie ist die wissenschaftliche Reflexion auf allgemeingültige Kriterien sittlicher Praxis. Sie prüft oder entwirft Theorien und Formen moralischen Urteilens, richtigen Handelns und guten Lebens. Seit der Antike gehört sie zum Grundbestand philosophischer Forschung und Lehre. In moralischen Fragen des Anthropozäns, der Hybridisierung des Menschen samt der neuen Konfigurationen des Mensch-Maschine-Verhältnisses, der Digitalisierung der Gesellschaft sowie der rechtspopulistischen Bedrohung von Demokratie und sozialer Kohäsion hat sie einige ihrer neuesten Herausforderungen. Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptthesen ethischer Theoriebildung von Heraklit bis Judith Butler, Philippe Descola und Rosi Braidotti.				
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M12-1V4</b> ( <i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## Wahlpflichtbereich / Schwerpunktstudium

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

**Literatur** Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Häberlein/
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 227 / Neue Uni	Schmitz
						Häberlein/
						Schmitz

**Inhalt** Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000	Di	11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------	--

**Inhalt** **Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:**

1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und
2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.

Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.

**Hinweise** **NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)**

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Häberlein
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------	-----------

**Inhalt** Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

**Literatur** Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Sauer
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textkritik</li> <li>- Sprachliche Analyse</li> <li>- Literarkritik</li> <li>- Gattungskritik</li> <li>- Traditionskritik</li> <li>- Überlieferungsgeschichte</li> <li>- Redaktionsgeschichte</li> <li>- Intertextualität</li> </ul>				
	Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.				
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur Zielgruppe	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Übung zur Vorlesung: Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh." nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<i>Magister theologiae:</i> <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i> <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder <b>01-LA-FB-THT1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Bestandteil des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach Bestandteil des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: Bestandteil des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .				

## Woher, wozu, weshalb? Die Frage nach dem Bösen in der frühen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01208000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 305 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** " *Wenn es einen Gott gibt, woher das Übel? Woher das Übel aber, wenn es keinen gibt?*" (Boethius)  
Die Frage nach dem Bösen und Leid in der Welt hat in der Neuzeit eine Verschärfung erfahren, insofern der Zuwachs technischer Möglichkeiten dem Menschen Formen der Gewalt gegeben hat, die ihresgleichen sucht. Wie konnte Gott eine Welt schaffen, in der so viel Leid geschieht, die so voller Makel ist? Dabei ist diese An-Frage keine typisch neuzeitliche Fragestellung, befasst sich doch bereits ein biblisches Buch mit der Figur des Hiob, dem schweres Leid widerfährt, obwohl er stets gut handelte.  
Auch viele Kirchenväter versuchten eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen des menschlichen Daseins zu finden, am ausführlichsten und wirkungsmächtigsten wohl Augustinus, der von der Frage „Unde malum“ zeitweise erdrückt zu werden schien. Auch andere christliche Schriftsteller und Denker rangen mit der Frage und bieten Ideen, die für uns nach wie vor große Aktualität besitzen.  
Im Seminar wollen wir uns zunächst kurz mit den geistig-philosophischen Grundlagen dieser Zeit befassen, um im Laufe des Semesters diverse Überlegungen verschiedener Denker der frühen Kirche kennenlernen zu können. Zudem werden wir die Positionen aus heutiger Sicht kritisch bewerten und diskutieren.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen;

**Literatur** Einführende Literatur:

A. Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente, Freiburg u.a. 32005;

Ch. Schäfer, Unde malum: die Frage nach dem Woher des Bösen bei Plotin, Augustinus und Dionysius, Würzburg 2002; F. Jourdan / R. Hirsch-Luipold, Die Wurzeln allen Übels: Vorstellungen über die Herkunft des Bösen und Schlechten in der Philosophie und Religion des 1.-4. Jahrhunderts, Tübingen 2014;

H. von Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart u.a. 7 1986.

Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 7 1995.

**Zielgruppe**

*Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

**01-LA-GWS-RKG1** Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium";

**01-LA-FB-SIFTh1** oder **01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"

**01-ASQ-SIFTh1** oder **01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTH1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

## „Sie fragen, wir antworten – oder umgekehrt!“ (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Übung

01500500 Do 16:00 - 17:00 wöchentl. 19.10.2017 - 08.02.2018 R 107 / P 4 N.N.

**Inhalt** Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, offene Fragen aus den Vorlesungen, den Materialien (Übungsfälle, soweit nicht im Rahmen der Vorlesung behandelt!) und der Lektüre zu klären. Für Examenskandidaten (m/w), die keine Modul(teil)prüfungen absolvieren, dient die Veranstaltung einer Wiederholung des Prüfungsstoffs und der Kontrolle ihres bisherigen Lernerfolges. Bei Bedarf kann die Veranstaltung außerdem dazu genutzt werden, die kirchenrechtliche Dimension aktueller Ereignisse und Entwicklungen mit dem Dozenten zu diskutieren.

**Zielgruppe** Hörer (m/w) der Vorlesungen; Examenskandidaten (m/w).

### Kirchliches Arbeitsrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 302 / P 4 Rehak

HS M24

Inhalt

Die katholische Kirche und die ihr zugeordneten Einrichtungen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Aufgrund und im Rahmen des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts hat die katholische Kirche hierzu ein eigenes Arbeitsrecht entwickelt sowie (für Rechtsstreite auf dem Gebiet des kollektiven Arbeitsrechts) eine eigene kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit aufgebaut. Das Hauptseminar behandelt die Grundlagen und die zentralen Regelungen des kirchlichen Arbeitsrechts der katholischen Kirche. Aktuelle Streitfragen und Probleme werden ebenso analysiert wie die jüngere Rechtsprechung zu ausgewählten Konfliktfeldern. Für einen Einblick in die Praxis des kirchlichen Arbeitsrechts soll eine Exkursion in das Bischöfliche Ordinariat bzw. zum Diözesan-Caritasverband Würzburg die Lehrveranstaltung abrunden (in Planung). Einzelheiten zur Durchführung und Arbeitsweise werden – auch in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl – in der ersten Sitzung besprochen.

Aus dem Inhalt: Verfassungsrechtliche Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts. Das Konzept der Dienstgemeinschaft. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Die Loyalitätsobliegenheiten gemäß der Grundordnung. Die Loyalitätsobliegenheiten in der Rechtsprechung der staatlichen Arbeitsgerichte. Das Konzept des Dritten Weges in der kollektiven Regelung von Arbeitsverhältnissen. Überblick über die diversen KODA-Kommissionen. Die Mitarbeitervertretungsordnung und ihre Regelungsgehalte. Die kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit. Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen und Rechtsstellung der Gewerkschaften. Zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Das kirchliche Arbeitsrecht im Lichte europarechtlicher Regelungen sowie der Rechtsprechung europäischer Gerichte.

Hinweise

M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Literatur

Peter Hanau / Gregor Thüsing, Europarecht und kirchliches Arbeitsrecht. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2001; Gregor Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht. Rechtsprechung und Diskussionsstand im Schnittpunkt von staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Dienstrecht, Tübingen 2006; Detlev W Belling, Kirchliches Arbeitsrecht und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht [NZA] 23 (2006) 1132–1135; Judith Hahn, Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen zwischen deutschem Verfassungs- und Europäischem Gemeinschaftsrecht, Essen 2009; dies., Dienstgemeinschaft und Dritter Weg. Das kirchliche Selbstverständnis als Grund und Grenze kirchlicher Tariffindung, in: ZMV – Die Mitarbeitervertretung, Sonderheft 2010, 33-39; dies., Europäisiertes Kirchenrecht? Europas Bedeutung für das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland, in: Theologie und Glaube 105 (2015) 319–336; Gerhard Robbers, Streikrecht in der Kirche, Baden-Baden 2010; Reinhard Richardi, Die Rechtsprechung des kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche in den Jahren 2006-2010, in: NZA (2011) 1185–1189; ders., Rechtsprechung des Kirchlichen Arbeitsgerichtshofs der katholischen Kirche zu ausgewählten Praxisproblemen, in: NZA 29 (2012) 1393–1399; ders., Arbeitsrecht in der Kirche: Staatliches Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht, München<sup>7</sup> 2015; Martin Plum, Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in: NZA 28 (2011) 1194–1200; Heinz Josef Willemssen / Christian Mehrens, Weltliches Arbeitsrecht und christliche Dienstgemeinschaft, in: NZA 28 (2011) 1205–1211; Burkhard Kämper (Hg.), Das kirchliche Arbeitsrecht vor neuen Herausforderungen, Münster 2012; Raphael Ehrlich, Dienstgemeinschaft und Arbeitnehmerüberlassung. Die Zulässigkeit der Arbeitnehmerüberlassung in den zur Kirche gehörenden Einrichtungen, Freiburg i. Br. 2013; Matthias Lodemann Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention, Freiburg i. Br. 2013; Reiner Tillmans, Die Geltung des kirchlichen Arbeitsrechts für kirchliche Einrichtungen nach der neuen Grundordnung der katholischen Kirche, in: NZA 30 (2013) 178–183; Hermann Reichold, Ein „Ja, aber“ zum Streikverbot in den Kirchen und ihren Einrichtungen, in: NZA 30 (2013) 585–590; Bernd Grzeszick, BAG-Urteil zum Streikverbot in Kirchen – Verfassungs- und Europarecht, in: NZA 30 (2013) 1377–1384; Moritz Hilje, Streikrecht in kirchlichen Einrichtungen?, Berlin 2015; Ruth Schneider, Leiharbeit in kirchlichen Einrichtungen. Die Frage nach der Zulässigkeit und deren Folgen, Berlin 2016.

Zielgruppe

Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1/2), BA 2011 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATH-St-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2017 gebeten.

### Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200 Di 16:00 - 17:00 Einzel 24.10.2017 - 24.10.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

Inhalt

„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumsinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer\_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner\_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.

Hinweise

Teilweise als Blockveranstaltung.

Nachweis

Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700040	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlagen der theologischen Ethik) <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <u>Magister:</u> <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Sozialethik in globaler Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050	Di 14:00 - 16:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Becka
Inhalt	Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.				
Hinweise	Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-STCSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) <b>01-LA-Gym-VCSW-1V</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-LA-FB-TPTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <b>01-ET-SEO-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Sozial-ethische Orientierungen) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 und 2) <b>01-BA-ThSt-SQ-TPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M20-3</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) <b>01-M20-2V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>01-LA-FB-KGWPTTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Versöhnung braucht Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Becka
Inhalt	Versöhnung stellt sich schon im privaten Bereich zwischen zwei Menschen als schwierig da. Ungleich komplizierter wird es aber, wenn es um Versöhnung einer ganzen Gesellschaft geht. Wie kann ein Land nach einem Bürgerkrieg oder einer Terrorherrschaft zur „Normalität“ zurückkehren oder neu beginnen, wenn die Gesellschaft (beinahe) auseinandergebrochen ist und viele Wunden gegenseitig zugefügt wurden? „Es ist vorbei, es ist wieder gut“ – das ist ganz offensichtlich unzureichend. Wir werden im Seminar Versöhnungsprozesse in verschiedenen Ländern anschauen und deren jeweilige Strategien der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung analysieren (z.B. Südafrika, Ruanda, Argentinien, Kolumbien) und Theorien zur Versöhnung und Gerechtigkeit in Übergangsgesellschaften kennenlernen. Wenn von den Studierenden mehrheitlich gewünscht, kann auch die Frage nach Versöhnung von Tätern und Opfern und der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich behandelt werden. Das wird zu Beginn des Semesters miteinander abgestimmt.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1-3) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M24-4</b> und <b>5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie) <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do	14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

Hinweise Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))

**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1)

**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-ASQ-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	----------

Inhalt

Anthropologie ist eine in verschiedenen Disziplinen heimische, perspektivisch daher je verschieden ansetzende methodische Untersuchung und Deutung der Grund- und Zielidentität von Menschen. Philosophische Anthropologie pointiert dabei die Frage nach dem Wesen des Menschen und des Ortes seiner Theorie und Praxis im Weltzusammenhang.

Die Vorlesung führt ein in historische Grundthemen und systematische Hauptthesen der anthropologischen Theoriebildung von Herodot bis zur Posthumanismuskussion.

Literatur

Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke:

Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014;

Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.

Zielgruppe

Magister:

**01-M6** (Stud.ord. 2013 - *Mensch und Schöpfung*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-ThV1** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung1*)

**01-BATS-PDW** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941600	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	----------

Inhalt

Ethik als Moralphilosophie ist die wissenschaftliche Reflexion auf allgemeingültige Kriterien sittlicher Praxis. Sie prüft oder entwirft Theorien und Formen moralischen Urteilens, richtigen Handelns und guten Lebens. Seit der Antike gehört sie zum Grundbestand philosophischer Forschung und Lehre. In moralischen Fragen des Anthropozäns, der Hybridisierung des Menschen samt der neuen Konfigurationen des Mensch-Maschine-Verhältnisses, der Digitalisierung der Gesellschaft sowie der rechtspopulistischen Bedrohung von Demokratie und sozialer Kohäsion hat sie einige ihrer neuesten Herausforderungen.

Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptthesen ethischer Theoriebildung von Heraklit bis Judith Butler, Philippe Descola und Rosi Braidotti.

Literatur

Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke:

Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014;

Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.

Zielgruppe

Magister:

**01-M12-1V4** ( *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-ThV1** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung1*)

**01-BATS-PDW** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Christliche Sozialwissenschaft

### **Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700040	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<p><u>Lehramt:</u>  <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik)  <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlagen der theologischen Ethik)  <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)</p> <p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium)  <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik)  <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

### **Sozialethik in globaler Perspektive (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050	Di 14:00 - 16:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 321 / P 4	Becka
Inhalt	Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.				
Hinweise	Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<p><u>Lehramt:</u>  <b>01-ET-STCSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)  <b>01-LA-Gym-VCSW-1V</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-LA-FB-TPTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)  <b>01-ET-SEO-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Sozial-ethische Orientierungen)</p> <p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium)  <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 und 2)  <b>01-BA-ThSt-SQ-TPH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M20-3</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)  <b>01-M20-2V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)</p> <p><u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u>  <b>01-ASQ-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  <b>01-LA-FB-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

## Historische Theologie 1

### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.

Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.

Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decisiven Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb. G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., *Klassiker der Theologie I*, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.

**Literatur**

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTH-1V** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTH1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SPAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Sonstige:* Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	07.12.2017 - 07.12.2017	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.12.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Dünzl

**Inhalt** Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M8-3V (Version 2011)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";

**01-M8-1V3 (Version 2013)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:

**01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015)** Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";

*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*

Bestandteil des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;

*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*

**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;

**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeyer ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch.</p> <p>Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.</p>				
Hinweise	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.</p>				
Literatur	<p>Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNV 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";          Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haeling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
Studierende im *Promotionsstudium* ;

**Historische Theologie 2**

### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.

Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.

Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decisiven Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb. G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., *Klassiker der Theologie I*, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.

**Literatur**

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SPAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Sonstige:* Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	07.12.2017 - 07.12.2017	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.12.2017 - 08.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Dünzl

**Inhalt** Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M8-3V (Version 2011)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";

**01-M8-1V3 (Version 2013)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:

**01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015)** Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";

*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*

Bestandteil des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;

*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*

**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;

**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeier ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch.</p> <p>Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.</p>				
Hinweise	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.</p>				
Literatur	<p>Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNV 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2"; Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opferedikts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

**Missionswissenschaft und Dialog der Religionen**

## Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2017 - 31.01.2018 R 320 / P 4 Udeani

Inhalt Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert

Hinweise

Literatur Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Zielgruppe Magister Theologiae (01-M18-3)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

## Ostkirche u. Ökumenische Theologie

### Was macht ein Bild zur Ikone? Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung ostkirchlicher Bildkunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01250000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 312 / Neue Uni Németh

Inhalt Die Kunst östlicher Kirchen fasziniert auch viele westliche Christen. Das Seminar möchte zu einem besseren Verständnis der Grundlagen und Zusammenhängen beitragen. Vorgesehen ist die Erarbeitung der Ursprünge und Besonderheiten von Bildtypen (insbesondere des Christusbildes). Das Seminar versucht auch zu klären, was eine Ikone eigentlich ausmacht. Zu Veranschaulichung sind auch Exkursionen zu Ikonensammlungen und byzantinischen Kirchen geplant.

Hinweise Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer

Zielgruppe *Magister Theologie Historisches Institut*

**01-M24-2S3** (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar);

Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter **01-M23a-1V** für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".

*Bachelor Theologische Studien (2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-OST-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll)

*Bachelor Theologische Studien (2015)*

**1-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Theologie (2009)*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

*Lehramt Katholische Theologie (2015)*

**01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

**01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;

**01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1** (bzw. **SHTh2** ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

## Philosophie und Dialog der Wissenschaften

### Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Anthropologie ist eine in verschiedenen Disziplinen heimische, perspektivisch daher je verschieden ansetzende methodische Untersuchung und Deutung der Grund- und Zielidentität von Menschen. Philosophische Anthropologie pointiert dabei die Frage nach dem Wesen des Menschen und des Ortes seiner Theorie und Praxis im Weltzusammenhang. Die Vorlesung führt ein in historische Grundthemen und systematische Hauptthesen der anthropologischen Theoriebildung von Herodot bis zur Posthumanismuskussion.					
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M6</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1 und 2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>					

### Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941600	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Ethik als Moralphilosophie ist die wissenschaftliche Reflexion auf allgemeingültige Kriterien sittlicher Praxis. Sie prüft oder entwirft Theorien und Formen moralischen Urteilens, richtigen Handelns und guten Lebens. Seit der Antike gehört sie zum Grundbestand philosophischer Forschung und Lehre. In moralischen Fragen des Anthropozäns, der Hybridisierung des Menschen samt der neuen Konfigurationen des Mensch-Maschine-Verhältnisses, der Digitalisierung der Gesellschaft sowie der rechtspopulistischen Bedrohung von Demokratie und sozialer Kohäsion hat sie einige ihrer neuesten Herausforderungen. Die Vorlesung führt ein in Grundfragen und Hauptthesen ethischer Theoriebildung von Heraklit bis Judith Butler, Philippe Descola und Rosi Braidotti.					
Literatur	Als prüfungsrelevante begleitende Lektüre und zur Anschaffung empfohlen werden folgende beiden Werke: Horst D. Brandt, Die philosophischen Disziplinen. Ein Kompendium, Meiner Verlag, Hamburg 2014; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard/Franz Wiedmann/Axel Weiß, Dtv-Atlas Philosophie, 15. durchges. u. korr. Aufl., München 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung auf WueCampus bereitgestellt.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M12-1V4</b> ( <i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i> ) <b>01-BATS-PDW</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh1 und 2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>					

## Religionspädagogik

## Wiss. Diskurs (Hauptseminare)

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeier ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch.</p> <p>Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.</p>				
Hinweise	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.</p>				
Literatur	<p>Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNV 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2"; Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Woher, wozu, weshalb? Die Frage nach dem Bösen in der frühen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01208000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 305 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** " *Wenn es einen Gott gibt, woher das Übel? Woher das Übel aber, wenn es keinen gibt?*" (Boethius)  
Die Frage nach dem Bösen und Leid in der Welt hat in der Neuzeit eine Verschärfung erfahren, insofern der Zuwachs technischer Möglichkeiten dem Menschen Formen der Gewalt gegeben hat, die ihresgleichen sucht. Wie konnte Gott eine Welt schaffen, in der so viel Leid geschieht, die so voller Makel ist? Dabei ist diese An-Frage keine typisch neuzeitliche Fragestellung, befasst sich doch bereits ein biblisches Buch mit der Figur des Hiob, dem schweres Leid widerfährt, obwohl er stets gut handelte.  
Auch viele Kirchenväter versuchten eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen des menschlichen Daseins zu finden, am ausführlichsten und wirkungsmächtigsten wohl Augustinus, der von der Frage „Unde malum“ zeitweise erdrückt zu werden schien. Auch andere christliche Schriftsteller und Denker rangen mit der Frage und bieten Ideen, die für uns nach wie vor große Aktualität besitzen.  
Im Seminar wollen wir uns zunächst kurz mit den geistig-philosophischen Grundlagen dieser Zeit befassen, um im Laufe des Semesters diverse Überlegungen verschiedener Denker der frühen Kirche kennenlernen zu können. Zudem werden wir die Positionen aus heutiger Sicht kritisch bewerten und diskutieren.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen;  
**Literatur** Einführende Literatur:  
A. Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente, Freiburg u.a. 32005;  
Ch. Schäfer, Unde malum: die Frage nach dem Woher des Bösen bei Plotin, Augustinus und Dionysius, Würzburg 2002; F. Jourdan / R. Hirsch-Luipold, Die Wurzeln allen Übels: Vorstellungen über die Herkunft des Bösen und Schlechten in der Philosophie und Religion des 1.-4. Jahrhunderts, Tübingen 2014;  
H. von Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart u.a. 7 1986.  
Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 7 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; *Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); *Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
**01-LA-GWS-RKG1** Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium";  
**01-LA-FB-SIFTh1** oder **01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"  
**01-ASQ-SIFTh1** oder **01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

## Was macht ein Bild zur Ikone? Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung ostkirchlicher Bildkunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01250000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die Kunst östlicher Kirchen fasziniert auch viele westliche Christen. Das Seminar möchte zu einem besseren Verständnis der Grundlagen und Zusammenhängen beitragen. Vorgesehen ist die Erarbeitung der Ursprünge und Besonderheiten von Bildtypen (insbesondere des Christusbildes). Das Seminar versucht auch zu klären, was eine Ikone eigentlich ausmacht. Zu Veranschaulichung sind auch Exkursionen zu Ikonensammlungen und byzantinischen Kirchen geplant.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie Historisches Institut</i>  <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".  <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)  <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i>  <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTH3-1S</b> (bzw. <b>HTH4-1S</b> bzw. <b>HTH5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHT1</b> (bzw. <b>SHT2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";</p>				

## Theologiestudierende im Praktikum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di 16:00 - 17:00	Einzel	24.10.2017 - 24.10.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumsinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.				
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.				
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.				

## "Eine Arme Kirche für die Armen" - Prüfstein für eine glaubwürdige Kirche in Deutschland (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01703050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 107 / P 4 Patenge

**Inhalt** „Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“, so ruft Papst Franziskus gleich in seiner ersten Audienz 2013 aus. Dieses Bild der „armen Kirche für die Armen“ scheint seitdem wie eine Art politisches und theologisches Programm seines Pontifikates zu sein. Allerdings bietet es auch – so positiv man es zunächst betrachten kann! – einiges an Konfliktpotential. Wie kann eine Kirche, die arm ist und mit den Armen lebt, gleichzeitig eine Institution sein, die über ausreichend Vermögen verfügt, um sich weltweit aktiv *gegen* Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen? Und wie kann eine (vor allem in Deutschland) doch über einiges an Vermögen verfügende Kirche nun zu einer solchen armen Kirche werden?

Einen Ansatzpunkt bietet hier der Aspekt der „Glaubwürdigkeit“: Schon die Würzburger Synode stellte bereits die Frage, wie die kirchliche Kritik an der Wohlstandsgesellschaft glaubwürdig erscheinen könne, angesichts einer in Deutschland doch sehr reichen Kirche. Auch im Gemeinsamen Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ fordern DBK und EKD 1997, dass das „eigene wirtschaftliche Handeln der Kirche“ überdacht werden müsse und zwar unter dem Gesichtspunkt der Entsprechung dieses Handelns und der eigenen Lehre.

In unserem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche konkreten Forderungen Papst Franziskus und die Sozialverkündigung an die Institution Kirche als eine „reiche“ Kirche stellen und inwiefern der Aspekt der Glaubwürdigkeit der Kirche mit der Frage nach der Art und dem Umgang mit kirchlichem Vermögen verknüpft werden kann. Dazu lesen wir päpstliche und bischöfliche Dokumente, blicken in die gegenwärtige Diskussion zwischen Sozialethikern und beschäftigen uns abschließend mit ausgesuchten Aspekten kirchlichem Umgangs mit Vermögen wie beispielsweise ethischem Investment.

**Hinweise** Wir treffen uns zur Vergabe der Themen am 16.10.17

**Zielgruppe**

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Versöhnung braucht Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.10.2017 - 05.02.2018 R 107 / P 4 Becka

**Inhalt** Versöhnung stellt sich schon im privaten Bereich zwischen zwei Menschen als schwierig da. Ungleich komplizierter wird es aber, wenn es um Versöhnung einer ganzen Gesellschaft geht. Wie kann ein Land nach einem Bürgerkrieg oder einer Terrorherrschaft zur „Normalität“ zurückkehren oder neu beginnen, wenn die Gesellschaft (beinahe) auseinandergebrochen ist und viele Wunden gegenseitig zugefügt wurden? „Es ist vorbei, es ist wieder gut“ – das ist ganz offensichtlich unzureichend. Wir werden im Seminar Versöhnungsprozesse in verschiedenen Ländern anschauen und deren jeweilige Strategien der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung analysieren (z.B. Südafrika, Ruanda, Argentinien, Kolumbien) und Theorien zur Versöhnung und Gerechtigkeit in Übergangsgesellschaften kennenlernen.

Wenn von den Studierenden mehrheitlich gewünscht, kann auch die Frage nach Versöhnung von Tätern und Opfern und der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich behandelt werden. Das wird zu Beginn des Semesters miteinander abgestimmt.

**Zielgruppe**

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1-3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## "Winter is coming..." Theologische, ritual- und gesellschaftstheoretische Motive in der Fernsehserie "Game of Thrones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01705050	Do	14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2017 - 19.10.2017	R 302 / P 4	Becka/Stuflesser
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	10.11.2017 - 10.11.2017	R 302 / P 4	
	Sa	08:30 - 13:00	Einzel	11.11.2017 - 11.11.2017	R 321 / P 4	

Hinweise Die Kenntnis der Serie wird ebenso vorausgesetzt wie theologische Grundkenntnisse.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 (Christliche Sozialethik ODER Liturgiewissenschaft))

**01-M23b-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1)

**01-M23c-1** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-PT-ThLW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTH1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-ASQ-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTH1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-SIFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Master Theologische Studien

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

Inhalt

Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumkurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

Literatur  
Zielgruppe

Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),

BA / MA Theologische Studien,

Lehramt (freier Bereich),

HörerInnen aller Fakultäten,

Gast-/Seniorenstudierende

### Übung zur Vorlesung: Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh." nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i></p> <p><b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i></p> <p><b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium <i>Bestandteil</i> des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder</p> <p><b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p>				

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2017 - 09.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.				
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010).				
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.				
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte				

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 315 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene. Sie wird 2-stündig für ein halbes Semester angeboten.				
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V )				

### Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 1st. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01405300	Fr 14:00 - 15:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Gymnasium, Unterrichtsfach PO 2015) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 0140100).				
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt! Die Übung findet als Kompaktkurs statt. In der Vorbesprechung werden die Termine für die Blocksitzungen festgelegt.				
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2015) für Gymnasium, Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-LA-GFund-1Ü); Master Theologische Studien (Vertiefung Fundamentaltheologie 01-MA-ThSt-VFund)				

### **Praeambula fidei – Das Verhältnis von Vernunft und Glaube bei den Klassikern der Antike und des Mittelalters (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01405400	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 129 / Neue Uni	Schneider
Inhalt	Sind die fundamentalen Glaubensinhalte wie die Existenz und die Wesensattribute Gottes bloß eine rein persönliche Glaubensfrage oder sind sie auch Gegenstand des für alle verbindlichen rational-schlussfolgernden Denkens? Diese Frage ist im Zeitalter der säkularen Moderne von herausragender Bedeutung. Doch schon seit Antike und Mittelalter wurde das Verhältnis von Glaube und Vernunft kontrovers diskutiert. Während für die einen die natürliche Vernunft vor dem Glauben zurücktreten muss, bilden für viele andere der großen Klassiker Vernunft und Glaube nicht nur keine Gegensätze, sondern ist ein Glaube, welcher der Vernunft nicht standhält, der Vernunftnatur des Menschen sogar gänzlich unangemessen. <i>Intellige, ut credas</i> (verstehe, um zu glauben) und <i>crede ut intelligas</i> (glaube, um zu verstehen) waren die intellektuellen Forderungen von Augustinus bis Anselm von Canterbury und weit darüber hinaus: Wahrer Glaube ist ein Glaube, welcher der Vernunft standhält, und wahres Wissen ist von Vernunft durchdrungener Glaube. Es stellt sich die Frage, ob Vernunft und Glaube nicht nur zwei Erscheinungsweisen einer beide umfassenden tieferen Dimension sind. Das Seminar möchte sich der großen Thematik von Vernunft und Glaube anhand einiger ausgewählter Texte christlicher und nichtchristlicher Autoren der Antike und des Mittelalters nähern.				
Literatur	Einführende Literatur: Ricken, Friedo (2000): <i>Philosophie der Antike</i> , 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. Sedley, David (2005), <i>The Cambridge Companion to Greek and Roman Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press. McGrade, A.S. (2006), <i>The Cambridge Companion to Medieval Philosophy</i> , Cambridge/New York: Cambridge University Press.				
Zielgruppe	LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1-4; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Magister Theologiae; Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-STh-1); freier Bereich und Interessierte				

### **Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Reményi
Hinweise	Diese Vorlesung wird als Lektürekurs angeboten.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 ( <i>Version 2009/11 und 2013</i> ) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentalthologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und <i>Interessierte</i> .				

### **Der Islam - Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do 16:00 - 18:00	Einzel	26.10.2017 - 26.10.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
	Do 16:00 - 18:00	Einzel	09.11.2017 - 09.11.2017	R 129 / Neue Uni	
	Fr 11:00 - 18:00	Einzel	01.12.2017 - 01.12.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr 11:00 - 18:00	Einzel	12.01.2018 - 12.01.2018	R 130 / Neue Uni	
	Sa 11:00 - 17:00	Einzel	02.12.2017 - 02.12.2017	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	"Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnisses der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt. Das Seminar wird Grundkenntnisse über den Islam bieten und insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. 1. Treffen am 26.10.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, 2. Treffen am 9.11.2017 von 16-18 Uhr in Raum 129, Block Fr 1.12. 11-18 Uhr / Sa 2.12. 11-17 Uhr Block Fr 12.1.2018 11-18 Uhr Leistungsnachweise: Referat, Protokoll (2 S.), Essay (5-6 S.)				
Literatur	Annemarie Schimmel, <i>Der Islam</i> , Stuttgart 1990. Bernhard Uhde, <i>Warum sie glauben, was sie glauben</i> , Freiburg 2013.				
Zielgruppe	LPO-Studiengänge; Bachelor Theologische Studien, Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach); Magister Theologiae; Master Theologische Studien; freier Bereich und Interessierte				

### Gott, das Übel und die menschliche Freiheit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01408000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2017 - 06.02.2018	R 129 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Der Dialog <i>Vom freien Wahlvermögen – De libero arbitrio</i> gehört zu den Frühschriften des Aurelius Augustinus (354-430), in denen der einige Jahre zuvor zum christlichen Glauben Gelangte sich auf Grundlage rationaler Argumentation mit verschiedenen philosophischen Themen und weltanschaulichen Positionen seiner spätantiken Lebenswelt auseinandersetzt. Ausgehend von der Frage nach der Herkunft des Übels bzw. des Bösen (unde malum) und in Ablehnung eines mänichäisch-dualistischen Gottes- und Menschenbildes, entwirft Augustinus eine pointierte Freiheitstheorie, die er später im Zuge seiner radikalisierten Gnadenlehre nur mit Mühe zu verteidigen vermag. Das Seminar möchte ausgewählte Passagen des Dialogs einer fundamentaltheologischen Lektüre und Diskussion unterziehen und ihre Aktualität ausloten, unter anderem im Blick auf die Verhältnisbestimmung von Freiheit und Gnade – das Lutherjubiläum lässt grüßen – bzw. von Freiheit und philosophischem oder naturwissenschaftlichem Determinismus.				
Hinweise	Anforderung ETCS-Punkte: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Seminararbeit				
Literatur	<p><u>Einführende Literatur:</u></p> <p>J. Brachtendorf (Hg.), <i>Augustinus. De libero arbitrio – Der freie Wille</i>. Zweisprachige Ausgabe, Paderborn u.a. 2006 (Textgrundlage).</p> <p>W. Achtner, <i>Willensfreiheit in Theologie und Neurowissenschaften. Ein historisch-systematischer Wegweiser</i>, Darmstadt 2010. – J. Boeddinghaus, <i>Wer entscheidet: Mein Gehirn oder ich? Die Möglichkeit der freien Entscheidung bei Augustinus und in den Neurowissenschaften</i>, Freiburg 2007. – K. Bracht, <i>Securitas libertatis. Augustins Entdeckung der radikalen Entscheidungsfreiheit als Ursprung des Bösen</i>, Berlin 2005. – N. Cipriani, <i>Libero arbitrio (De -): Augustinus-Lexikon</i>, Bd. 3, Basel 2004-2010, 961-971. – C. Danz, <i>Endliche Freiheit. Luthers und Kants Freiheitsverständnis im Kontext von Augustins Schrift De libero arbitrio: Die Gnadenlehre als ‚salto mortale‘ der Vernunft? Natur, Freiheit und Gnade im Spannungsfeld von Augustinus und Kant</i> (hg. von N. Fischer), Freiburg/München 2012, 191-208. – C. Horn, <i>Augustinus und die Entstehung des philosophischen Willensbegriffs: Zeitschrift für Philosophische Forschung</i> 50 (1996) 113-132. – C. Müller, <i>Liberum arbitrium: Augustinus-Lexikon</i>, Bd. 3, Basel 2004-2010, 972-980. – J. Stoffers, <i>Gottes ewiges Wissen vom Zeitlichen – und der freie Mensch: Theologie und Philosophie</i> 91 (2016) 402-422.</p>				
Zielgruppe	alle Studiengänge und Interessierte.				

### Forschungsseminar: Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01409000	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2017 - 20.10.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Das Forschungsseminar trifft sich monatlich und bespricht aktuelle Literatur zum Themenfeld „Vulnerabilität, Sicherheit und Resilienz“. Ziel ist es, einen Überblick über den Stand der Vulnerabilitätsforschung zu erlangen. Dieser relativ neue Forschungszweig hat in den letzten Jahren einen enormen Innovationsschub erfahren, deren Entwicklungen beleuchtet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben zu präsentieren und zu diskutieren.				
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Monatliche Seminarsitzungen ab September 2017, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie				
Voraussetzung	Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und in sb-home oder im Sekretariat für Fundamentaltheologie. Danke				
Zielgruppe	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen. Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen, auch zu einzelnen Seminarsitzungen, deren Themen vorab bekanntgemacht werden. Eine Anerkennung bei GSIK wird beantragt.				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	HS 127 / Neue Uni	Müller
	Mi 12:00 - 13:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien: 2.) die wesentlichen theologische- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.				
Literatur	<p>A. Grillmeier, <i>Jesus der Christus im Glauben der Kirche</i>. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; P. Hünermann, <i>Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie</i>, Münster 1994; W. Kasper, <i>Jesus der Christus</i>, Mainz <sup>11</sup> 1992; Ders., <i>Der Gott Jesu Christi</i>, Mainz <sup>2</sup> 1983; 199-245; K. Rahner, <i>Grundkurs des Glaubens</i>, Freiburg u.a. <sup>11</sup> 1980, 180-312; H. Kessler, <i>Christologie</i>, in: <i>Handbuch der Dogmatik I</i> (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; L. Lies / S. Hell, <i>Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus</i>, Graz u.a. 1992; K. H. Menke, <i>Jesus ist Gott der Sohn</i>, Regensburg 2008; G.L. Müller, <i>Christologie. Die Lehre von Jesus Christus</i>, in: <i>Lehrbuch der Kath. Dogmatik II</i> (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; <i>Mysterium Salutis (MySal)</i>. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: <i>Das Christusergebnis, Einsiedeln u.a. 1970/1969</i>; O. H. Pesch, <i>Christologie</i>, in: <i>Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung</i>, Ostfildern 2008, 371-918. E. Schillebeeckx, <i>Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden</i>, Freiburg u.a. 1992.</p>				
Zielgruppe	01-M8-4 Mag Master				

### Hannah Arendt, "Vita Activa" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die 1958 erschienene große Studie „ <i>The Human Condition</i> “ (dt.: „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “) gilt als Hauptwerk Hannah Arendts (1906-1975) zur Politischen Theorie und Anthropologie. In ihm untersucht Arendt strukturelle Grundbedingungen des menschlichen Lebens wie Natalität, Mortalität und Pluralität, um vor diesem Hintergrund menschliche Grundtätigkeiten wie Handeln, Herstellen und Arbeiten in ihrem privaten und öffentlichen Potenzial zu bestimmen. Dabei prüft und kommentiert sie ein weites Spektrum von Denkansätzen der Praktischen Philosophie von Aristoteles bis Heidegger. Zudem entwirft sie kritisch ein neues Paradigma der Zuordnung von <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i> sowie eine eigenständige Theorie der politischen Bedeutung des Raum-Konzepts. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Arendtschen Thesen und fragt auch nach der Aktualität von Arendts Politischer Theorie im Zeitalter der beginnenden Post-Arbeitsgesellschaft.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Seminar, teils Vorlesung) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Piper Taschenbuch erschienene 6. Aufl. von Arendts „ <i>Vita activa</i> oder <i>Vom tätigen Leben</i> “, München 2007 (ISBN-10: 3492236235).				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt. <u>Magister:</u> <b>01-M19-2V1</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V1</b> ( <i>Vertiefung Philosophie I</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

### Aurelius Augustinus "Confessiones" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942200	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Augustinus' um 400 n.Chr. entstandenes Werk „ <i>Confessiones</i> “ gilt als erste überlieferte umfassende philosophisch-theologische Selbstanalyse eines leidenschaftlich sinnlichen Menschen und religiösen Wahrheitssuchers. Bis heute wird dieses Werk in verschiedensten Geistes- und Kulturwissenschaften als Klassiker rezipiert. Philosophisch besonders bedeutsam sind die Bücher X und XI der „ <i>Confessiones</i> “. Ersteres handelt vom Erinnern als Weg zur Erkenntnis Gottes wie zu erfülltem Leben, letzteres enthält Augustinus' berühmte Analyse der Zeit. Das Hauptseminar zielt auf eine gründliche Analyse und Interpretation der Augustinischen Gedankenführung und diskutiert zudem Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte des Augustinischen Werks.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Kombiform (teils Vorlesung, teils Seminar) angeboten.				
Literatur	Textgrundlage (bitte anschaffen!) ist die als Reclam-Band erschienene lat.-dt. Ausgabe von Augustinus' „ <i>Confessiones</i> “, hrsg. von Kurt Flasch u. Burkhard Mojsisch, Ditzingen 2009 (ISBN-10: 3150186765).				
Zielgruppe	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Hauptseminars auf WueCampus bereitgestellt. <u>Magister:</u> <b>01-M19-2V2</b> ( <i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i> ) <b>01-M24-3S4</b> ( <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Master:</u> <b>01-MA-ThSt-VPhil1V2</b> ( <i>Vertiefung Philosophie II</i> ) <b>01-MA-ThSt-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SSTh1</b> ( <i>Seminar Systematische Theologie</i> )				

## Pflicht

### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000	Di 11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni	
Inhalt	<b>Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:</b> 1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und 2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird. Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.				
Hinweise	<b>NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)</b>				

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000	Mo 10:15 - 12:00	Einzel	23.10.2017 - 23.10.2017		
Inhalt	Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26). So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel? Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030 Mo 16:15 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise

**ACHTUNG:**

**Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!**

- Studierende im neuen **Master 120**, Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im neuen **Master 45**, die das Modul „Historische Theologie“ entweder im Pflichtbereich oder als Schwerpunkt belegen wollen, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im **Lehramt 2015**, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.

Zielgruppe

Master 45 (PF) 2015

Master (PF) 2015

LA Gym (WPF) 2015

LA (Fsp) 2015

MA (WPF)

## Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.</p> <p>Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.</p> <p>Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. decischen Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb.</p>				
Literatur	<p>G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., <i>Klassiker der Theologie I</i>, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., <i>Theologen der christlichen Antike</i>, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden .  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATSVHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Sonstige: Studierende im Promotionsstudium ;</i></p>				

## Wahlpflicht

### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000	Di 11:15 - 12:00	Einzel	17.10.2017 - 17.10.2017	R 227 / Neue Uni
Inhalt	<p><b>Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:</b></p> <p>1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und                  2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.                  Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.</p>			
Hinweise	<p><b>NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)</b></p>			

### **Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre** (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 Einzel 23.10.2017 - 23.10.2017

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26). So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel? Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Einführung in die Methoden der biblischen Exegese** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 227 / Neue Uni 01-Gruppe Häberlein

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Einführung in die Methoden der biblischen Exegese** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2017 - 05.02.2018 R 227 / Neue Uni Sauer

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	16.10.2017 - 16.10.2017	HS 317 / Neue Uni	Burkard
	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	23.10.2017 - 05.02.2018	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ von Dr. M. Cristina Giacomini oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mag (PF) 2013</li> <li>Mag (PF) 2009</li> <li>Master (WPF) 2016</li> <li>Master 45 (WPF) 2016</li> <li>BA (WPF) 2011</li> <li>BA (WPF) 2015</li> <li>BA (FSQ) 2015</li> <li>LA GymRs (PF) 2009</li> <li>LA MGs (PF) 2009</li> <li>LA (Fsp) 2015</li> </ul>				

### Augustin Kardinal Bea und der Weg der Ökumene im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mag (WPF) 2013</li> <li>Mag (WPF) 2009</li> <li>Master 45 (WPF) 2016</li> <li>Master (WPF) 2016</li> <li>BA (WPF) 2015</li> <li>BA (WPF) 2011</li> <li>LA GymRs (WPF) 2015</li> <li>LA GymRs (WPF) 2009</li> <li>LAGym (Fsp) 2015</li> <li>LA (Fsp) 2009</li> </ul>				

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 305 / Neue Uni	Giacomini
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>BA (WPF) 2015</li> <li>BA (FSQ) 2015</li> <li>BA (WPF) 2011</li> <li>Master (WPF) 2015</li> <li>Master 45 (WPF) 2015</li> <li>LA Gym (WPF) 2009</li> <li>LA (Fsp) 2009</li> <li>LA (Fsp) 2015</li> </ul>				

### Origenes. Wissenschaft und Spiritualität im 3. Jh. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 HS 317 / Neue Uni Dünzl

**Inhalt** Origenes (ca. 185-253 n.Chr.) war wohl der faszinierendste Theologe der griechisch-sprachigen Kirche des Altertums. Aufgewachsen in der 'Kulturhauptstadt' Alexandrien, setzte er seine Begabung und seine Arbeitskraft dafür ein, den christlichen Glauben als vereinbar mit dem antiken Weltbild zu erweisen, ihn wissenschaftlich zu durchdringen und ihn nicht nur den einfachen Gläubigen, sondern auch gebildeten Kreisen zu vermitteln. Dabei kam Origenes allerdings in Konflikt mit seinem Ortsbischof und musste nach Cäsarea in Palästina ausweichen, wo er freundliche Aufnahme fand.

Der Entwurf seines theologischen 'Systems' beeindruckt durch die Kühnheit der Gedanken, sein dynamisches Kirchenbild und das unbeirrbar Zutrauen in Gottes geduldige und letztlich siegreiche Güte. Seine Theologie hat freilich auch viel Widerspruch erfahren, schon zu Lebzeiten, erst recht aber nach dem Tod des Origenes – lehrte er doch u.a. auch die Rückkehr aller Geistwesen zu Gott.

Dabei wollte dieser Theologe stets ein 'Mann der Kirche' sein und seine wissenschaftliche Arbeit für die Spiritualität fruchtbar machen. Sein Bekenntnis zum christlichen Glauben bekräftigte er in der sog. *deischen* Christenverfolgung unter der Folter, an deren Folgen er um 253 n.Chr. starb. G. Kretschmar, Origenes, in: H. Fries / G. Kretschmar, Hg., *Klassiker der Theologie I*, München 1981, 26-43. L. Lies, Origenes' Peri Archon. Eine undogmatische Dogmatik (Werkinterpretationen), Darmstadt 1992. H.J. Vogt, Origenes, Theologie des Wortes Gottes, in: W. Geerlings, Hg., *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 53-66; weitere Lit. in der Vorlesung.

**Literatur**

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1 oder 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; Der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SPAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Sonstige:* Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretationen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01203000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	<p>Das Seminar widmet sich einer der wichtigsten Quellen des frühen Christentums, der Didache, die um 100-120 n.Chr. im geistigen Umfeld des Matthäus-Evangeliums in Syrien entstanden ist: Diese Schrift bietet die älteste Kirchenordnung der Christenheit, sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens (eine alte Taufordnung, eine Eucharistiefeier ganz anderen Typs, als wir es gewohnt sind, Wanderapostel und -propheten als die angesehensten Autoritäten in der Gemeinde), sie zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch.</p> <p>Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Auch ein Blick auf den Originaltext ist möglich, denn das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Referaten, die keine Griechischkenntnisse erfordern.</p>				
Hinweise	<p>Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen; bitte überprüfen Sie bei der Anmeldung, ob das Seminar angeboten wird.</p>				
Literatur	<p>Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2. Aufl. 1993; Steimer, B., Vertex Traditionis. Die Gattung der altchristlichen Kirchenordnungen. BZNW 63, Berlin - New York 1992, S. 10-27. 191-210 u.ö. Weitere Literatur im Seminar.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- <b>Hauptfach</b> Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor- <b>Hauptfach</b> Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-MATS-VHT1-1</b> Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder <b>2-1</b> oder <b>3-1</b> oder <b>4-1</b> oder <b>5-1</b> ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. <b>SHSt2-1S</b>) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2"; Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

**(K)ein Ausweg? Die Flucht vor der Verfolgung in der Alten Kirche (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01206000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.10.2017 - 07.02.2018 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Angesichts der zahlreichen Anfeindungen, Bedrohungen und Übergriffe gegen Christen in der römisch-paganen Welt stellte sich den Theologen der Alten Kirche die Frage nach dem Umgang mit solcher Verfolgung. Zu den dabei diskutierten Fragen gehörte auch die nach der Legitimität einer Flucht als Ausweg aus Verfolgung und Anfeindung. Dass die Meinungen darüber stark divergierten, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass Bischof Cyprian von Karthago während der Verfolgung aufgrund des decisiven Opfereдикts die Flucht ergriff und dies mit Verweis auf die Schrift und seine Hirtensorge rechtfertigte, obwohl sein Landsmann und „Lehrer“ Tertullian dies nicht einmal 40 Jahre zuvor entschieden abgelehnt und gerade von den Klerikern besondere Standhaftigkeit gefordert hatte. Das Seminar will versuchen, zunächst einen Einblick in die Situation der Christen in der paganen Mehrheitsgesellschaft des Römischen Reiches zu vermitteln, um dann auf verschiedene Möglichkeiten der theologischen Deutung des Verfolgungsgeschehens und schließlich auf dieser Grundlage auf die kontrovers diskutierte Frage der Flucht einzugehen.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** W. Bähnke, Von der Notwendigkeit des Leidens. Die Theologie des Martyriums bei Tertullian, Göttingen 2001.

Th. Baumeister, Die montanistischen Martyriumssprüche bei Tertullian, in: RQ 101 (2006), 157–172.

A. Birley, Die „freiwilligen“ Märtyrer. Zum Problem der Selbst-Auslieferung, in: R. von Haehling (Hg.), Rom und das himmlische Jerusalem. Die frühen Christen zwischen Anpassung und Ablehnung, Darmstadt 2000, 97–123. G. Buschmann, Das Martyrium des Polykarp (KAV 6), Göttingen 1998. Ders., Martyrium Polycarpi 4 und der Montanismus, in: VigChr 49 (1995), 105–145. Ch. Butterweck, „Martyriumssucht“ in der Alten Kirche?, Tübingen 1995.

B. Dorbath, Die Logik der Christenverfolgung durch den römischen Staat, Würzburg 2016. F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Anpassung und Abgrenzung, Freiburg/Basel/Wien 2015. H. Gülzow, Cyprian und Novatian. Der Briefwechsel zwischen den Gemeinden in Rom und Karthago zur Zeit der Verfolgung des Kaisers Decius, Tübingen 1975. B. Kötting, Darf ein Bischof in der Verfolgung die Flucht ergreifen?, in: E. Dassmann/K. Thraede (Hg.), Vivarium. Festschrift Theodor Klauser zum 90. Geburtstag (JbAc.E 11), Münster 1984, 220–228. H. M. Künzi, Das Naherwartungslogion Matthäus 10,23. Geschichte seiner Auslegung, Tübingen 1969.

*Weitere Literatur im Seminar.*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTH** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHT1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Sonstige:*  
Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Woher, wozu, weshalb? Die Frage nach dem Bösen in der frühen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01208000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2017 - 06.02.2018 R 305 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** " *Wenn es einen Gott gibt, woher das Übel? Woher das Übel aber, wenn es keinen gibt?*" (Boethius)  
Die Frage nach dem Bösen und Leid in der Welt hat in der Neuzeit eine Verschärfung erfahren, insofern der Zuwachs technischer Möglichkeiten dem Menschen Formen der Gewalt gegeben hat, die ihresgleichen sucht. Wie konnte Gott eine Welt schaffen, in der so viel Leid geschieht, die so voller Makel ist? Dabei ist diese An-Frage keine typisch neuzeitliche Fragestellung, befasst sich doch bereits ein biblisches Buch mit der Figur des Hiob, dem schweres Leid widerfährt, obwohl er stets gut handelte.  
Auch viele Kirchenväter versuchten eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen des menschlichen Daseins zu finden, am ausführlichsten und wirkungsmächtigsten wohl Augustinus, der von der Frage „Unde malum“ zeitweise erdrückt zu werden schien. Auch andere christliche Schriftsteller und Denker rangen mit der Frage und bieten Ideen, die für uns nach wie vor große Aktualität besitzen.  
Im Seminar wollen wir uns zunächst kurz mit den geistig-philosophischen Grundlagen dieser Zeit befassen, um im Laufe des Semesters diverse Überlegungen verschiedener Denker der frühen Kirche kennenlernen zu können. Zudem werden wir die Positionen aus heutiger Sicht kritisch bewerten und diskutieren.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen;  
**Literatur** Einführende Literatur:  
A. Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente, Freiburg u.a. 32005;  
Ch. Schäfer, Unde malum: die Frage nach dem Woher des Bösen bei Plotin, Augustinus und Dionysius, Würzburg 2002; F. Jourdan / R. Hirsch-Luipold, Die Wurzeln allen Übels: Vorstellungen über die Herkunft des Bösen und Schlechten in der Philosophie und Religion des 1.-4. Jahrhunderts, Tübingen 2014;  
H. von Campenhausen, Griechische Kirchenväter, Stuttgart u.a. 7 1986.  
Ders., Lateinische Kirchenväter, Stuttgart 7 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; *Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); *Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
**01-LA-GWS-RKG1** Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium";  
**01-LA-FB-SIFTh1** oder **01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"  
**01-ASQ-SIFTh1** oder **01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATSVHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1" (oder -2 oder -3 oder -4 oder -5) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

### Was macht ein Bild zur Ikone? Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung ostkirchlicher Bildkunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01250000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die Kunst östlicher Kirchen fasziniert auch viele westliche Christen. Das Seminar möchte zu einem besseren Verständnis der Grundlagen und Zusammenhängen beitragen. Vorgesehen ist die Erarbeitung der Ursprünge und Besonderheiten von Bildtypen (insbesondere des Christusbildes). Das Seminar versucht auch zu klären, was eine Ikone eigentlich ausmacht. Zu Veranschaulichung sind auch Exkursionen zu Ikonensammlungen und byzantinischen Kirchen geplant.				
Hinweise Zielgruppe	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer <i>Magister Theologie Historisches Institut</i> <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> <b>01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie. <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-SHT1</b> (bzw. <b>SHT2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";				

### "Eine Arme Kirche für die Armen" - Prüfstein für eine glaubwürdige Kirche in Deutschland (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01703050	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 107 / P 4	Patenge
Inhalt	„Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“, so ruft Papst Franziskus gleich in seiner ersten Audienz 2013 aus. Dieses Bild der „armen Kirche für die Armen“ scheint seitdem wie eine Art politisches und theologisches Programm seines Pontifikates zu sein. Allerdings bietet es auch – so positiv man es zunächst betrachten kann! – einiges an Konfliktpotential. Wie kann eine Kirche, die arm ist und mit den Armen lebt, gleichzeitig eine Institution sein, die über ausreichend Vermögen verfügt, um sich weltweit aktiv <i>gegen</i> Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen? Und wie kann eine (vor allem in Deutschland) doch über einiges an Vermögen verfügende Kirche nun zu einer solchen armen Kirche werden? Einen Ansatzpunkt bietet hier der Aspekt der „Glaubwürdigkeit“: Schon die Würzburger Synode stellte bereits die Frage, wie die kirchliche Kritik an der Wohlstandsgesellschaft glaubwürdig erscheinen könne, angesichts einer in Deutschland doch sehr reichen Kirche. Auch im Gemeinsamen Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ fordern DBK und EKD 1997, dass das „eigene wirtschaftliche Handeln der Kirche“ überdacht werden müsse und zwar unter dem Gesichtspunkt der Entsprechung dieses Handelns und der eigenen Lehre. In unserem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche konkreten Forderungen Papst Franziskus und die Sozialverkündigung an die Institution Kirche als eine „reiche“ Kirche stellen und inwiefern der Aspekt der Glaubwürdigkeit der Kirche mit der Frage nach der Art und dem Umgang mit kirchlichem Vermögen verknüpft werden kann. Dazu lesen wir päpstliche und bischöfliche Dokumente, blicken in die gegenwärtige Diskussion zwischen Sozialethikern und beschäftigen uns abschließend mit ausgesuchten Aspekten kirchlichem Umgangs mit Vermögen wie beispielsweise ethischem Investment.				
Hinweise Zielgruppe	Wir treffen uns zur Vergabe der Themen am 16.10.17 <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 - 3) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M24-4</b> und 5 ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie) <b>01-LA-FB-SSFTh1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <b>01-GWS1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) <b>01-LA-GWS-RKG1 und 2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## Sprachkurse

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. Werden die Kurse folgendermaßen verbucht:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

**Literatur** Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 226 / Neue Uni	Frank
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2017 - 08.02.2018	R 226 / Neue Uni	Frank

**Hinweise** Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!

**Literatur** Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

**Zielgruppe**

Magister theologiae  
Lehramt Gymnasium  
Bachelor

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	16.10.2017 - 05.02.2018	R 226 / Neue Uni	Ziebuhr
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2017 - 07.02.2018	R 226 / Neue Uni	Ziebuhr

**Hinweise** Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Herrn Albrecht Ziebuhr persönlich unter:

**albrecht.ziebuhr@uni-wuerzburg.de**

**Literatur** Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

**Nachweis**

Kurzreferat während des Semesters sowie schriftliche Klausur und mündliche Prüfung am Ende des Kurses.

**Zielgruppe**

Magister theologiae  
Lehramt Gymnasium  
Bachelor

### Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01004000	Di	15:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2017 - 06.02.2018	R 226 / Neue Uni	Pitiakoudes
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------------

**Inhalt** Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.

**Hinweise** **Das Tutorium wird von Frau Katharina Pitiakoudes gehalten. Die 1. Veranstaltung findet am 17. Okt. statt und stellt eine Vorbesprechung dar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: katharina.pitiakoudes@stud-mail.uni-wuerzburg.de.**

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000

wird noch bekannt gegeben

Welzbach

Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**

Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

## Weitere Veranstaltungen

### Einführungsveranstaltung der Fachschaft Theologie für alle Erstsemester

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01951000 Do 10:00 - 20:00 Einzel 12.10.2017 - 12.10.2017 R 130 / Neue Uni Pfeiff

Fr 10:00 - 16:00 Einzel 13.10.2017 - 13.10.2017 R 130 / Neue Uni

Inhalt Zum Beginn des Studiums will sich die Fachschaft Theologie den neuen Erstsemestern an der Katholisch-Theologischen Fakultät vorstellen und Ihnen alle wichtigen Gebäude und Räume etc. zeigen sowie Fragen rund um das Theologiestudium beantworten. Im Anschluss an die Führung durch die Fakultät steht eine Einkehr auf dem Programm.  
Eure Fachschaft Theologie.

Zielgruppe Erstsemester aller an der Katholisch-Theologischen Fakultät angebotenen Studiengänge/-fächer.

### Antrittsvorlesung von Prof. Wolfgang Schröder

Veranstaltungsart: Vorlesung

Do 18:00 - 21:00 Einzel 09.11.2017 - 09.11.2017 HS 318 / Neue Uni Schröder

### Tutorenschulung (Fr. Amend)

Veranstaltungsart: Übung

Do 09:00 - 14:00 Einzel 28.09.2017 - 28.09.2017 R 320 / P 4 01-Gruppe Amend

Fr 09:00 - 14:00 Einzel 29.09.2017 - 29.09.2017 R 320 / P 4 01-Gruppe

Fr 09:00 - 14:00 Einzel 20.10.2017 - 20.10.2017 R 321 / P 4 02-Gruppe

Sa 09:00 - 14:00 Einzel 21.10.2017 - 21.10.2017 R 321 / P 4 02-Gruppe